

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerei: Nachrichten Dresden.  
Gesamtwortnummer: 25241.  
Preis für Abnehmer: 2001.

**Lebeck's** Dreiering-Fondant-Schokolade  
 Dreiering-Rahm-Schokolade  
 Dreiering-Bitter-Schokolade  
 Dreiering-Kakao, Dessert.

Schreibleitung und Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstraße 38/40.  
Druck u. Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr: Vierteljährlich in Dresden bei postamtlicher Zustellung (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2,50 M., in den Vororten 2,20 M. Bei einmaliger Lieferung durch die Post 2 M. (ohne Bescheid). Anzeigen-Preise: Die einseitige Zeile (etwa 8 Zeilen) 20 Pf., Vergütung für Anzeigen in Nummern nach Gesamtzahl der Zeilen. — Zusätzliche Aufträge mit gegen Vorabzahlung. — Belegblatt 10 Pf. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Geschäftsbriefe werden nicht aufbewahrt.

**Wurmmittel**  
 für Kinder untl. 6 Jahren 40 Pfg., für Kinder ab 6 Jahre 50 Pfg., für Erwachsene 60 Pfg. Gegen Madenwürmer „Madenwurmpfeifen“, Schachtel 60 Pfg. m. genauer Gebrauchsanweisung. Echt m. Aufschr. „Lewokart“. Versand n. ausw.  
**Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

Dresdner  
**Feldschlösschen-Lager**  
 bleibt unibertroffen!

**Darmreinigungstur!**  
 im März gegen Darmstauungen aller Art gebrauchbar  
**Dr. Küchenmeisters**  
 Wurmpräparat. Kleinerfak und Befund nach Ausweis:  
**Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.**

## Erstürmung einer italienischen Stellung am Tolmeiner Brückenkopf.

449 Italiener gefangen, 3 Maschinengewehre erbeutet. — Lebhafteste Artillerietätigkeit im Raume von Flitsch. — Eine kaiserliche Ehrung für Großadmiral v. Tirpitz. — Die Wahrheit über Verdun. — Englische Gewalttaten auf der griechischen Insel Chios.

### Österreichisch-ungarischer Kriegsbericht.

Wie n. Amstich wird verlanbart den 18. März 1916:  
**Russischer und Südöstlicher Kriegshauptlag.**  
 Nichts Neues.  
**Italienischer Kriegshauptlag.**  
 Am unteren Ansojo kam es gestern nur bei Sella zu einem Angriffsvorstoß schwacher italienischer Kräfte, die an den Hindernissen abgewiesen wurden. Auch das Geschütz-, Minenwerfer- und Handgranateneuer ging nicht über das gewöhnliche Maß hinaus. Um so lebhafter war die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien in dem Raume von Tolmein und Flitsch, sowie im Pella-Abchnitt. Am Nordteil des Tolmeiner Brückenkopfes griffen unsere Truppen an, eroberten eine feindliche Stellung, nahmen 449 Italiener (darunter 16 Offiziere) gefangen und erbeuteten drei Maschinengewehre und einen Minenwerfer. An der Tiroler Front fanden am Monte Piano, Col di Lana, bei Niva und in den Judicarien mäßige Geschüßkämpfe statt.  
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschall-Deutnant.

### Eine Bresche in die Mauer der Feinde!

Rechnet die Kriegsanleihe!  
 Wenige Tage vor dem Zeichnungsabschluss auf die vierte Kriegsanleihe hat der Reichschatzsekretär im Reichstage eine Vorlage eingebracht, in der eine halbe Milliarde neuer Steuern angefordert wird. Dieses Zusammenstellen hätte sich vermeiden lassen, der Reichschatzsekretär hätte die Anleihe früher ausgeschrieben, die verbündeten Regierungen hätten mit der Veröffentlichung der neuen Steuerpläne die wenigen Tage noch abwarten können, um so mehr, als auch nicht entfernt daran zu denken ist, daß der Reichshaushalt zum verfassungsmäßigen Termin fertiggestellt werden kann. Es ist nicht zu sehen, und wir bezweifeln das mit aufrichtiger Genugtuung, weil wir hierin einen alarmierenden Beweis der inneren Unsicherheit, des unermesslichen Kraftbewusstseins unserer Regierung erblicken, weil wir hierdurch das zum Siege unerlässliche Vertrauensverhältnis zwischen Volk und Regierung aufs schärfste bekräftigt sehen. Die verbündeten Regierungen sind offenbar der Ansicht, daß die neuen Steuern auf das Ergebnis der Kriegsanleihe keinerlei nachteiligen Einfluß auszuüben vermögen, daß im Gegenteil der Zeichnungs- und Zahlungserfolg nur gehoben werden kann, wenn jedermann ein klares und nichterns Bild von den künftigen Finanzplänen der Reichsregierung und der allgemeinen finanziellen Lage des Reiches hat. Dieses Bild hat uns der Schatzsekretär in seiner Reichstagsrede in scharfen Strichen gezeichnet. Er hat offen angegeben, daß auch die halbe Milliarde, die durch die neuen Steuern zum Ausgleich des Defizits aufgebracht werden muß, aus Anleiheemitteln hätte bestritten werden können. Weil aber unsere Reichsfinanzverwaltung schon im Kriege daran denkt, „unser Haus für den Frieden auf zu bestellen“, weil sie der Ansicht ist, daß „mit der Sicherstellung der Verzinsung und Tilgung der Reichsschuld nicht rechtzeitig genug begonnen werden könne“, hat sie der Volksvertretung neue Steuerpläne vorgelegt. Wenn etwas das Vertrauen des Volkes zu der finanziellen Leitung des Reiches, das sich in dem Ergebnis der bisherigen Kriegsanleihen so machtvoll kundgetan hat, noch stärker befestigen konnte, so ist es dieses Vorgehen, das der Schatzsekretär eine elementare Fürsorge für den nächsten Tag genannt hat. Es wird kein Raubbau getrieben an der wirtschaftlichen Kraft Deutschlands, wir leben auch im Kriege nicht von der Hand in den Mund, sondern haben die sichere Gewähr, daß die Grundpfeiler, auf denen unsere Volkswirtschaft ruht, für alle Zeiten in voller Stärke bestehen.  
 Das mag sich jeder vor Augen halten, leht, wo wiederum der Ruf ergeht, daß Geld mobil zu machen, auf dem finan-

ziellen Kampfsplatz in den Ring zu treten und die wunderbaren Verdienste unserer Truppen durch einen unglücklichen Sieg der deutschen Wirtschaftsmacht zu krönen. Diesen Sieg fürchten unsere Feinde fast ebenso sehr wie den auf dem Schlachtfelde, die sibirischen Kugeln Deutschlands reißen in ihre Zwerge ebenso empfindliche, ebenso schmerzhaft Beschaffen, wie die deutschen Geschütze in die Befestigungen von Verdun. Man hat heute auch in England erkannt, daß die Hoffnung auf die militärische „Verschmetterung“ Deutschlands ein leerer Wahn war, und klammert sich nun dort und in allen übrigen Ländern des Völkerverbundes verzweifelt an den Strohhalmen von unierer angeblichen finanziellen „Erbschöpfung“. Wir wollen ihnen zeigen, wie es in Wahrheit um Deutschlands wirtschaftliche Kraft bestellt ist, wie ihnen unsere Truppen vor Verdun und in der Champagne in diesen Tagen gezeigt haben, was es mit der Legende von Deutschlands Menschenmangel auf sich hat; wir wollen ihnen zeigen, daß Deutschlands Finanzkraft im zwanzigsten Kriegsmonat völlig ungebrochen ist, ja, sich noch vermehrt hat, und Leistungen zu vollbringen vermag, die sich denen unserer Tapferen im Felde würdig an die Seite stellen können. Mögen sie dann vergleichen, mögen sie dann abwägen, auf welcher Seite die größten Siegesaussichten sind. Es wäre vermessend, zu sagen, daß wir im Innern vom Kriege nichts gefühlt haben, unsere Gegner haben es aber noch viel mehr. In England ist das Brot, sind alle wichtigsten Lebensmittel teurer als bei uns, in Rußland und Frankreich sieht es in dieser Beziehung womöglich noch trauriger aus. Wir wissen hauszuhalten mit dem, was der deutsche Boden hervorbringt, wir haben sparen gelernt und werden nicht zu hungern brauchen, mag der Krieg auch noch lange dauern. Bei unseren Feinden verfährt alle Sparsamkeit nicht, weil ihnen das eigene Land keine Hilfsmittel bietet oder jede Quantifikation, die erst eine völlige Erschöpfung der Hilfsmittel möglich macht, abgeht. Zu alledem kommt das niederdrückende Gefühl andauernder militärischer Mißerfolge und einer gänzlich haltlosen Finanzwirtschaft. Niemand wagt in England die schwebende Schuld an, weil der englische Finanzminister es noch immer nicht wagen kann, eine neue Kriegsanleihe auszusprechen. In Rußland ist es bis auf den heutigen Tag nicht gelungen, das Privatkapital in den Dienst des Landes zu stellen. Einige wenige Banken „Finanzieren“ den Krieg, müssen Anleihen über Anleihen schließen, bis eines Tages der Staatsbankrott, der schon bedrohlich nahe gerückt, da ist. In Frankreich hat die „Siegesanleihe“ mit einer großen Enttäuschung geendet, die sich in der völligen Stagnation der Geldvermehrung und in dem riesenhaften Anstiegen der Papierkurse auf dem Geldmarkt kundgibt, so daß sich die französische Regierung bald wieder zu einer Herausforderung der Grenze des Notenumlaufs genötigt sehen wird. Auf 15 Milliarden wurde der Notenumlauf in Frankreich im vorigen Jahre erhöht, 14 1/2 Milliarden beträgt er heute. Und wie? Der Goldbestand unserer Reichsbank vermehrt sich ständig, die Vorkasse, die die Banken ihrer Kundenschaft zur Zeichnung auf die bisherigen Anleihen geleistet haben, sind fast vollständig zurückgezahlt und konnten zurückgezahlt werden, weil das Geld, das der deutsche Bürger dem Staate gibt, im Lande bleibt, in der Form von Gehalt und Lohn für seine Arbeit wieder zu ihm zurückkehrt. Deutschland ist, wie der Schatzsekretär festgesetzt hat, der einzige Staat, der nach Begebung der neuen Anleihe seine ganzen Kriegsschulden konsolidiert haben wird. Deutschland ist, das sei noch einmal betont, auch der einzige Staat, der in fürsorglicher Weise heute schon daran geht, für die Zukunft zu sorgen. Wir können stegen auf finanzzieltem Gebiete. Das haben wir bewiesen und wollen es durch die Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe wieder beweisen. Die Sparkasseneinlagen sind um 500 Millionen höher als zu Kriegsbeginn, nachdem sie für die bisherigen Anleihen 4 1/2 Milliarden geliefert haben. Das gewaltige Kapital, das hier niedergelegt ist, muß dem Reiche zugute kommen, muß dazu helfen, den Krieg zum siegreichen Ende zu führen. Keiner bringt damit ein Opfer, denn die Reichsanleihen sind, darüber braucht kein Wort mehr verloren zu werden, die sicherste und gleichzeitig günstigste Kapitalanlage für

den Großkapitalisten ebenso wie für den kleinen Sparrer, die sich in Deutschland überhaupt findet. Auf jeden kommt es an; auch die kleinen Sparrer können und sollen mitbelassen zum großen Siege, auch sie sollen ihr Teil dazu beitragen, daß unseren Truppen die Mützung immer härter geschmeidet werden kann, daß uns der Sieg immer mehr gesichert wird. Aus den offiziellen Rundgebungen, die in den letzten Tagen durch die Presse gegangen sind, dürfen wir entnehmen, daß alles geschieht, was nur irgend zur Niederwerfung unserer Feinde beitragen kann. Es wäre ein schwerer Verstoß gegen die vaterländischen Pflichten, deren sich heute jeder Deutsche mehr als je bewußt sein muß, wenn etwa aus irgendeinem Gefühl der Verstimmung heraus mit dem zurückgehalten würde, was das Reich von uns fordert. Je größer die Mittel sind, die das Volk der Regierung zur Verfügung stellt, desto kraftvoller kann und wird der Krieg geführt werden, desto größer wird die Strecke, die wir in die Mauer unserer Feinde legen können, desto näher sind wir dem erfolgreichen Frieden, der eine glückverheißende Zukunft für unser deutsches Vaterland eröffnen wird. Darum noch einmal:  
 Rechnet die Kriegsanleihe!

### Eine kaiserliche Ehrung für Tirpitz.

Wie der „Reichsanzeiger“ bekanntgibt, hat der Kaiser den Großadmiral v. Tirpitz unter Verleihung des Sterns der Großkomture des Königl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern in Anerkennung seines höchstbedeutenden und seiner Verdienste als Staatsminister und als Staatssekretär des Reichsmarinamtes erhaben und den Admiral a. D. v. Capelle unter Wiedererhebung in das aktive Offizierskorps zum Staatssekretär des Reichsmarinamtes ernannt. (H. T. B.)  
 Der Kaiser hat an den Staatsminister und Staatssekretär des Reichsmarinamtes Großadmiral v. Tirpitz folgendes Mandat erlassen:  
 Mein lieber Großadmiral v. Tirpitz, Nachdem ich nach Ihrer Krankmeldung und Ihrem mir unter dem 12. d. M. vorgelegten Abschiedsgesuche zu meinem lebhaften Bedauern ersehen habe, daß Sie die Geschäfte des Staatssekretärs des Reichsmarinamtes nicht mehr zu führen vermögen, entspreche ich hierdurch Ihrem Gesuche und stelle Sie unter Erhebung von Ihren Verdiensten als Staatsminister und Staatssekretär des Reichsmarinamtes mit der gesetzlichen Pension zur Disposition. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen auch bei dieser Gelegenheit meinen kaiserlichen Dank für die ausgezeichneten Dienste zum Ausdruck zu bringen, welche Sie in Ihrer langen Laufbahn als Baumeister und Organisator der Marine dem Vaterlande geleistet haben. Ganz besonders möchte ich hierbei hervorheben, was während des Krieges selbst durch die Verwirklichung neuer Kampfmittele auf allen Gebieten der Seefriedführung und durch Schaffung des Marinekorps von Ihnen geleistet worden ist. Sie haben damit der Geschichte Ihrer so erfolgreichen Friedensarbeit ein Ruhmesblatt der schwersten Kriegszeit hinzugefügt. Das erkenne ich mit dem deutschen Volk freudig an. Ich selbst möchte dem Ausdruck geben durch Verleihung des höchsten Sterns der Großkomture mit Schwertern meines kaiserlichen Hausordens von Hohenzollern und durch die Verleihung, daß Ihr Name in der Marine-Halle weitergeführt werden soll. Mit den aufrichtigsten Wünschen für Ihr ferneres Wohlergehen verbleibe ich immer Ihr wohlgenigter  
 Wilhelm, I. R.  
 Großes Hauptquartier, 15. März 1916.  
 An den Großadmiral v. Tirpitz,  
 Staatsminister, Staatssekretär des Reichsmarinamtes.  
 Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ zum Austritt des Großadmirals v. Tirpitz.  
 Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zu dem Austritt v. Tirpitz u. a.: Wenige Monate nach seinem Austritt brachte der Staatssekretär v. Tirpitz sein erstes Flottengesetz ein, und nahe an 20 Jahre ist es ihm dann vergönnt gewesen, die Entwicklung unserer Marine zu leiten und das gewaltige Kriegswerkzeug zu schaffen, dem wir heute die Sicherheit unserer Küsten verdanken. Mit dem Regierungsantritt unseres Kaisers war ein freudiger, schaffenslustiger Geist in unsere Marine eingezogen. In Tirpitz hatte der Kaiser den Mann gefunden, der in unermüdlicher und folgerichtigster Arbeit diesem Geiste die Stätte bereitete. Der erfolgreiche Aufbau der Marine war, wie der Kaiser es noch kürzlich in der Order zum Dienstintritt ausprochen, das Lebenswerk des Großadmirals v. Tirpitz. Mit dem







**Familiennachrichten.**

Heute früh 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte, treuzorgende Mutter

**Auguste verw. Rössler**

geb. Löwenitz  
im 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**Martha Rössler,  
Richard Rössler, Sekretär.**

Dresden, Westalogenstraße 17,  
den 18. März 1916.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 21. ds. Mts. nachm. 3 Uhr auf dem Friedhof zu Tharandt.

Nach längerem Leiden entschlief sanft Freitag früh mein lieber guter Mann, unser treuzorgender Vater, Schwieger- und Großvater,

**Herr Fabrikbesitzer Paul Hofmann**

im fast vollendeten 60. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze

**Olga Hofmann geb. Rensch,**  
Fabrikdirektor **Carl Hofmann** und Frau **Eise geb. Sturm,**  
Bauamtmann **Dr.-Ing. Hans Wilde** und Frau **Elly geb. Hofmann,**  
**Horst Hofmann,** 3. St. Einj.-Feldw. i. d. Train-Gr.-Abt. 12, und Braut  
**Johanne Vater**  
und 2 Enkelkinder.

Zaunheim b. Meißen, Forberge b. Riesa, Auerbach i. V. und Dresden,  
den 18. März 1916.

Die Einsegnung des teuren Entschlafenen findet im Familienkreise Montag den 20. d. M. nachmittags 4 Uhr in der Wohnung, die Einäscherung Dienstag den 21. d. M. nachmittags 3 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Heute früh 11 Uhr verschied nach schweren Leiden im 76. Lebensjahre meine herzengute Gattin, unsere treuzorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Charlotte Christiane Voigt**

verw. gew. Baumgärtel geb. Zschocke.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Friedrich Voigt,** Sekr. a. D.,  
**Max Baumgärtel,**  
**Frida Wagner geb. Baumgärtel,**  
**Elisabeth Baumgärtel geb. Spitzbarth,**  
**Robert Wagner**  
und die übrigen Angehörigen.

Dresden, den 18. März 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. März nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Wittenberger Straße 28, aus auf dem Strelitzer Friedhofe statt.

Für die unserm unvergeßlichen, teuren Entschlafenen, dem

privatisierenden Bäckermeister

**Herrn Ernst Gottlob Kuntzsch**

so zahlreich erwiesenen Ehrungen und für die in so herzlicher Weise bezugte Anteilnahme an unserem großen Schmerze sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der übrigen Hinterbliebenen

**Emilie Kuntzsch geb. Grosse,**  
**Hugo Kuntzsch** und Frau **Elsa geb. Müller,**  
**Rich. Hülfert** und Frau **Margarethe geb. Kuntzsch,**  
**Max Grosse** und Frau **Johanna geb. Kuntzsch.**

Habebeul und Dresden,  
den 18. März 1916.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen

Herrn Zollassistent

**Herrn Hermann Bormann**

sagen wir allen hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 18. März früh 1/8 Uhr verschied sanft unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante

**Frau Emilie Hofmann.**

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Robert Hofmann** und  
**Fritz Hofmann,** 3. St. i. Fide.

Dresden-N., Ronfordienstraße 14.

Das Begräbnis findet Dienstag den 21. März nachm. 1/2 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Nach langen, schwerem, in Geduld getragenen Leiden verschied sanft am 17. März 1916 unsere innigstgeliebte, treuzorgende Mutter, Schwieger-, Großmutter, Cousine

**Frau verw. Probiantamtsrendant Clara Sophie Käsler**

geb. Perl

im 63. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze

**Curt Käsler,** 3. St. im Felde,  
**Martin Käsler,** 3. St. im Seeresdienst,  
**Elsa Käsler,**  
**Robert Käsler,** 3. St. im Felde,  
**Paul Käsler,** 3. St. im Felde  
und 2 Enkelkinder.

Dresden-N., Mühlenstraße 2 (Pfarrhaus).

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. März nachmittags 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute früh 1/2 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden sanft und ruhig meine herzengute Gattin, unsere liebe, treuzorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Marie Jacobi**

geb. Müller

im 60. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an

**Adolf Jacobi,**  
**Max Jacobi** und Frau geb. **Germann,**  
**Richard Haupt** und Frau geb. **Jacobi,**  
**Eduard Jasper** und Frau geb. **Jacobi,**  
**Fritz Setzer** und Frau geb. **Jacobi,**  
**Erich Jacobi** und Frau geb. **Griebach**  
und 10 Enkelkinder.

Waldheim, den 17. März 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Niedermarkt 9, aus statt.

**Hof- u. Kammerlieferant**

**Trauer Bekleidung**

Das ständige Wachsen dieser Abteilung ist das sicherste Zeichen für solide und rasche Bedienung

**Trauer-Kleider-Blusen  
Röcke-Paletots-Hüte  
Handschuhe  
Schleier**

Sachkundige Verkäuferin, die gleichzeitig ändern kann, kommt auf Wunsch m. Auswahl ins Haus  
Modellanfertigung in 24 Stunden  
Fernruf: 25 577

**Herm. Mühlberg**

**Schirme**

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden  
Westauer Straße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Gölitz)

Besorgung aller das  
**Beerdigungswesen u. die Feuerbestattung**  
betreffenden Angelegenheiten.  
Überführungen nach und von auswärts, insbesondere aus dem Felde, Lazaretten, Krankenhäusern usw.

**PIETÄT** Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.  
Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.  
Man vergleiche die Gebührensätze.

Eigene Sarg- und Urnenfabrik  
UND  
Trauerwaren-Lager.  
Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

**HEIMKEHR**

Annahme in unseren Geschäftsstellen:  
**Am See 26,**  
Fernruf: 20157 und 20158.  
**Bautzner Strasse 37,**  
Fernruf: 25091.  
Telegramm-Adresse: Pietät Dresden.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

**Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt**

**Concordia**  
G. m. b. H.

übernimmt in jeder gewünschten Ausführung  
**Einäscherungen,  
Beerdigungen, Überführungen**  
auch aus öffentlichen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken, Hospitälern und Vereins-Lazaretten.  
Ankünfte, Kostenaufschläge.  
Besorgung d. Heimbürgin kostenlos durch die Kontore:  
**Marienstraße 50, Obergraben 19,  
Fernspr. 18 514, Fernspr. 13 968.**

**Auswärtige Familiennachrichten.**

**Geboren:** Stadtrat Rudolf Z., Auerbach; Otto Ritz' T., Raudorf b. Grimmitzschau; Carl Eduard Danneberg S., Chemnitz; Walter Stendels (kurz, im Felde) S., Plauen.

**Verlobt:** Elisabeth Vogel, Werdau m. Leuth. d. Hof. Werner Ulrich, Auz. im Felde.

**Verheiratet:** Oberlehrer Oswald Remmann m. Alma verw. Richter geb. Wille, Leipzig; Alfred Müller m. Gertrud Köhler geb. Leipzig-Meuditz; Stenographmeister d. R. Kurt Müller (kurz, beim Deere) m. Martha Wiese, Leipzig.

**Verstorben** (= auf dem Wege der Ehre gefallen): Leutnant d. Reich. Artillerie Gerd von Mecklenburg, Wittib d. Leipzig, 7; Premier Max Schmidt, 30 J., Leipzig, 7; Friederike Schneider geb. Böhme, 81 J., Leipzig, 7; Emma Köstlich geb. Langsdorf, Marien-Heberg; Mar.-Ing.-Aspirant Richard Kurec, 25 J., Leipzig-Heberg; Theresie verw. Horn verw. neu. Goldammer geb. Wobitz, 7; Theresie verw. Horn verw. neu. Goldammer geb. Wobitz, 84 J., Wittenberg; Schloßherrn, Georg Röh. 60 J., Meissen; Hebamme Marie Concordie Franke geb. Böttner, 80 J., Hebamme Marie Concordie Franke geb. Böttner, 78 J., Oberkühna bei Auerbach; Priv. Anton Traugott Franke, 70 J., Auerbach; Bergw. Ernst Heinrich Franke, 70 J., Auerbach; Soldat Eduard Karl Moritz Penkert, 24 J., Kleinwaltersdorf; 7; Martha Reinhardt, 19 J., Niederhain; Aram. Josef Juch, 60 J., Werdau; Soldat Karl Schumann, Grimmitzschau, 7; Tischler Karl Rung, 70 J., Grimmitzschau; Amalie

Mr. 78 "Dresdner Nachrichten" Sonntag, 19. März 1916 Seite 5



# Tillas Vormund

Ein ergötzliches Filmiustspiel in 3 Akten.  
Erfrischender und gesunder Humor.

## Auf der Insel Sizilien

kolor. Naturaufnahme.



# 2

Sehenswürdigkeiten.  
Kriegswochenschau.

## Die Insel der Zufriedenheit

Ein Seedrama in 3 Akten mit wundervollen Szenarien.

## Das Stubai-Tal in Tirol

Natur.



### Zoologischer Garten.

Sonntag den 19. März  
Eintrittspreise:  
Erm.: 50 Pfg. (v. abends 7 Uhr  
ab 30 Pfg.), Kinder: 20 Pfg.  
Nachm. von 5-9 Uhr

### Konzert

von der Königl. Orgelbläser,  
Dir.: Kapellmeister M. Roth.

unter Mitwirkung des neugegr. Doppelquartetts „Euphonia“  
(8 Unteroffiziere).

Sonntag den 22. März nachm. 5 Uhr

### Lichtbilder-Vortrag

von Direktor Prof. Dr. Brandes.

## Tymians Thalia-Theater

Dresden-Kaut. — Tel. 14380 — Elektr. Linien 5 u. 7.

„Loschwitz in Frankreich“

„Sächsische Franzosen“

Und jede einzelne Nummer zum 1. Male!

Der Schlager-Spielplan der Saison!

Heute 11 Uhr! 4 Uhr! 8 Uhr! Alles neu!

Vorverkauf 10 bis 8 Uhr, auch telefonisch 14380.

Nur nachm. Militär 35, 55 u. 1,00! Vorzugskarten gültig!

Das fährende  
Licht-Spiel-Haus der Residenz!



# Licht-Spiele

Dresden-A., Waisenhausstr. 22.  
Telephon 17387.

Die Insel Bornholm,  
Natur.

Sein Geheimnis,  
Drama.

Spürnäschen,  
Scherz, 1 Akt.

Neueste Kriegsberichte.

So was kommt von so was,  
Humoreske.

Bei den Tapferen  
des Krenzers „Albatros“.

Der Minister der Hühnerzucht,  
Posse in 1 Akt.

Väterchens Schutzengel,  
Schauspiel in 3 Akten.

Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

### Nächsten

Konzert der Firma H. Bock.  
Freitag, 24. März, 1/8 Uhr, Palmengarten:

Elisabeth Ohlhoff — Edwin Fischer

(Gesang)

Beethoven, Sonate op. 10 Nr. 3 — Lieder — Schumann, Liederkreis.

Schubert, Wandererfantasie —

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin F. Ries, Seestraße 21.

Anzeiger schreibt am 25./2. 15:  
Ihre schöne, in fast allen Lagen gleich gut geschulte Stimme, ihr musikalischer Sinn und ihre noch ganz unverbrauchte, natürliche Vortragskraft stellen sie an die Seite unserer berühmtesten Konzertsängerinnen.  
Neueste Nachrichten:  
Man wird den schönen, dunkelgetönten, vorzüglich sitzenden Sopran der Künstlerin hoffentlich nicht zum letzten Mal hier gehört haben.

Karten: Mk. 8,15, 2,10, 1,05 bei H. Bock, Prager Straße 9.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).

II. (letzter) Liederabend

Auf vielfachen Wunsch:

Mittwoch,  
12. April, Gerhardt Schumann-, Brahms-,  
8 Uhr, Palmengarten Hugo-Wolf-Abend.

Karten: 4,20, 8,15, 2,65, 1,80 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2 (9-1, 3-6).

# Anton Müller's

Marionstrasse  
46

baukünstlerisch schönstes Weinrestaurant Dresdens.

Austern — Hummern — Caviar.

Empfehlenswerte feine Frühstücksplatten für 2-3 Personen.

Original Strassburger Gänseleber-Pastete in Dose M. 2,50.

Diplomatenschüssel M. 4.

Schwedische Platte M. 2,50.

Mittagsgedeck (5 gewählte Gänge) M. 2,50.

Abendgedeck (5 gewählte Gänge) M. 3,— (NB. An Fischtagen keine Gedecke!)

Bevorzugter Aufenthalt von Hiesigen und Fremden besonders nach Schluß der Theater. Fernsprecher Nr. 13903.

Täglich Abend-Konzert.

## Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.  
A. E. Preuss-Gastspiel.

In beiden Vorstellungen:

„Die in der Sonne leben“,

Schauspiel in 4 Akten  
von Dr. C. Otto und A. E. Preuss.

Nachmittags kleine Preise, ein Kind frei.

Vorzugskarten abends ungültig.

**Buntes Theater**  
Tivoli-Palast  
Direktion: Hermann Hoffmeister.  
Heitere Künstler-Abende.  
Nur noch kurze Zeit.  
Heute unwiderruflich drittes und letztes Gastspiel des  
Herrn Alexander Tyrkowiak.

**GROSSE WIRTSCHAFT**  
Kgl. Grosser Garten.  
Sonntags, Montags, Mittwochs, Freitags  
Kaffee-Konzert.  
Anfang 6 Uhr.

Räucher-Konzert im großen Saal.  
Anfang 3 Uhr.  
Eintritt 10 &  
**Paradiesgarten Zschertnitz**  
ff. Raffee  
und Kuchen.  
Gutgepf. Bier. — Familienverkehr.  
Endstat. der Linie 5.

## „Zur Traube“

Vornehmes Weinrestaurant  
Große Kirchgasse  
im I. Stock  
Direkter Aufgang

Nach Schluß der Theater bevorzugter Aufenthalt  
Austern — Hummern — Kaviar  
Täglich Abend-Zither-Konzert

**Hente**  
**SARRASANI**  
2 8 Uhr letzte 8 Uhr 2  
2 Sonntags-Aufführungen 2  
Gewöhnliche Preise. Nachmittags halbe Preise für  
Soldaten und Kinder.  
8 Uhr Montag letzter Tag 8 Uhr  
**Wohltätigkeits-Vorstellung.**  
Der Reingewinn zugunsten militärischer Fürsorge-  
Einrichtungen.  
Einmaliges Auftreten des Herrn  
**Manuel Herzog.**  
Inhaber der Reitschule in der Werderstrasse, Dresden,  
Sohn des ehemaligen Zirkusdirektors Heiner Herzog,  
Ehrenstallmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzregenten  
Luitpold von Bayern.  
Der wunderbare Spielplan mit dem  
„Fest der Orden“.  
„Des Rätsels Lösung?“  
Herr Dietzel aus Dresden wird sich mit dem Illusionisten  
Delaune in die Kiste einnageln lassen.  
Wird er das Rätsel lösen?  
Kleine Preise. Vorverkauf wie bekannt.

Nr. 78

„Dresdener Nachrichten“  
Sonntag, 19. März 1916

Seite 7

Heute, abends 8 Uhr, Künstlerhaus:  
**Heiterer Sonntag-Abend**  
**Marcell Salzer**

Karten von 11—1 Uhr und von 6 Uhr ab im Künstlerhaus.

Nächsten Mittwoch (Busstag), abends 8 Uhr, Künstlerhaus:  
**Dr. Paul Rohrbach** „Deutschland über See vor und nach dem Kriege“

Numerierte Sitzplätze zu 3, 2 und 1 Mark nur in Carl Titmanns Buchhandlung, Prager Str. 10.

Busstag  
**22. März** 8 Uhr Gewerbehaus  
 Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**.  
 Gastspiel der Berliner Urania (Wissenschaftliches Theater).  
**Lichtbilder-Vortrag** von Dir. **Franz Goerke**  
 (ca. 150 prachtvolle farbige Lichtbilder):  
**An den Grenzen von Süd-Tirol und Italien.**

Aus dem Inhalte: I. Teil: Die Gründe des Italienisch-österreichischen Krieges. — Das Ortlergebiet: Die Täler von Suldien und Trafoel. — Die Hochgipfel des Ortler im Südtirol. — Die Stilleber Joeh-Strasse. — Der Gardasee. Das Sarental als Eingang nach Italien. — Die Ponale-Strasse und das Ledro-Tal. — Riva. — II. Teil: Die Brenner-Strasse. — Bozen, die südlichste deutsche Stadt. — Trient. — Das Valugana- und das Sarental als wichtige strateg. Täler zur Italienischen Grenze. — Die Dolomiten. — Der Distrikt von Fleims und Fassa. — Die Rhätoladiner als Reste der Urbewölkerung Tirols. — Der Falzarego-Pass. — Das Kampfgebiet im Ampezzo. — Zerstörung von Schutzhütten. — Der Misurina-See. — Im Dolomitengebiet von Sexten.  
 Vortragender: Arno W. Olden.

Karten: 2,10, 1,60, 1,05, 0,80 bei **F. Ries**, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

**Dresdener Singakademie**  
 unter dem Ehrenschutz ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin **Johann Georg**.  
 Busstag  
**22. März** pünktl. abends 8 Uhr, in der **Frauenkirche**  
**Grosse Geistliche Musikaufführung: Messias**

Oratorium f. Soli, Chor, Orchester und Orgel v. **F. G. Händel**.  
 Dirigent: **Edwin Ludner**.

Ausführende: Die **Dresdener Singakademie**, das **Dresdener Philharmonische Orchester**.  
 Solisten: Kgl. Kammer Sängerin **Margarete Stems**, Sopran, Opernsängerin **Marga Neisch-Breslau**, Alt, Kgl. Kammer Sänger **Ludwig Hess**-München, Tenor, Kgl. Kammer Sänger **J. von Raatz-Brockmann**-München, Bass. — Orgel: **Alfred Hottinger**.

Karten: 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05, 0,55 M. bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2 (9—1, 3—6).

Konzert der Firma **H. Bock**.  
 Nächsten Freitag, 24. März, abends um 8 Uhr, **Veretnsnhaus**:  
**Sinfonie-Konzert** mit dem **Dresdener Philharmonischen Orchester**  
 Leitung: Dirigent Solist: Professor der Kgl. Akademie der Tonkunst in München  
**Alfred von Pauer-Budahegy** — **Alexander Petschnikoff**  
**Beethoven**, Ouvertüre zu Leonore Nr. 3 — **Mendelssohn**, Violinkonzert E-moll — **Beethoven**, Sinfonie Nr. 6 Pastorale — **Liszt**, Mazeppa, Symphonische Dichtung.

Karten M. 4,30, 3,15, 2,10, 1,06 bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

Montag  
 Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**.  
**27. März Eugen d'Albert** II. (letztes)  
 Auf vielseitigen Wunsch:  
**Beethoven-Abend** Konzert.

Karten: 1,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, (9—1, 3—6 Uhr.)

Montag, 27. März, Palmengarten, 1/8 Uhr,  
**Klavier-Abend Ignaz Tiegermann**  
**Brahms**, Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24 — **Schumann**, Fantasie op. 17 — **Chopin**, Nocturne op. 9 Nr. 3, Etüde op. 25 Nr. 5, Valse op. 64 Nr. 2, Ballade F-moll op. 52 — **Liszt**, Petrarca-Sonett Nr. 104, 12. Rhapsodie. — Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries**, Seestr. 21.  
 Karten Mk. 3,15, 2,10, 1,05 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Mittwoch  
 Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**.  
**29. März** 1/8 Uhr, Palmengarten.  
**Konzert des Dresdner Streichquartetts der Königl. Kapelle (Havemann-Warwas-Spitzner-Wille)**  
 Progr.: Streichquartette: **Beethoven**: op. 59, Nr. 1 (F-dur) — **Bohlo Sigwart** (Manuskript) — **Schubert**: D-moll (op. posth.)  
 Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Donnerstag, 30. März, abends 1/8 Uhr, Palmengarten:  
 Konzert der Firma **H. Bock**.  
**Klavier-Abend Josef Pembaur** Heldengedichte **Fr. Chopins** Leipzig.  
 Ballade op. 23 — Nocturne op. 48 Nr. 1 — Etüde op. 10 Nr. 12 — Sonate op. 35 — Polonaise op. 26 Nr. 2 — Scherzo op. 39 — Fantasie op. 49 — Ballade op. 47 — Polonaise op. 53.  
 Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12.  
 Karten M. 3,15, 2,10, 1,05 bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

Montag  
 3. April 8 Uhr, Palmengarten  
**Wera Schapira** Einziger Klavier-Abend.  
 Neueste Pressstimmen: Nordd. Allg. Zig.: Wera Schapira ist unstreitig jetzt die erste lebende Pianistin. — Darmst. Täg. Anz.: Höchste Bewunderung und Begeisterung rief Wera Schapira aus Wien hervor. — Köln. Zig.: Wera Schapira erregte berechtigtes Aufsehen. Eine mehr als männliche Kraft, unfehlbare Technik, Finger von Stahl, die doch geschmeidig sind, dazu die Eleganz des Vortrags, kennzeichnen Wera Schapira als Virtuosa in grossen Schlags.  
 Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2 (9—1, 3—6).

**Dresdener Philharmonisches Orchester.**  
 Heute Sonntag  
 Zwei grosse volkstümliche Konzerte im Gewerbehaus.  
**Operetten- und Walzer-Musik.**  
 Einlass 3 1/2 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 7 1/2 Uhr.  
 Leitung:  
 Kapellmeister **Florenz Werner**.  
 Eintrittspreise: Nachm. M. 0,55, abends M. 0,65 einsch. Steuer; Kinder M. 0,35, Militär M. 0,30.

Heimatkammitglieder-Gesangverein, Dresden  
**Kirchen-Konzert**  
 in der **Zionskirche**, Rübnerger Str., Sonntag den 19. März nachmittags 4 Uhr zum Besten des Vereins Heimatkam.  
 Mitwirkende: **Pauline Cessy Andersen**, Sopran, **Pauline Johanna Cyriacus**, Mezzosopran, **Fr. Elisabeth Zimmermann u. Suse Poetsch** (Violine), **Herr Hofopernsänger J. Scheurig** (Tenor), **Doppel-Quartett**, unter Leitung von Herrn **M. Philipp**, Chorpräfekt an der Trinitatiskirche.  
 Leitung und Begleitung: Herr Kantor **Hilseher**.  
 Karten zu 30 A, ref. zu 1 A in der Kirchentafel von 9—1, 5—6 Uhr, beim Obmann **W. H. H. H.**, Sturfsürstenstraße 37, und an den Kirchentafeln zu haben.

Morgen Montag abends 7 Uhr  
**Jub. u. L. A. L. m. Brm.**  
 Z. d. drei Schwertern u. Astraa z. gr. R.

Kgl. Conservatorium  
**VII. Prüfungs-Aufführung**

Dienstag den 21. März abends 1/8 Uhr im **Palmengarten**.

Violinsonate von Grieg; Serenade für Violine, Viola und Cello von Beethoven; Cellosolone von Strauss; Trio für Klavier, Violine u. Cello von Rubinstein; Gesänge von Händel, Schumann, Lassen und Cornelius.  
 Eintrittskarten im **Kgl. Conservatorium**, Landhausstr. 11, II., sowie Werderstr. 22, I. u. II., Bautzner Str. 22, I., Nicolaistr. 22, I.

**VIII. Prüfungs-Aufführung**

Donnerstag den 23. März abends 1/8 Uhr in der **Kreuzkirche**.

Vorträge für Orgel, Violine, Trompete, Sologesang und Chorgesänge.  
 Eintrittskarten zum Kirchenkonzert werden nicht ausgegeben. Eintritt frei.

**Volkswohl-Saal, Ostra-Allee.**

Dienstag den 21. März abends 8 1/2 Uhr:  
**Lichtbildervortrag** v. Dr. phil. **Wilhelm Johann** über:

**Das Baltenland.**

(Natur und Kultur der deutsch-russischen Ostseeprovinzen Kur-, Liv- und Esthland.)  
 Einzelfarten zu M. 1,50, 1,— und 0,50 in der Geschäftsfelle des Vereins **Volkswohl**, **Volkswohlhaus** (Str. 27, 1., bei **F. Ries**, Seestr. 21, u. a. d. Abendtafel).

Busstag 22. März, 8 Uhr, Palmengarten.  
 Auf vielseitige Anregung  
**Aufklärungs-Vortrag:**  
**Leo Erichsen**

über  
**Die okkulten Probleme des Weltkrieges**  
 Rätsel und Grenzgebiete unseres Seelenlebens (Kriegsprophetieungen, Weissagungen, Ahnungen, seel. Fernwirkungen, Telepathie, Hellsehen, Hypnose, Suggestionen, Wünschelrute, Talismane, Amulette, Aberglauben b. feindl. Völkern u. a.)  
 mit **hochinteress. Demonstrationen** (z. B. Gedankenübertragung u. telep. Versuche und neue Demonstrationen seel. Fernwirkung).  
 Karten: 3,—, 2,—, 1,— bei **F. Ries**, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2 (9—1, 3—6).

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner)**.  
 Freitag den 31. März 1916 abends 1/8 Uhr  
 — Gewerbehaus —  
**Außerordentlicher Aufführungs-Abend**  
 des  
**Tonkünstler-Vereins**

zu Gunsten der Tonkünstler und Tonkünstler-Organisationen Dresdens, sowie des Vereins **Kriegskreuz** 1914.  
 Solistische Mitwirkung: Kgl. Preuss. Kammer Sängerin **Frau Marie Gütze**.  
 Orchesterleitung: **Fritz Heiner**, Kgl. Hofkapellmeister.  
 Karten: 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Verantwortl. Schriftleiter: **Wrinia Wendt**, Dresden. (Sprecht. 355—6.) Eine Gewähr für das Gelingen der Ausgaben an den vorgedruckten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 36 Seiten einschl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.



Gedanken und Einfälle.

Seit dem 9. Oktober 1914, an welchem Tage Professor Hans Erlwein durch den Zusammenstoß seines Arbeitswagen...

Dies wird geschehen; denn die Tätigkeit Professor Pölschl wird eine außerordentlich vielseitige sein.

Die Amtsführung des Stadtbaurates ist also für das gesamte künstlerische Leben Dresdens von außerordentlicher Bedeutung.

Der Hausbauplan der Städtischen Straßenbahn für 1916, der in nächster Zeit von den Stadtverordneten...

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Königl. Opernhaus: Die Nibelungen (6); Königl. Schauspielhaus: Hans Gradedurch (7); Schmeider-Widder (7); Meißner-Theater: Die schöne Schwedin (7); Die Kätzchen (8); Albert-Theater: Wo die Schwaben wäsen (7); Die seltsame Exzellenz (7); Central-Theater: Das Farmermädchen (7); Die Garbaführer (8).

Königl. Opernhaus. In der Sonnabendvorstellung des Jägerbarons sang an Stelle von Frau Minnie Nash, die unpäßlich war, Fräulein Magdalena Seebe die Rolle des Jägermädchens Effi.

Mitteilung des Albert-Theaters. Die Aufführung der Mörder findet am 23. März, abends 7 Uhr, statt.

Uebersicht über die künstlerischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Woche.

Sonntag, den 19. März: Mozart-Verein, Musikabend (7 Uhr, Vereinshaus).

Dienstag: Prüfungskonzert des Konservatoriums (1/2 8 Uhr, Palmengarten).

Mittwoch: Vortrag von Leo Griegen: Ökulte Fragen der Gegenwart (7 3/4 Uhr, Palmengarten).

Dresdner Singakademie: Messias (8 Uhr, Frauentisch).

Donnerstag: Klavierabend Willigeroth (1/2 8 Uhr, Künstlerhaus).

Freitag: Sinfoniekonzert von A. v. Bauer: Sudahean (8 Uhr, Vereinshaus).

Vierwöchige Gesellschaft. Der Vortrag von Hermann Wlach am 20. März wird infolge Verhinderung des Rührers...

Nur noch wenige Tage

trennen uns von dem letzten Zeichnungstermin auf des Deutschen Reiches vierte Kriegsanleihe.

muß sich beeilen,

wenn er seinen Pflichten als Staatsbürger und gegen sich und seine Familie nachkommen will.

Stehe keiner zurück!

Das gilt nicht nur für den Reichen, sondern vor allem auch für den Kleinen und kleinsten Kapitalisten beiderlei Geschlechts.

Auf zur Zeichnung!

Dieser Tage eine volle Million Defizit. Bei uns sind die Einnahmen und Ausgaben im Monatsablauf für 1914 mit 13.334.290 Mark eingestrichelt.

Die Erhöhung aller Preise ist die typische Erscheinung unserer Tage. Ich man aber, wenn man zu hohe Preise bezahlt, sich sogar kratzen machen lassen.

Unsere Hausfrauen haben eben in dieser Kriegszeit eine bei weitem höhere Verantwortung als in Friedenszeiten.

den. Er macht also eigentlich eine Zeileit von etwa acht oder neun Jahren durch, und wahrlich nicht zu seinem Schaden.

Doch auch für die Eltern und Erzieher in den begünstigten Schichten ist eine Mahnung angebracht. Sie betrifft die ausländischen Erzieherinnen.

Unserem Cirpis.

„Ziel erkannt, Kraft gespannt!“ Gleich einem selten, ehernen Band...

„Luginsland“

In den Dresdner Nachrichten.

Nachdruck und Verleihung nur mit dieser Quellenangabe gestattet.

verklawen, vergiften, vernichten — das ist hier wieder einmal mit der mehrschichten Bernunft einer Strindberg'schen Auftragschrift ergründet und ist gestaltet von dem nach Jüben härtesten Bühnendichter der neuen Zeit.

Die Königl. Bibliothek ist durch das Vermächtnis des verstorbenen Dr. Georg August Freund in den Besitz einer eigenartigen Sammlung von Kochbüchern und dätelischen Schriften gekommen.

Der britische Tenor des Teplitzer Stadttheaters, wurde auf Grund seiner Erfolge als erster britischer Tenor den vereinigten Chemnitzer Stadttheatern auf die Dauer von zwei Jahren verpflichtet.

Verflücht und Gächliches.

Verflüchtungs-Vortrag, am 10. März, tritt der langjährige Frühling nun am feierlichen...

Spendet Gold und Silber dem Roten Kreuz!

Spenden werden entgegengenommen in Dresden-N., Singsdorffstraße 17, 2.

Der Verlust der drei Geißeln, die alljährlich eine aufmerksame und geradezu begeisterte Zuschauerin...

Der Deutsche Seidenbau-Verband, Geschäftsstelle Raststraße 15, 3., weist darauf hin, daß zum Pflanzen von Maulbeeranlagen jetzt die höchste Zeit ist...

Ein Kirchenfest, veranstaltet vom Heimatkammler-Verein, findet heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in der Altonstraße...

Maxell Salzers 'Feierabend' findet heute 8 Uhr im Künstlerhaus statt. Dr. Paul Mohrbach, der bekannte Politiker, spricht nächsten Mittwoch...

Der christliche Verein junger Männer, Ammonstraße 6, veranstaltet heute abend 8 Uhr einen Familienabend mit musikalischen Darbietungen und Vorträgen...

Die evangelische Musikschule, Altonstraße 20, 1., am 21. März findet eine Prüfung im obligatorischen Kompositionen...

Wächter-Ordregruppe des Vereins für das Denkmal im Ausland. Der nächste Tee findet am 21. März, nachmittags 4 Uhr, Reichstraße 14, statt.

Der Guban-Motiv-Zweigverein veranstaltet Mittwoch, den 22. März (Sonntag), abends 8 Uhr, im großen Volksaal...

Die deutsch-evangelischen Gemeinden in Südwestafrika und der Westküste in das Thema vom vaterländischen Abend des evangelischen Bundes...

Zoologischer Garten. In dem neuen Freilandgehege geht es von Tag zu Tag lebhafter zu...

Seite 10

Dresdener Nachrichten Sonntag, 10. März 1916 Nr. 78

v. Benzin und Benzol. Der Deutsche Dr. v. Benzin...

Die chemische Industrie. Die chemische Industrie...

Die chemische Industrie (fortgesetzt).

Die chemische Industrie (fortgesetzt).

Die chemische Industrie (fortgesetzt).

Die chemische Industrie (fortgesetzt).

Die chemische Industrie (fortgesetzt).

Jahresbericht des Altkreisvereins Zoologischer Garten, Dresden. Der Vorstand führt in seinem Bericht für 1915 u. a. folgendes aus: Das abgelaufene Geschäftsjahr hat nicht seinesgleichen: Zum ersten Male hand der Garten das ganze Jahr hindurch unter dem Zeichen des Krieges...

Das Bild zeigt ein prächtiges Tier, zwischen Königsfasan und Jagdfasan, hat von der ersten Färbung gar nichts...

Der 'Dresdener Künstlerbund' verleiht Nr. 2 seiner 'Mitteilungen'. Das Blatt enthält einen kurzen Bericht über...

Die Federath-Ausstellung.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Am 16. März wurde im Kaiser-Friedrich-Museum zur Erinnerung an den Ende Dezember 1915 verstorbenen feinsten Kunstsammler Moritz Federath eine Ausstellung der bereits 1902 erworbenen, aber erst jetzt in die Galerie überführten Kunstwerke der italienischen Renaissance eröffnet.

Kaschid unter Zustimmung des Blüthenorchesters hat. Die Sopranistin...

Die Federath-Ausstellung.

Im Reichstheater der Herrschaftlichen Genossenschaft der Autoren und Musikverleger gegen die Genossenschaft deutscher Tonkünstler hat das Reichsgericht gegen letztere ein Verbandsurteil erlassen.

Die Kaiserin Schillerin des Dresdener Hofopertheaters Büffel, wurde nach Magdeburg, Frau Volter, Schillerin von Gesangsmeisterin Vöschke...

Die Kaiserin Schillerin des Dresdener Hofopertheaters Büffel, wurde nach Magdeburg, Frau Volter, Schillerin von Gesangsmeisterin Vöschke...

Die Kaiserin Schillerin des Dresdener Hofopertheaters Büffel, wurde nach Magdeburg, Frau Volter, Schillerin von Gesangsmeisterin Vöschke...

Die Kaiserin Schillerin des Dresdener Hofopertheaters Büffel, wurde nach Magdeburg, Frau Volter, Schillerin von Gesangsmeisterin Vöschke...

Die Kaiserin Schillerin des Dresdener Hofopertheaters Büffel, wurde nach Magdeburg, Frau Volter, Schillerin von Gesangsmeisterin Vöschke...

Die Kaiserin Schillerin des Dresdener Hofopertheaters Büffel, wurde nach Magdeburg, Frau Volter, Schillerin von Gesangsmeisterin Vöschke...

Die Kaiserin Schillerin des Dresdener Hofopertheaters Büffel, wurde nach Magdeburg, Frau Volter, Schillerin von Gesangsmeisterin Vöschke...

das Bild zeigt ein prächtiges Tier, zwischen Königsfasan und Jagdfasan, hat von der ersten Färbung gar nichts...

Die Federath-Ausstellung.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Am 16. März wurde im Kaiser-Friedrich-Museum zur Erinnerung an den Ende Dezember 1915 verstorbenen feinsten Kunstsammler Moritz Federath eine Ausstellung der bereits 1902 erworbenen, aber erst jetzt in die Galerie überführten Kunstwerke der italienischen Renaissance eröffnet.

W. B.







wurde Pessing in die wildeste Betrunkenheit verfallen und unterließ auf die ungemein drückende Weise den Probst Schömling und den Adjutanten des Generals Tauenzien, der ein sehr intelligenter Offizier war, über seine hauptsächlichsten Arbeiten und Verbindungen auf literarischem Felde, besonders über seine gelehrten Streiftätigkeiten mit dem Kobenlager Ober-Dorfprebiter Gramer. Nach Aufhebung der Tafel führte der Offizier Pessing in ein Nebenzimmer und machte ihm den Vorschlag, Berlin mit Breslau zu vertauschen und eine Anstellung bei dem General Tauenzien anzunehmen. Pessing, der zu jener Zeit mit seinen Berliner Freunden, namentlich mit Nicolai und Mendelssohn, nicht auf Beste stand, ging bereitwillig auf dieses Anerbieten ein und versprach, bald nach Breslau zu kommen. Für Pessings hochfliegende Ideen waren die geordneten Verhältnisse des alltäglichen Lebens zu enge Schranken, die er stets zu durchbrechen suchte. Er war dabei ein so großer Freund des Widerspruchs gegen alles, sogar gegen das, was ihm unter anderen Umständen und zu anderen Zeiten eben recht gewesen wäre, daß er sich mehr als einmal den Vorwurf der Charakterlosigkeit seitens seiner besten Freunde ausoog. So erschien er den Leipziger Kaufleuten zur Zeit der preussischen Okkupation als Freund der Preußen, während er in Berlin mit seinen dortigen Freunden wegen eines etwas zu stark zur Schau getragenen patriotischen Nationalismus oft in Streit geriet; in Hamburg verkehrte er häufig mit dem Senior Gage, Pastor an der St. Katharinenkirche, dem heissen Verfechter der strengsten lutherischen Orthodorie, wohingegen er Gages erklärten Gegner, den Pastor Alberti, einen von den Theologen, welche die lutherische Dogmatik mit dem Geist der damaligen Philosophie und Bildung in Einklang zu bringen suchten, auffallend vernachlässigte. Ein so abfälliger Widerspruch hatte aber bei Pessing seinen Grund häufig in Mißlaune und Unzufriedenheit mit seiner Stellung und den Personen, mit denen er täglich verkehrte, wie es ihm zu jener Zeit eben mit seinen Berliner Freunden erging. Kurz vor dem Aufbruch der Gesellschaft trat Voh zu Pessing, der in einer Ecke des Saales allein auf seinem Sessel saß und gedankenvoll in die allmählich sich zerstreute Gesellschaft schaute. „Der Offizier, dem ich eben das Geleit gab, läßt Sie noch herabstufeln“, Sie haben einen ungemein günstigen Eindruck auf ihn gemacht.“ Pessing lächelte und gab Voh seinen Entschluß, Berlin nächstens zu verlassen, deutlich zu verstehen. Bald darauf machte die übrige Gesellschaft Miene zum Weggang, und Voh drückte das Abgeschiedensein ab, um als Wirt seinen Gästen das Geleit zu geben. Auch Pessing folgte und verabschiedete sich bald. Es war dies die letzte Gesellschaft, die Pessing vor seinem Weggange von Berlin besuchte. Als der Monat November herankam, blieb er fast nur in seiner Wohnung, schrieb mit ungewöhnlicher Ausdauer angefangene Aufsätze fertig, packte bei verschlossener Tür mehrere Kisten mit Büchern, beschäftigte sich eifrig mit allen zu einer Reise notwendigen Vorbereitungen und — am 12. November 1789 — war er zum großen Entsaunen aller seiner Berliner Freunde auf und davon. Niemand außer Voh wußte, wohin. Endlich kamen unter dem 8. Dezember Briefe von Pessing an Voh, Ramler usw., worin er mitteilte, daß er — Sekretär bei dem Gouverneur von Breslau, dem General Tauenzien, geworden wäre.

Ausstellung im Künstlerhaus  
bis Montag den 20. März 1916:  
**Das bürgerliche Kleid**  
Geöffnet werktags 10—7, Sonntags 11—1 Uhr.  
Eintritt 4—6 Uhr 25 Pf., zu allen anderen Zeiten frei.  
Die Ausstellung zeigt:  
Das schlichte Kleid in schöner Form, geschneidert nach Favoritschnitten. — Das geschmückte Kleid nach eigenen und nach Entwürfen bekannter Kunstgewerbetlerinnen. — Die praktische Umänderung und Modernisierung des Kleides. — Die Sparsamkeit im Stoffverbrauch. — Die moderne Handarbeit. — Oeschichtlich-geschmackliche Abtheilung. — Die Grundlagen des Geschmacks für die Kunst, sich zu kleiden.

**Zahn-Arzt Kuzzer,**  
Spezialist für Zahnkrankheiten, Operationen und Zahnersatz,  
diplom. in Deutschland u. Amerika, L. D. S. (V. S. A.),  
wohnt jetzt **Bürgerwiese 6<sup>r</sup> im Portikus** Tel. 10224.

Für Nervöse-Ueberempfindliche  
**vertrauensvoll!**  
Behandl. möglichst stets schmerzfrei! Schmerz-  
beseit. Plomben. Zähne mit u. auch ohne  
Platte. Spez.: Ganze Gebisse! Neu-  
Umarb. Reparatur. Preisanschläge. Zarte  
Herren- u. Damenbehandlung! **Goldgeld** wird  
in Zahlung genommen: 10 als 12 und 20 als  
25 Mark. Kr.-Kassen-Mitgl. Rabatt! Praxis  
für jedermann! 30-jähriger Ruf!

**Schubert Zahn-Praxis**  
Dresden-A Annen-Str.  
im Annenhof N. 23/25  
im Annenhof  
Geöffnet 8-8 Uhr  
Fernsprecher 18888

*J. Völlrauth*  
Pragerstrasse 21/22  
Spezialhaus  
für Kleider und Blusen  
in vornehmer Art  
- Große Auswahl -  
Werkstätten Dresden-Berlin  
Fortaufers Eingang  
neuer Modelle  
Maassanfertigung  
von Straßen- und  
Gesellschaftskleidern  
Jacken-Häute

Bis Ende März vollständiger  
**Möbel - Ausverkauf**  
wegen Aufgabe meiner Filiale  
Amalienplatz und Ringstraße.  
Bis  
**20% Rabatt.**  
Günstige Gelegenheit zum Einkauf sowohl ein-  
sacher als auch eleganter, gediegener  
**Wohnungseinrichtungen.**  
J. A. Bruno König.

**\* Wie die Franzosen in Deutschland hantken.** Davout, Herzog von Ruhrhadt und Prinz von Schwab, dem Frankreich einen großen Teil seiner aus anderen Vändern gehobenen Kunstschätze „verdankt“, hauste besonders fürchtbar in Hamburg. Hier ließ er in der Zeit vom 24. Oktober 1813 bis 27. April 1814 30 Mischen jüthieren. Unter diesen befanden sich Prämianer, der aus dem Grunde erschossen ward, weil er ein Gewehr verborgen, Ratmann wegen desselben Vergehens, Vohls und Nagel, weil sie einem Deferteur fortgeholfen, Heine, weil er von Defertion angeproben, Voh, weil er über die gefrorene Elbe gegangen, was verboten war, Meusel, weil er von Defertion angeproben, Meier und Schröder dergleichen. Zu seinen weiteren Grausamkeiten gehört auch, daß er 20000 Einwohner der Stadt in der Weihnachtsnacht von 1813 bei 19 Grad Kälte vor das Thor treiben ließ. Ueberhaupt sind die Schändlichkeiten dieses Gewalttaters kaum zu beschreiben, und es ist zu verwundern, daß man dem Tyrannen später nicht den Prosch machte. Indessen hatten die Verbündeten Ludwig XVIII. seine Peinrafung überlassen, und bei diesem rechtfertigte sich Davout durch eine Schrift, die sich hauptsächlich um die Pforte drehte, daß er alles für Frankreich und dessen Wohl getan hätte. Fast alle Scherzen des Morien haben sich in Deutschland zu bereichern genutzt, doch die Erfreunngen Davouts und Bandammers überwiegen alles. Es ist unter solchen Umständen nicht zu verwundern, daß die Herren Franzosen bei jeder Gelegenheit freigebig mit der Bezeichnung „Brigands“ für ihre Geaner waren.

**Die Angst vor dem Zahnziehen**  
hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zahne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann. Um nun das geachtete zahnleidende Publikum davon zu überzeugen, bin ich bereit, falls die in meiner Praxis schon mit größtem Erfolge erprobte Behandlung nach osteoper Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, sie kostenlos auszuführen. Zahlreiche Bestätigungen meiner Patienten über wirklich schmerzloses Zahnziehen können vorgelegt werden.  
**Zahn-Praxis P. Zuckermann**  
Sorrestr. 2, Ecke Amalienstrasse, Tel. 16512.  
Während des Krieges ermässigte Preise.

**Concordia**  
Gölnische Lebens-Versicherung-Gesellschaft.  
Gesamtvermögenswerte Ende 1915: 197 Millionen Mark.  
Gegründet im Jahre 1853.  
**Kriegsversicherung**  
mit je nach Lage des Falles auschiebbarer Zahlung der Kriegszusatzprämie. Bis zur Einberufung zuschlagfrei. Sofortige Auszahlung der vollen versicherten Summe auch im Kriegssterbefall ohne Nachschusszahlung oder Umlage seitens der Versicherten. — Auskunft durch:  
**Generalagentur Dresden,**  
Ostra-Allee 24, I. Tel. Nr. 27633.

**\* Ohne Steuerruder über den Atlantischen Ocean.** Eine abenteuerliche Fahrt machte der norwegische Dampfer „Marie di Giorno“ bestehen, der am 1. Dezember den Hafen von Neuport mit einer Eisen- und Tabakladung nach Vissahon verließ. Wenige Tage nach der Abfahrt kam der Dampfer in einen furchtbaren Sturm, und am 6. Dezember wurde durch den Dran und die tobende See das Steuerruder völlig zerstört. Ein Norweger, der die Reise mitgemacht hat, erzählt in einem Brief an ein heimisches Blatt, wie es trotzdem gelang, den ohne das Ruder dem Spiel der Wellen hilflos preisgegebenen Dampfer weiterzuführen. Er berichtet: „Wir mußten irgendein Hilfsmittel ausfindig machen, um das Schiff steuern zu können, und wir kamen schließlich darauf, an Bord eine Art Floß zu himmern, das das Steuerruder ersetzen sollte. Drei Tage nach dem Bruch des Ruders war es fertig und konnte zu Wasser gelassen werden, wobei es auf den Namen „Mose“ getauft wurde. „Mose“ war aus Balken gezimmert, die mit Eisenbändern beschlagen waren, 8 Fuß lang, 4 1/2 Fuß breit und 9 Zoll dick. Vom Achterteil des Schiffes führten zwei Drahtseile zum Floß hinab, an dem sie derart befestigt waren, daß das Floß wagrecht schwamm, als der Dampfer es zu schleppen begann. Das eine Drahtseil wurde steuerbords, das andere backbords befestigt. Von hier aus ließen die Drahtseile über eine Winde, und mit deren Hilfe wurde gesteuert. Als „Mose“ glücklich zu Wasser gebracht und befestigt war, ließ es zunächst: „Langsame Fahrt voraus!“ Es zeigte sich, daß „Mose“ handhielt, und die Geschwindigkeit wurde darauf allmählich gesteigert. Als das Ruder zerstört wurde, fanden wir uns, erzählt der Norweger, etwa 700 Seemeilen von Halifax, 900 Meilen von Bermuda und 1200 Meilen von den Azoren entfernt. Wir entschlossen uns, nach Bermuda zu fahren. Aber „Mose“ gehaltete bei ruhigem Wetter seinen geradlinigen Kurs. War dagegen der Wind frisch, so hielt er den Kurs besser als ein gewöhnliches Steuerruder. Um möglichst für uns günstiges Wetter zu finden, wagten wir den direkten Kurs nicht, sondern steuerten nach Süden. Dadurch wurde natürlich die Entfernung bedeutend größer, so daß wir indessen 1200 Meilen mit „Mose“ als Ruder zurücklegen mußten. Vier Schiffe haben wir unterwegs; eins wollte uns helfen; wir lehnten aber ab, da wir allein weiterkamen. Am Sonntag, den 10. December, wurde Bermuda gesichtet, und am nächsten Vormittag waren wir Anker. Wir hatten vierzehn Tage ohne Steuerruder auf dem Atlantik gefahrt; aber wir hatten uns selbst wie das wertvolle Schiff und seine Ladung gerettet.“

Nach langjähriger Praxis in Berlin nach Dresden zurückgekehrt, nehme ich **zahnärztliche Praxis** wieder auf. Spez. für **Porzellan-Zahnersatz u. Richten abnormer Zahnstellungen.**  
Dresden-A., Ammonstr. 1, nächst Hauptbahnhof. Dr. chir. Dent. **Wilmsho (Univ. of Penn.),** Prinzl. Riederb. u. Herzogl. Medicin. Schwenk. Hofzahnarzt, vorm. Lehrer für Porzellanmachereifach am Rgl. zahnärztl. Universitäts-Instit. zu Berlin.  
Sprechz. Wochentags 10-1 und 3-4. Tel. 28200.  
Wir zeigen hierdurch an, daß wir unsere Kanzlei nach **Pillnitzer Strasse 52, I.** verlegt haben.  
Rechtsanwälte Dr. Ubrig II und Dr. Freihoerg.

**HEMD**  
MIT FESTEN MANSCHETTEN  
DIE AUSWECHSELBAR SIND!  
„SIMPLEX“ DR.G.M. 512462 **DAS ENDE DER RÖLLCHEN!**

MONTEPERANT  
**GUST. TUCHLER NACHF.**  
DRESDEN  
KÖNIG JOHANN-STR. 2

**\* Wie die Türkenfeldherren ihre Truppen aufheuern.** Als Sultan Osman Pascha, ein als Taktiker besonders geschätzter Fürst, 1876 seine draven Bataillone nach mehr-  
tägigen Kämpfen quer durch ganz Montenegro geführt hatte, richtete er, bei einem der letzten Kämpfe um einen Paß, an ein zurückweichendes Bataillon folgende Worte: „Kommer, wolt Ihr nicht ins Paradies, das Euch Allah bereitet und sein Prophet angekündigt hat?“ Das fünf-  
tägige Bataillon erneuerte den Sturm und drang durch. Zwei Jahre später, bei einem der bestiegten Kämpfe um den Saispa-Paß, richtete ein Regimentskommandeur, als auch eins seiner Bataillone zurückweichen wollte, indem er vor-  
Vorlesung siehe nächste Seite.

„Künstliche Höhensonne“  
zeitigt überraschende Heilerfolge, selbst bei schwersten und hartnäckigsten inneren und äußeren Leiden aller Art! (Zeit 2, in Ränge 3 Stück im Betrieb)  
Protzschmars Naturheilbad „Nyplaa“ Reizigerstr. 24. Tel. 15963. Erstes Institut am Plage! Sprechz. 9-11, 3-5. Aurbäder 10. aller Art! — Sämtl. Anwendung, d. Naturheil-  
verfahren (Thurs-Brand Massage etc. etc.).  
Bestens empfohlen bei allen akuten und chron. Krankheiten.

**Dr. Diehl Stiefel**  
Naturgemäße Fußbekleidung  
**Neustadt**  
Größtes Schuhlager Dresdens

**Brillantringe, Brillantohrringe**  
Einsteiner, sehr feurig,  
massto, 14 Karat Gold, modern gefaßt. Herren- und Damenringe à Stück 20 Mk., Brillantohrringe 25 Mk. Brillant-Kettensarband, massiv schwer, 14 Karat Gold mit 5 Brillanten, 85 Mk. Versand gegen Nachnahme mit Garantieschein. Stets Erfolg für Wiederverkäufer. Eigene Brillantenschleiferei. Ch. Meiner, München, Bism 14.

die Front trat, an diejenigen, die sich an die Erde warfen, um dem Regen zu erliegen, die Worte: „Auf! Hüben! diener! Ihr seid Eisenhände an? Auf, dem Götlichen geniet, nur vor Allah das Ante zu beugen! Sonst!“ Und mit brausem Mahnruf ging's gegen die russische Stellung vor. — Derwisch Pascha führte in Albanien vor den entscheidenden Gefechten 1881 den Ausspruch im Munde: „Dieser Tag ist der Entscheidungstag! Entweder werden wir Religionshelden oder Religionsmörtterer!“

**\* Ein letzter Schilling.** Graf Witt Trautson war zwar der ständige Begleiter Kaiser Karls VI. (1711-1740), ohne deshalb aber nur im geringsten höfliche Manieren angenommen zu haben. Im Gegenteil war er bekannt durch seine Dürftigkeit und Ehrbarkeit, und gerade dieser verdankte er seine Beliebtheit beim Kaiser. Einmal hatte Trautson Audienz beim Kaiser in einer für ihn sehr wichtigen Angelegenheit. Karl VI. hatte die Angewohnheit, sehr undeutlich zu sprechen. So hatte denn Graf Trautson seine Entscheidung nicht verstanden und blieb stehen, trotzdem der Kaiser wiederholt das Geheiß der Entlassung gegeben hatte. Trautson sagte er: „Majestät, von Ihrer Brummerlei hab' ich soan oanja Wort' verstand'n. Wenn Euer Majestät da'ber deutlich red'n wollten, daß mer's versteh'n konnt'!“ Nun gab Karl VI. eine langsam und laut gesprochene Erklärung ob. Trautson bedankte sich und fuhr fort: „Nu' woaht' i' doch, woran' i' bin! Aber wenn E' so undeutlich in den Wort' meindrücken, wer soll denn da was versteh'n? Red'n E' deutlich, sag' i' Ihnen! Und nun behält's Gott, Euer Majestät!“ Ein andermal, als der Kaiser einen Cirak gerade auf's Blatt geschossen hatte, sagte Trautson: „Das war amal a' guater Schuß! Wä'r' gecheiter gewesen, Euer Majestät wä'ren a' Jager worden als Kaiser!“ Karl VI. erwiderte lachend: „Na, i' hab' so a' A' leb'n!“

**\* Titel und Witwit.** Der berühmte Verfasser des „Don Quichotte“, Miguel de Cervantes Saavedra, heiratete am 10. Dezember 1594 eine vornehme Dame, die den wohlklingenden Namen Donna Catalina de Palacios Salazar y Bosmediano führte, aber — kein Vermögen besaß. Was sie ihm in die Ehe mitbrachte, war nur sehr wenig; er selbst hat es aufgezählt. Die ganze Mitgift bestand in einer Garnwinde, einem eisernen Pfännchen, drei Spindel, einer Schaufel, einem Heibesen, einer Kleiderbürste, sechs Scheffeln Mehl, fünf Pfund Wachs, zwei kleinen Schmelzen, einem Tisch mit vier Beinen, einem Vescher, zwei Vertüchern, einer mit Wolle gestopften Matratze und einem Haub mit 44 alten und jungen Süßneren.

### Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags. Nunmehr gehen die ersten Galopprennen in Strassberg vor sich. Leider ist der Rennungsverlauf infolge der frühen Jahreszeit und des daher rückständigen Trainings nicht so stark ausgefallen, wie man es im Interesse der kleinen Strassberger Bahnen, die bekanntlich das ganze vergangene Jahr pausieren mußte, gewünscht hätte. Da aber bei der Reue der Fahrer keine Pferde gekriecht wurden, so ist wenigstens damit zu rechnen, daß sämtliche genannten Pferde auch am Start erscheinen werden, um so mehr, als von diesen ersten Rennen auf dem grünen Rasen auch die letzten Tage fest gearbeitet worden ist. Da keine größeren Ereignisse zu erwarten sind, genügt es, auf die Resultate von Der Schiefer, Fuldine, Anul, Daniel die Drake, Julia und Charly's Couline in den betreffenden Rennen hinzuweisen.

**Fußballwettkämpfe am Sonntag.** In Gesellschaftszeiten treffen sich sechs erstklassige Vereine des Gau's Ostfalen, so daß auf dem meisten Sportplätze ein recht lebhafter Sportbetrieb zu erwarten ist. Friedenstr. 1 Uhr spielen: W. 1 gegen D. 1; Dresdenia gegen Dresdner Sport-Club (Dabburg). H. 1 gegen H. 2. Der. 1 Uhr: H. 3 gegen H. 4. D. 1 gegen D. 2. Der. 1 Uhr: D. 3 gegen D. 4. D. 1 gegen D. 2. Der. 1 Uhr: D. 3 gegen D. 4. D. 1 gegen D. 2. Der. 1 Uhr: D. 3 gegen D. 4.

**Vollspieler der Jugendmannschaften im Gau Ostfalen.** Mit dem heutigen Tage beginnen die Jugendspiele um den Pokal, so daß allmählich ein recht lebhafter Jugendverkehr zu erwarten ist. Nachmittags 2 Uhr spielen: W. 1 gegen D. 1; Dresdenia gegen Dresdner Sport-Club (Dabburg). H. 1 gegen H. 2. Der. 1 Uhr: H. 3 gegen H. 4. D. 1 gegen D. 2. Der. 1 Uhr: D. 3 gegen D. 4. D. 1 gegen D. 2. Der. 1 Uhr: D. 3 gegen D. 4.

**Der D. S. S. Ostfalen stellt am heutigen Sonntag fünf Mannschaften ins Feld.** Die 1. Mannschaft hat nachmittags 2 Uhr auf dem Guts-Muts-Sportplatz die Spielkarte 1. Mannschaft von Sportlust zum Gegner. Vorher treffen sich 1/2 Uhr Guts-Muts 2. Jugend und S. 1. D. 2. Jugend, und um 10 Uhr Guts-Muts 3. und D. S. S. 3. auf demselben Platz. Guts-Muts 2. spielt um 2 Uhr gegen D. S. S. 2. und Guts-Muts 1. Jugend um 2 Uhr gegen Dabburg 1. Jugend auf den Wägen der Beguer.

**Fußballspiel zwischen Soldaten und Turner.** Heute findet ein Fußballspiel zwischen der Fußballabteilung der 4. Kompanie des I. Schützen-Regiments und der 1. Fußballmannschaft des Turnvereins Dabburg im Sportplatz der Fußballabteilung Dresden an der Köhler-Brücke. Das Spiel gewonnen die Schützen mit 3:1.

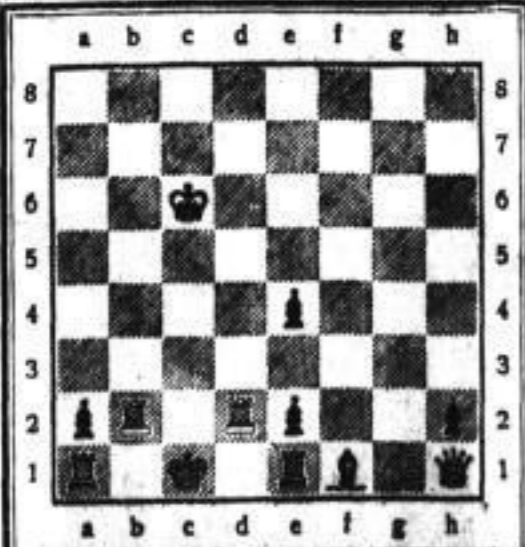
### Aus Bädern und Kurorten.

— Das Tölz in Oberbayern, seine Heilquellen und Kurmittel, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendungswelt, von Dr. G. Woggenhan, Kurarzt in Bad Tölz. Werte verbeizerte und vermehrte Auflage. Diese aus deutscher Feder kommende Schilderung des berühmten Jockabes, seiner heilbringenden Quellen und klimatischen Vorzüge wendet sich nicht nur an Ärzte, sondern auch an die weiten Kreise der Kurbedürftigen, denen die reichen Kurmittel von Tölz Gesundheit gewähren können. Der Gebrauch des Bades Tölz ist angezeigt bei Skrofulose, Frauenkrankheiten, Queck und Merkurialismus, Augenkrankheiten, Arteriosklerose und Nervenkrankheiten. Das Buch ist in Richard Pfeilschreiber-Verlag, Hamburg 1, erschienen.

### Schach.

Bearbeitet von Dr. Tarra[sch]. (Nachdruck verboten.)

Aufgabe Nr. 9. Von J. Schach (Zirkel für Schach).



Weiß zieht und setzt in zwei Zügen matt.

(Weiß 4 Steine: Kc6; Dh1; Th2, d2. Schwarz 8 Steine: Kc1; Ta1, e1; Lf1; Ba2, e2, e4, h2.) Eine ebenso leichte wie hübsche Aufgabe.

### Lösung:

L1 Kc7 e4-e3, Dc6-f1, Lh3, g2, d1. L2 Tf2-g3. Weiß zieht und setzt in zwei Zügen matt.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Aktienkapital: 110 Millionen Mark. Reserven: etwa 47 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

## Eröffnung von Scheckrechnungen.

Die Bedingungen sind an den Kassen zu erfahren.

## Abteilung Dresden, Altmarkt 16.

### Depositenkassen:

Dresden-N., Am Markt 1.  
Dresden-A., Prager Straße 49.  
Dresden-A., Große Zwingenstraße 9, Eingang Wettinerstraße.

Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.  
Dresden-Löbtau, Reiselwitzer Straße 13, Ecke Kesseldorfer Straße.  
Blasewitz, Schillerplatz 17.

Potschappel: Tharandt Straße 13.

## Deutsch-Oesterreichische Bergwerks-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerks-Gesellschaft werden hierdurch zu der am

**Montag den 10. April 1916 nachm. 5 Uhr**

im Sitzungssaale der **Dresdner Bank** in Dresden, König-Johann-Straße 3,

stattfindenden

## einundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vorlegung des Jahresberichts mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und die Gewinnverteilung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 23 des Gesellschaftsvertrages diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, gegen eine Bescheinigung, welche als Legitimation für die Teilnahme an der Generalversammlung dient, außer bei der Gesellschaft in Dresden

in Dresden	bei der Dresdner Bank,
in Berlin	„ „ Dresdner Bank,
in Leipzig	„ „ Dresdner Bank in Leipzig,
in Wien	„ dem Wiener Bank-Verein

hinterlegt haben.

Dresden, den 18. März 1916.

## Deutsch-Oesterreichische Bergwerks-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat:  
G. von Klemperer.



## Vom Pfingstfest zur Weihnacht Der Auslese erste Folge

Herausgegeben von Hauptmann d. L. Hoecker.

Das vornehm gebundene Buch, 286 Seiten stark, mit 16 zweifarbigen Kunstbeilagen und zahlreichen Textbildern gibt den wesentlichen Inhalt der Nummern 41 bis 75 des ersten Kriegsjahres und der Nummern 1 bis 40 des zweiten Kriegsjahres wieder. Das Werk ist in Lille selbst gesetzt und zusammengestellt, gesetzt, gedruckt und gebunden worden. Der gesamte Bruch aus dem Verkauf dieses Buches fließt der „Lillier Kriegszeitung“ zu.

Preis 4 Mark.

Das Buch kann durch jede deutsche Buchhandlung oder durch Feldpostanweisung von der

Ausgabe der „Lillier Kriegszeitung“  
Feldpost-Station 403, bezogen werden.

## Neue Möbel

Reformbettstellen, Gr. 90/190, von 22 A.  
Kinder-Nestbettstellen, von 11.50 A.  
Gemalte Bettstellen mit Reform-Matr. u. 26 A.  
Waschtische, Wasch-, Nachtschr. mit u. ohne Marmorplatte.  
Echte u. gem. kompl. Schlafzimmer.  
Mod. Musterküchen von 50 A.  
4 Aufwaschtische, 24 echte u. gem. Schreiftische mit und ohne Klappstuhl von 40 A.  
Schreib- u. Klavierstühle, Hobel- u. Lederstühle von 3 A.  
Stegg., Salonn., Semierstühle, 2- u. 4-Sitzer.  
Polstergarnituren, Sofas, Ruhebetten.  
Büffets in Ruheb. u. Eich.  
Kübb., Trumeaur, gelbd. Glas, von 30 A.  
Weller- u. Sofaabriegel.  
Vorsaalgarderoben, echt Eich, von 15.50 A.  
34 Marschallstr. 34. Tel. 21225.  
Max Jaffé.

## Gold und Silber

zur Ausmünzung.  
Wer alt. Schmuck, Bestecke usw. einschmelz. läßt, erhält a. Münch ein. Ring aus Eisen: „Gold gab ich für Eisen“ tolllos. Unten sind Gegenstände Müller's Goldschm. Werthl. Webergasse 23, 2. Et.



Kinderwagen Sportwagen

Paul Schmidt,  
Moritzstrasse 7, I.

Ihre Kinder mit Geschmack und Geschick anzuziehen, ist von jeher die Freude und der Stolz einer jeden Mutter gewesen. Keine großen Mittel gehören dazu, wenn man weiß, wo man wirklich gut die kleinen Kleiderchen, Anzüge, Mäntel und Hütdchen kauft. Von Jahr zu Jahr wird die große Sonderabteilung für Jugend-Garderobe im Modenhaus Renner größer und größer. Das ist wohl der beste Beweis, wie zufriedene Kinder und Eltern mit ihren Einkäufen dort waren und sind. Mit dem Frühling ist eine große Auswahl neuer Jugend-Kleidung bei uns eingetroffen. Wir bitten um Besichtigung all des Schönen und Zweckmäßigen, das wir für alle Lebensalter vorrätig haben, für das trippelnde Kleinkind, wie für den Dackfisch und den jungen Herrn

# Knaben-Kleidung



**Anzug**  
aus blauem Kammgarnstoff, Matrosenform, mit einbüschelbarer Bluse, für 5 Jahr  
M 25.50  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Anzug** aus blauem Kammgarnstoff, Schlupfbluse, mit weißem Kragen und Handtasche verziert, f. 5 Jahr M 28.00  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Kleinstknaben-Anzug** Mittelform, a. blauem Kammgarnstoff, mit weiß Krag. verz. f. 2 Jahr  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Anzug** aus dunkelgrauem Stoff, Schlupfblusenform, Marine-Kragen, für 4 Jahr. . . . . M 16.75  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Schul-Anzug** Matrosenform, aus dunkelgrauem Stoff, für 5 Jahr . . . . . M 16.75  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Jaden-Anzug** feiner, mit Matrosen-Kragen, blauer Kammgarnstoff, für 4 Jahr . . . . . M 23.00  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Blusen-Anzug** aus blauem Stoff, lose Form mit Matrosen-Kragen, für 4 Jahr . . . . . M 17.00  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

**Kiel-Blusen-Anzug** aus reinwollenen, blauen Stoff, lose Garnitur, für 5 Jahr . M 29.25  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Jaden-Anzug** vornehm, aus bräunlichem Kammgarnstoff, mit weißem Kragen, für 5 Jahr M 28.75  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Sport-Anzug** aus feinstem Stoff, Faltenform mit Gürtel, für 7 Jahr . . . . . M 27.50  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Knaben-Mantel** kleiner Matrosenform, a. blauem Wollstoff mit Abzeichen, für 4 Jahr M 10.25  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

**Knaben-Mantel** aus mittelstärkigem Frühjahrsstoff, für 4 Jahr . . . . . M 20.25  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

**Knaben-Mantel** aus modischerem Zwirnuch, reich gesteppt, für 4 Jahr . . . . . M 23.50  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

# Mädchen-Kleidung



**Klein-Mädchen-Kleid**  
aus sehr feinem Wollstoff, Reiharbeit, runde Pass, f. 2 Jahr  
M 16.75  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Kleinstmädchenkleid** aus Wolle, mit Spitzenkragen verziert, für 1 Jahr M 10.25  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

**Kleinstmädchenkleid** aus gutem Wollstoff, reich geriechen mit Zierlich versehen, f. 1 Jahr M 17.50  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Mädchen-Kleid** aus Wollstoff, Faltenrod, mit Trägern und gefüllter Unterseite, f. 5 Jahr  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Mädchen-Kleid** aus gefülltem Wollstoff, Mittelform, mit Gürtel, für 6 Jahr . . . M 19.50  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Mädchen-Kleid** aus feinstem gepunktetem Wolle, bester Kragen, für 6 Jahr . . . . . M 22.00  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Mädchen-Kleid** aus feinstem Wollstoff, mit weißem Kragen u. Knöpfen verziert, für 5 Jahr M 24.00  
jede weitere Größe M 1.50 mehr

**Kl.-Mädchenmantel** aus schwarz-weiß gefülltem Stoff, mit weißem Kragen, für 2 Jahr M 13.50  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

**Mädchen-Jacke** aus farbigem Frühjahrsstoff, mit Gürtel u. Taschen, für 4 Jahr M 12.00  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

**Mädchen-Jacke** aus gutem Wollstoff, mit gefülltem Kragen gearbeitet, für 4 Jahr . . . M 13.50  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

**Mädchen-Mantel** aus modischerem Stoff, ringsum mit Gürtel gearbeitet, f. 4 Jahr M 19.75  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Mädchen-Mantel** aus Zwirnuch, feste Form, mit großen Taschen, für 4 Jahr M 21.00  
jede weitere Größe M 1.25 mehr

**Wetter-Mantel** für Mädchen, aus Zwirnuch, selbstsame Form, mit groß. Taschen, f. 4 J. M 14.00  
jede weitere Größe M 0.75 mehr

# Dackfisch-Kleidung



**Dackfisch-Kleid**  
a. fein, blauen Wollstoff, mit Kunstler-Seide geschmückt  
M 84.00

**Dackfisch-Kleid** aus feinstem mustertem Wolle, blausige Form mit feinem Schöß Preis . . . . . M 57.00

**Dackfisch-Kleid** aus leichtem Wollstoff, mit weißer Besse und hohem Kragen gearbeitet, weiter, geriechener Rod . . . M 36.00

**Dackfisch-Kleid** aus Wolle, mit weißem Kragen und Samtband verziert, weiter Rod mit Blumen besetzt . . . M 44.00

**Dackfisch-Kleid** aus gestreiftem Schieferstoff, mit weißer Unterbluse versehen, jugendliche Form, mit feinem Schöß . . . . . M 59.00

**Dackfisch-Jacke** aus Frühjahrsstoff, mit Glodenschöß und Gürtel gearbeitet, halbblange Form, Knopferverierung . . . M 18.50

**Dackfisch-Jacke** aus vorzüglichem Zwirnuch, im Rücken lose, mit Kiegele, moderne Farben . . . . . M 39.00

**Dackfisch-Mantel** halbblange Sattel-Form, aus blauem Frühjahrsstoff, lose Falten mit Gürtel . . . . . M 34.00

**Dackfischjackenkleid** aus blauem, leicht gerauhten Stoff, Blusenform, mit weißem Kragen, kleine Taschen . . . M 32.00

**Dackfischjackenkleid** aus haltbarem, blauen Kammgarnstoff, feste, weite Form, Jacke mit Glodenschöß . . . M 49.00

**Dackfischjackenkleid** aus mittelstärkigem Stoff, für Sport und Reise passend, Blusenform, mit Gürtel . . . . . M 54.00

**Dackfischjackenkleid** aus schwarz-weiß gefülltem Stoff, weiter Rod, Jacke mit Glodenschöß . . . . . M 76.00

**Dackfischjackenkleid** aus vorzüglichem Kammgarnstoff, selbstsame, weite Form, mit Taschen versehen . . . . . M 84.00

# Renner

Dresden Altmarkt



# Radeberger Hutfabrik

Dresden-A.

Moritzstr. 3



## Ausstellung

Sehenswerte grosse  
Besichtigung derselben, sowie unserer  
**einzig dastehenden Riesenlager**  
garnierter und ungarnierter Damen-, Kinder-,  
Konfirmanden-, Badfisch-, Sport- und Reisehüte  
**aller Preislagen**  
ohne jeden Kaufzwang erbeten.  
„Neueste Tips“ und „Beste Schlager“  
finden Sie bei uns am Lager  
**bekannt preiswert!!**  
Umgarnierhüte nach neuesten Modellen billigst  
:: Alte Zutaten werden gern mit verarbeitet ::



gr. 78  
„Fischer'scher Modellsalon“  
Gottliebstr. 19, Markt 1910  
Seite 17

Verkaufsstellen  
in  
Altona  
Erfurt  
Hamburg  
Köln  
Leipzig  
Pflaun

Niederlagen  
in  
Braunschweig  
Chemnitz  
Elberfeld  
Hannover  
Kassel  
Zwickau

Trauerschleier. Trauerhüte in grosser Auswahl. Armfloren, Krepp.

**Riesenlager dominierender Modelformen modernster Geflechte und Farben bekannt preiswert.**  
Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler.

Sämtliche Putzzutaten, Linonformen. **Dresden-A., Moritzstrasse 3.** Blumen, Federn, Linonformen.

### Bei Haut- und Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre „Mahnende Worte“.  
Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken erfolgt die  
Zusendung durch meine Verlagsstelle in geschlossenem  
Kuvert ohne Aufdruck. Dr. med. Geyer, Spezialarzt  
für Haut- und Harnleiden, Berlin 484, Müggelstr. 25a.

### Wir kaufen für Kriegsbedarf

## = Alt-Blei =

Kilogramm je nach Volten 60 bis 65 A.  
jetter Kupfer, Messing und Zinn zu höchsten Preisen.  
Metalleinkaufsstelle  
der Graphischen Handelsgesellschaft m. b. H.,  
Dresden-A., Seidnitzer Straße 19. Fernr. 18352.

### Koch- und Waschkessel

## Stahlblech

innen und außen  
versinkt

bester Ersatz für Kupferkessel. liefert sofort ab Lager  
Lichten Durchmesser 50 55 60 65 70 75 80 cm  
20,50 23,50 30,- 34,- 38,50 48,- 57,-  
franko jede Bahnstation

Jaeger, Rothe & Co., G. m. b. H., Breslau II.

### Brautmöbel

Enorme Auswahl. Bekannt preiswert.

Schlafzimmer, echt Eiche, bestehend aus: 1 Spiegelschrank, 125 cm, 2 Bettst., 1 Waschtisch mit Warm-, 96/57 cm u. Spieg., 2 Nachtschränken mit Warm-, 2 Stühlen, 1 Handtuchhänder, 350 A - 50 Schlafzimmer in allen Preislagen v. 148 A an am Lager. Streng reelle Bedienung.

### Tränkner's Möbelhaus,

Göttinger Straße 21/23.  
Möbte, Preisliste, Verpackung und Versand frei.

## R. H. Gerdes

Fabr. u. Haupt-  
geschäft:  
Falkenstr. 8.

Kinders-  
wagen  
Kinder-  
möbel  
Kinder-  
pulte

Billig:  
Kölnfabrik  
Strasse 3.

Kinders-  
stühle  
Kinder-  
betten  
Kinder-  
körbe

Klappwagen.  
Reparaturen prompt u. billig

### Hermann Görlich

Dresdener Str. 14398

Grösstes  
unabhängiges Möbel-Transport-Geschäft  
am Platze,  
dabei mäßige Preise bei solider Bedienung.

Eigene Lagerhäuser.

### Osram- u. Azo-Sparlampen

Groß-Verf. Fritz Hantschewsky Nachf., Ringstr. 4. Klein-Verf.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie**  
**Hauptziehung vom 5. April bis 3. Mai**  
 im glücklichsten Falle  
**800 000**  
 Hauptgewinne:  
**500 000**  
**300 000**  
**200 000**  
**150 000**  
**100 000**  
 usw.  
 Los-Preise:  
 1/10 1/5 1/3 1/2  
 25,- 50,- 125,- 250,- M.  
 empfiehlt und versendet  
**Alexander Hessel**  
 Dresden, Weißgasse 1

**Kaufhaus Marschall**  
 Gebh. Kohl & Co.  
 Freiburger Platz 22/24.

**Für jede Dame der kleidsamste Hut**  
 Bekannt preiswert.  
 Zur **Modellhut-Ausstellung**  
 laden wir zum Besuche höflichst ein.  
 Fernsprecher 14076. Strassenbahnlinien: 23, 15, 13, 7.

**Förster-Pianos**  
 solides Fabrikat ersten Ranges empfiehlt unter **günstigsten Zahlungsbedingungen**  
**August Förster,**  
 Weissenhausstrasse 8, Centraltheaterpassage.



Verstellbare Kettstühle und Kettentische  
 Ruhestühle  
 Beinlager  
 Liegestühle  
 Verstellbare Stühle u. Sofas  
 Nachstühle  
**KNOKE & DRESSLER**  
 Dresden-Ritzstraße  
 König-Johann-Str. Ecke Pirn. Platz

**Billige Lebensmittel!**  
 „Damburger Jung“ (Buder-Sonig), bester Butter-Verlag, Postpaket 1/2 Pfd. mit Himbeer, Erdbeer und Lindenblüt. Tort., 5 M., Fisch-Präparaten in Krafttunde, Postpaket 7 1/2 Pfd., Dosen 4,30 M., Wuschelfleisch in Gelee (Reinheit), Postpaket 8 1/2 Pfd., Dosen 6,50 M., Fisch-Karbonade, fertig zum Genuß, Postpaket 7 1/2 Pfd., Post. 7 M. Verpackung frei. Verlangen Sie Sonderangebote umsonst. Post und Bahnverfracht überallhin.  
 Fettwarenhandl. „Danka“, Dambura 27, Silberner Röhrendamm 122, Fernspr. Nr. 1, 3482.



Garten- u. Balkon-Möbel in verschiedenen Ausführungen.  
**Gartengeräte** für Erwachsene und Kinder. Kostenfrei Liste mit ca. 350 Abb.  
**Hecker's Sohn,** Dresden Körnerstr. Zweigg. Trachau, Leipziger Str. 159, Striesen, Vogler-Strasse 61.

Glücksberg Dr. Niessens Wundensalbe, wundheilend, schmerzstillend, wirkt bei一切, u. bereit.  
**Wunden offen. Beinen** 1,20 A  
 General-Depot u. Verkaufsstelle: **Salomon's Apotheke** Dresden-U. Neumarkt 8.

**30 Küchen zur Schau**  
 Unsere **Küchen-Möbel** sind wohlfeil und gediegen. Eigene Werkstätte  
**Gebr. Göhler**  
 Grünauer Strasse 10.

**!!! Uhren, Brillanten !!!**  
 Wer solche für ca. die Hälfte des Wertes kaufen will, laufe **Händcheine**, die veräußert werden müssen, u. B. über **extra-große Schlammwerk-Anferuhr**, drei Goldkapi., neu, mit 1500 belichen, für 15; über **goldene Abraham'sche** mit acht Brillanten, mit 180 bel., für 18; über die **Brillantringe**, mit 40-500 A bel., für 4 bis 60; femer Ohrringe, Colliers usw. Eingelöste Gegenstände nicht gefahren, u. f. volles Geld zurückgenommen, dah. jedes Risiko ausgeschlossen.  
**H. Echtermeyer,** Berlin SW. 68, Schillingstr. 72.

**Patentbüro**  
 Sprechst. 9-1, 3-127. (Tel. 11682)  
 Auskunft u. Broschüre frei  
 Dresden-A. Weissenhausstr. 20a  
**Jng. Hülsmann**

**Hof- u. Kammerlieferant**

**Zur Konfirmation und Schulentlassung**

**Kleider**  
 Aus schwarz. Wollstoff m. hübscher seid. Tragen- u. Ärmel-Garnatur 53.00  
 Aus praktischem Wollstoff mit mod. Kurbelschere u. Taschen garn. 56.00  
 Ähnliche Formen schon von 19.75  
 Aus schwarz. Gitterstoff (Stamine) m. bestickt. seid. Trag. u. Ärmel-Garn. 63.00  
 Neuheit. Reinseid. Dongé-Kleider in modernsten Formen 96.00 und 102.00  
 Trägerrock aus gut. Samt, weite Glockenf. m. eingearbeit. Seidenbluse 112.00  
 Paletots in neuesten Macharten und Stoffen, in jeder Auswahl u. Preislage

**Entlassungs-Kleider**  
 Größte Auswahl in weißen u. farbig. Woll- u. Seidenstoffen

**Anzüge**  
 Dunkelblau Cheviot, sehr kleidsamer Anzug 25.00  
 Dunkelblau Diagonal-Cheviot, bester Strapaaleranzug 30.00  
 Dunkelblau Kammgarn-Cheviot, sehr preiswerter Anzug 36.00  
 Dunkelblau Kammgarn-Cheviot, eleganter Anzug 45.00  
 Dunkelblau Cheviot, in feinsten Verarbeitung 57.00  
 Smokinganzug, schwarz Cheviot, neueste Form 69.00

**Paletots und Ulsters**  
 In Rederhöper (Covercoat), farbigen oder marengo Cheviots, in bekannter Auswahl und Qualität 27.00 bis 60.00

**Konfirmanden-Stiefel**  
 Stiefel aus Boxcaif und Chevreaux 13.50 16.50  
 Halbschuhe aus Chevreaux und Rack 14.50 15.50

**Konfirmanden-Wäsche · Unterröcke · Taschen-tücher · Strümpfe · Handschuhe · Hüte · Schlipse**

**Herm. Mühlberg**  
 Webergasse Scheffelstr. Wallstraße

**Echte Perser-Teppiche**  
**Wilh. Schwartz** Prager Straße 25 I. Etage.  
 Größtes Spezialhaus Dresdens.

**Gebr. Eichhorn**  
 Trompeterstr. 17  
 Enorm billig:  
 Kinderwagen u. Sportwagen.  
 Riesenauswahl! Katalog gratis  
**Spülapparate**  
 Selbstl. Brauentee u. a.  
**Frauenartikel.**  
**Frau Hensing, Am. 37.**

Für den Frühjahrsbedarf empfehle  
**Gardinen, Stores, Vitragen,**  
 Mull-Decken, Leinwandgarituren, Erbüll- und Spachtelgardinen und Stores, dreiteilige Rüsselfgardinen, Vitragenstoffe in bekannt guten deutschen Fabrikaten  
**Volgtländische Gardinen-Fabrik-Niederlage**  
**Gustav Thoss,**  
 Rein Laden! Dresden, nur Wildbrunner Str. 40, I. Stock (neben Ronbitorei Berger).

**Bitte anschneiden!**  
**Solide Möbel billig.**  
 Es lohnt sich, auch von außerhalb zu kommen!! (Fahrt wird auf Wunsch vergütet.)

**1 besond. vorteilhafte vornehm hochmod. 3-Zimmer-Wohnung** für nur **1870 M.**  
**1 prachtl. Speisezimmer**, echt Eiche, auch inn. Eiche, dunkle Räderbeize: 1 herrl. Büfett, 1 Stabstisch mit Aufsatz, 1 Auszug, 6 Stühle, 1 bequem. Klavierschrank mit 2 Sesseln, **690 M.**

**1 prächtiges Herren- u. Empfangsz.** echt Eiche, auch inn. Eiche, reich geschmückt, 1 Biblioth. m. Kräftloergerl., 1 Dipl. Schreibtisch z. Freizeiten, 1 Chaiselongue m. Decke, 2 Lehnstühle, 1 Schreibfaul, **680 M.**

**1 apartes Schlafzimmer** echt Eiche, 1 Spiegel-schrank, 1 Facettenspiegel, 1 Waschkom. m. Toilette-spiegel, 2 Bettstellen, 2 beste Stahlmatten m. dreif. Auflegematten, 2 Stühle, 2 Nachtschränke, m. Diarmor, 1 Handbuchschränk, **480 M.**

**1 herrliche Küche** mit feiner Verkleidung, **110 M.**

**10 Jahre Garantie.**  
 Viele ehrende Anerkennungs-scheine über geill. ferte Einrichtungen.

**Schwerw. Ausb. füllung von Wohn-Einrichtungen** zu 250, 640, 900, 1200, 1800, 2000, 4000-10 000 A

**Gratfrei** durch ganz Deutschland.

**Rich. Jentzsch,**  
 Innungsmittgl.,  
**Möbelfabrik mit Kraftbetrieb,**  
 Dresden-Neust.,  
 Gausstr. 8 u. 10.  
 Beachten Sie gef. meine veränderten **Schaufenster („Kriegsgetraut“)**  
 In meinem Fabrikgeb. **Baumer Straße** findet **kein Verkauf** statt, nur Hauptstraße.



# Alsberg

das Haus der Moden

**Unvergleichlich**

in bezug auf

**Auswahl und Geschmack**

Jacken-Kleider

Strassen-Kleider

Gesellschafts-Kleider

Mäntel

Jacken

Kleiderröcke

Blusen

sind in

tausendfacher Auswahl eingetroffen.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, dass wir noch niemals eine derartige Auswahl in eleganter Konfektion (Werkstätten-Arbeit) gebracht haben wie jetzt. Ratsam ist es für jede Dame, sich möglichst fertige Kleidung zu kaufen, da dieselbe dann direkt sieht, ob der Gegenstand für sie in bezug auf Form und Farbe kleidsam ist.

# Alsberg

DRESDEN = Wilsdrufferstrasse 8 = 10  
Gr. Brüdergasse 9

Pr. 78 "Erebner Nachrichten" Seite 10

Günstige Teilzahlungen.

## Seiler-Pianos

Weltmarke.  
Hoher Kassens-Rabatt.

**Stolzenberg,**  
Joh.-Georgen-Allee 13.

**Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!**

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am schnellsten und zweckmäßigsten durch

**LANZ-LOKOMOBILEN**  
Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lanz“

**HEINRICH LANZ MANNHEIM**

Filiale: LEIPZIG, Ranstädter Steinweg 2

Orgel-Pedal-Harmonium  
zu vert. Hoff, Wilsdrufferstr. 1, 1.

Spargelpflanzen,  
sehr kräftig, zu verkaufen  
Mann, Wilsdrufferstr. 2.

Bettwäsche, Besteck sofort.  
angeben. Ausf. umsonst direkt.  
Margonal, Berlin, Fildischstr. 38.

Einkauf ausgefärrter  
**Haare**  
Wilsdruffer Str. 40, 2.

Konfirmationsgeschenke,  
Ringe, Broschen, Anhänger,  
Ketten, Ohrringe verkauft billig  
Schmid, Annaliesenplatz 1.

Herrschreibstisch,  
wie neu, echt Buchbaum, mit  
Aufsatz, zu verkaufen  
Friedrichsplatz 2, pt. links.

Pianos leicht p. Raffe 200, 300, 4  
Teils, ohne Anzahl.  
Hilf. Raten, Miete bill.  
auch sofort spielbar,  
ohne Noten.  
E. Engelmann, Serrestr. 11, 1.

Geldschrank,  
50 tief, 70 br., 110 h., zu vert.  
Schilde, Wilsdrufferstr. 34, part.

**Ceërka**

Praktischer Rasier-Apparat

in verpackt  
n. 6 Klagen Nr. 6 -  
schwer versilbert  
n. 12 Klagen Nr. 12 -

C. ROBERT KUNDE  
Königl. Hoflieferant  
Messerschmied  
Wallstrasse 1  
Icke Wilsdruffer Str.

# Kinder-Bekleidung

Reizende preiswerte Frühjahrs-Neuheiten

Vorzüglichster Sitz, gute Stoffe und beste Verarbeitung bei größter Auswahl sind die anerkannten Vorzüge meiner Knaben- u. Mädchen-Bekleidung

## Knaben

**Erich.** Kieler Knabensack aus marine Cheviot, mit Goldknöpfen, Kieler Abzeichen, Stickerei auf Armel, für das Alter 2-12 Jahre . . . . . M. 8.75 bis 16.25

**Ernst.** Knaben-Paletot aus Covercoat, beste Verarbeitung, für das Alter von 3-14 Jahre . . . . . M. 16.- bis 28.50

**Edgar.** Knaben-Paletot aus rotem und moderefarbigem Cheviot, für das Alter von 2-4 Jahre . . . . . M. 21.50 bis 29.50

## Größte Auswahl

### Knaben-

Anzüge, Joppen, Blusen, Hosen, Pelereien usw.



Erich Ernst Emmy Edgar Erna Else

## Mädchen

**Emmy.** Mädchen-Mantel aus marine und rotem Cheviot, mit weißem Pikeerkragen, Rücken, Falten u. Knopfgarnitur, für das Alter von 1 1/2-5 J. M. 19.75 bis 17.25

**Erna.** Mädchen-Mantel aus schwarz-weiß Stoff, mit weißem Ripkragen, für das Alter von 1 1/2 bis 7 Jahre . . M. 18.25 bis 17.-

**Elsa.** Kieler Mädchen-Paletot aus mar. Cheviot, mit Goldknöpfen, Kieler Abzeichen und Stickerei auf Armel, 4-13 J. 14.75 bis 22.25

### Mädchen-

Kleider, Blusen, Leibchenröcke, Turnkleider, Lodenmantel, Pelereien usw.

# Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant, Erzhertzoglicher Kammerlieferant

Wallstraße 2 u. Webergasse 2 u. Scheffelstraße 2 Fenspr. 95 577

"Prebuer Nachrichten" Sonntag, 19. März 1916 Nr. 78

## Rackows Handels- und Sprachschule, Altmarkt 15 und Albertplatz 10. Höhere Kaufmännische Fortbildungsschule.

Täglich vormittags 5 Stunden, monatlich A 15.-. Vom 2. Jahre ab Gelegenheit zur

### Vorbereitung für die Einj. - Freiw. - Prüfung.

Kaufmännische Fortbildungsschule (wöchentlich 6 Stunden) mon. A 4.-. (Befreit v. d. Pflichtschule.)

Sonderkurse für junge Mädchen, Dauer 1/2 und 1 Jahr.

## Mochmannsche Lehranstalt Christianstraße 15.

Privatschule für Knaben der gebildeten Stände.

Gymnasial- u. Realklassen VI-III (auch Vorbereitung für Kadettenkorps u. höh. Handelsschule) mit langjährig bewährter Vorschule für sechs- bis neunjährige Knaben zu sicherer, nur 3 Jahre währendender Vorbereitung auf die Sexta aller höh. Schulen. 42. Jahresbericht kostenlos.

# Hut-Hensel

Königl. Hoflieferant

Strohhat- und Filzhut-Fabrik

Zinzendorfstraße 51

Prager Straße 25



**Deutsche Hütmöwen**

Damen-Hüte  
Sport-Hüte  
Kinder-Hüte

Bekannt bestes Fabrikat in jeder Preislage.

Letzte Neuheit:

Uebergangshüte in Seide von 4 Mark 50 Pf. ab.



## Zur Konfirmation

### Kleider,

jugendliche, kleidsame Formen, Mark 15,- bis 50,-.

### Jackenkleider

aus schwarzen und blauen Kammgarbstoffen, Mark 25,- bis 65,-.

### Jacken

aus Zwirnstoff (Covercoat) und Phantasie-Stoffen.

### Kleiderstoffe

in größter Auswahl und allen Preislagen.

Leibwäsche, Unterröcke, Korsetta, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Oberhemden, Hosenträger.



# Neue Mäntel Jackenkleider

in Zwirnstoff (Koverkoaf), Kammgarn, Gabardine, in Taffet, Moirée, Eolienne und Fantasieffotten.

Meine Auswahl in allen von der Mode bevorzugten Formen und Stoffen ist eine so umfassende und gediegene, wie sie eben nur ein großes Haus mit einem großen Umsatz zu bieten vermag.

Auch die niedrigen Preislagen meiner Konfektion zeichnen sich durch flotte Formen vorteilhaft aus.

92. 78  
Freiburger Nachrichten  
Sonntag, 19. März 1916

Seite 21

**Bei Asthma,** Atemnot, Auswurf, Lungenleiden, hartnäckigem Husten, Bronchialkatarrh, Verschleimung ist Apotheker Dr. Uecker's Heilmittel bewährter. Aemlich empfohlen. Viele Dankschreiben. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Große Flasche 3.00 M., Apotheker Dr. A. Uecker, G. u. B. H. in Jauer 202/21 Gassen (Markt Brandenburg).

**Sägespäne,**  
besseres Streumaterial, offeriert in Ladungen zur sofortigen und späteren Lieferung  
**J. H. Vogel, Slegmar I. Sa. Tel. 70.**

**Damen** finden die beliebtesten **Stöble** ohne lästige Schnur von bestem Naturhaar bis zu dem billigsten v. 6-70 A, wunderbar leicht, **Stirnlocken**, nicht ausgehend, 100f. Krumm. Umarm. 1 Tag.  
**Haar** mit schwachem  
**Max u. Aenni Kirchel,**  
Wartenst. 13, gegenüb. 3 Roben

**Elektr. und Gas-Anlagen**  
Ringstr. 4, Fritz Hauschenbach Nachf. Teleph. 17933.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

## Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

1916.

Nr. 3.

(Nachdruck verboten.)		Anleihen von 1879.		7) Dresdner Gärtnerei- und Spitz-Manufaktur, Akt.-Ges.		Reihe II a 500 M. 268 267 470	
Ohne Gewähr.		a 2000 M., 1000 M., 500 M., 200 M. und 100 M. 77 86 121 229		Verlosung am 18. Januar 1916.		524 627 653 726.	
Inhalt.		Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 80 Fl. alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 12 Fl. gezogen.		4% Anleihe von 1892 I. Emission. Zahlbar am 1. Oktober 1916.		12) Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn in Dresden.	
1) Adolphshütte vormals Gräflich Einsiedler'sche Kaolin-, Thon- und Kohlenwerke, Aktien-Ges. zu Crosta, 4 1/2 % Schuldversch. v. 1907.	25) Wäsche, Emil, A.-G. für photographische Industrie in Reick bei Dresden. 4 1/2 % Teilschuldversch. v. 1907.	26) Wänsche, Emil, A.-G. für photographische Industrie in Reick bei Dresden. 4 1/2 % Teilschuldversch. v. 1907.	27) Wurser Kunststüblenwerk und Biscuitfabriken vormals F. Krietsch, 4 1/2 % hypoth. Schuldversch. von 1898.	28) Zwicker Kammgarnspinnerei in Zwickau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen von 1904.	29) Zwicker Kammgarnspinnerei in Zwickau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen von 1904.	30) Zwicker Kammgarnspinnerei in Zwickau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen von 1904.	31) Zwicker Kammgarnspinnerei in Zwickau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen von 1904.
2) Aktien-Gesellschaft Lauchhammer in Riesa, 5 1/2 % Teilschuldverschreibungen v. 1904.	3) Augsburger 7 Fl.-Loose von 1864.	4) Badische 3 1/2 % Eisenbahn-Anl. von 1859/61 und 1879.	5) Bergbauerei Riesa, Akt.-Ges. in Riesa, 4 1/2 % Teilschuldversch. v. 1900.	6) Bürgerliches Brauhaus A.-G. in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen v. 1904 u. 1912.	7) Dresdner Gärtnerei- und Spitz-Manufaktur, A.-G., Teilschuldverschreibungen I und II. Em. v. 1889 und 1906.	8) Dresdner Malzfabrik vormals Paul König, Partial-Oblig. von 1889 und 1906.	9) Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik (sonst J. L. Bramsch), 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen v. 1904 u. 1912.
10) Einsiedler, Bez. Chemnitz, Teilschuldversch. von 1904 u. 1912.	11) Elektricitätswerke - Betriebs-Aktien-Gesellschaft in Riesa, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	12) Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn in Dresden, 4 1/2 % Teilschuldversch. von 1898.	13) Freiburger 10 Fr.-Loose v. 1878.	14) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	15) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	16) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	17) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.
18) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	19) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	20) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	21) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	22) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	23) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	24) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.	25) Hasseröder Papierfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidenau, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.

# Bankhaus Gebr. Arnhold

Dresden-A., Waisenhausstraße 20/22

Dresden-N., Hauptstraße 38.

Dresden-Pl., Chemnitzer Straße 96.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.  
Verzinsung von Geldern. Scheckverkehr.  
Ankauf ausländischer Wertpapiere

insbesondere solcher, die infolge der zum Teil sehr hohen Kurse für fremde Währungen vorteilhaft zu verkaufen oder umzutauschen sind.

Wegen Aufgabe der Schneiderei

## Total-Ausverkauf

sämtlicher Herren-Stoffe und der gesamten Werkstellen-Einrichtung.

### Jordan & Mendel, Prager Straße 6, I.,

Eingang in der Passage am Fahrstuhl rechts.



**Hutblumen** Apfelblüten Dbd. A 0,10, 0,40, 0,75. Auenblumen Dbd. A 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.



### Nächste Abfahrten

#### VON AMSTERDAM nach SÜD-AMERIKA

(La Coruña, Vigo, Lissabon, Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, und Buenos Aires).

Schnelldampfer:  
**ZEELANDIA**, 29. März u. weiter alle 14 Tage.

Frachtdampfer-Expeditionen nach Bedarf.

Auskunft durch den Königlichen Holländischen Lloyd, Amsterdam oder in  
**DRESDEN: Reisebureau A. L. Mendel, Sidonienstrasse 9.**

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungsalisten hier auszuschneiden!

17) Meeraner Stadtschuldsch.	18) Reichenbach I. V. Stadt-Schuldscheine.	19) Russische erste innere 5% Präm.-Anl. v. 1864 (100 Rbl.-L.).	20) Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellsch. in Dresden, 4 1/2% Teilschuldverschreibungen von 1901.	21) Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Aktien-Gesellsch. in Dresden, 4 1/2% Teilschuldverschreibungen von 1906.	22) Sächsische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft A.-G. zu Oberlungwitz (Königreich Sachsen), 4 1/2% Teilschuldverschreibungen von 1910.	23) Sächsische Staats-schulden-Kassen-scheine von 1855.	24) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Loose von 1893.	25) Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jaenicke, A.-G. in Schönbau bei Chemnitz, Teilschuldversch. von 1907.	26) Wiener Kommunal-100 Fl.-Loose von 1874.	27) Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie in Reick bei Dresden, 4% Teilschuldverschreibungen.	28) Wurzenr Kunststbühnenwerke u. Biscuitfabrik vorm. F. Krietsch, 4 1/2% hypoth. Schuldscheine von 1886.	29) Zwickauer Kammgarn-spinnerei in Zwickau, 4 1/2% Teilschuldversch. von 1904.
------------------------------	--	---	--	---	---	---	---	--	---	--	---	---



# Der Verband Deutscher Schreibmaschinenfabrikanten

hat beschlossen, auf die bisherigen Verkaufspreise aller Schreibmaschinen einen gleichmäßigen Teuerungszuschlag zu erheben, welcher mit dem heutigen Tage in Kraft tritt.

Die nachstehenden Dresdner Vertreter bringen dies hiermit ihren Abnehmern zur gefl. Kenntnisnahme.

Dresden, den 19. März 1916.

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <b>Georg Kurth,</b>              | <b>Stoewer-Reford- und Elite-Schreibmaschinen,</b> |
| <b>Wilhelm Nedel,</b>            | <b>Urania- und Berkeo-Schreibmaschinen,</b>        |
| <b>Ulrich Nordmann,</b>          | <b>Ideal- und Erika-Schreibmaschinen,</b>          |
| <b>G. H. Rehfeld &amp; Sohn,</b> | <b>Continental-Schreibmaschine,</b>                |
| <b>Ernst Schiller,</b>           | <b>Torpedo-Schreibmaschine,</b>                    |
| <b>Heinrich F. Schulze,</b>      | <b>Adler-Schreibmaschine,</b>                      |
| <b>Arthur Weißfloh,</b>          | <b>Triumph-Schreibmaschine,</b>                    |
| <b>M. &amp; R. Zocher,</b>       | <b>Mercedes- und Meteor-Schreibmaschinen.</b>      |

**Geldverkehr. Baugelder**

in Posten bis zu 25.000 M. sind zu 6% Zinsen — ohne Wechsel — auszuliefern durch die

**Neue Bodengesellschaft m. b. H.,**  
Dresden, Sanzweitzer Straße 3.

**Gebe Darlehen, auch größere Beträge.**  
**Adolph Fritz, Hamburg 24.**  
Tüchtige Vermittler gesucht.

**3 Millionen angesetzt!**  
Commanditgesellschaft, gewährt Darlehen mit und ohne Bürgen, Betriebskapital und Hypotheken. Commanditgesellschaft A. Franke & Co., Zwickau, Reichstraße 50. Sprechz. 2-4, Sonntags 11-2 U.

**Miet-Gesuche.**

**Kl. Einfamilien-Villa**  
mit gr. Garten, in allerhöchster Nähe Dresdens u. hoh. Anabenschulen, per sofort zu mieten gesucht. Bedingung: Ein Vierteljahr mietfrei. Angebote m. billigt. Mietpreis unter **L. P. 8580** an **Rudolf Woffe, Leipzig.**

**Laden mit Wohnung**  
für Lebensmittelgeschäft in der Straußestraße oder deren Nähe a. J. Okt. 16 zu mieten gesucht. Off. erb. u. **O. Z. 489** Exp. d. Bl.

**Jungere Mann sucht möbl. 2 Zim. u. K. in Dresden.**  
Off. erb. u. **R. O. T.** Filiale Königbrüder Str. 51.

**Miet-Angebote.**

**Am See 31 ist Wohnung**  
im H. Dörschhof, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche, Vorhaus und einem Bodenraum, **sofort zu vermieten.**  
Näheres: **Am See 27, 1.**

**Zur Wohnungs-Einrichtung**  
Gardinen  
Möbelstoffe  
Teppiche  
Bettstellen  
Bett-Ausstattungen  
Klein-Möbel  
Schlafzimmer  
Tafel-Wäsche

**Eigene Tapezierer-Werkstatt im Hause.** Unser Einrichtungs-Geschäft bespricht unverbindlich die Ausgestaltung Ihres neuen Heims u. macht Ihnen geeignete Vorschläge.

**Renner**  
Dresden / Altmarkt

**Hopfgartenstraße 26,**  
1. Etage, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, Küche mit Balkon und Zubehör, sowie 2. Etage eine 3-Zimmer-Wohnung, große Küche mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 4. Etage bei Franze.

**Hochparterre**  
in Villa Köbner Str. 22 für 1200 M. zum 1. Juli oder früher zu vermieten.

**Zu vermieten!**  
Obergerb. Wilhelmstr. 4, 1. Et., Wohn.: Stu., Ka., Kk., Koch- u. Zubeh., eo. Gemüsegart., sof. od. sp.

**Louisenstr. 65**  
2 Sonn. 5-Z. Wohn. 1. u. 2. Stod, Küche m. Ball., Sp. St., Gas, v. Hof od. 1. April zu verm. 660 M. Näh. 2. Stod rechts.

**Herrsch. Wohnung,**  
6 Zimmer, viele u. Zub., der ersten Etage Hofegger-Str. Nr. 8, **Maddebeul**, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Baumstr. **Wilh. Eisold.**

**Pensionen.**

**Töchterheim Sommer**  
Rennmarkt 30/31 **Meissen** am Stadtpark.  
Wirtschaftl., wissenschaftl. und gesellschaftl. Ausbildung.  
Schulplan frei!

**Töchter-Pensionat**  
von Frau Ummann  
**MieTHING, Meissen.**  
Bismarckplatz 5,  
Ausbildg. i. Haush., Schneidern, Handarb., Wissenssch., Sprachen. Prospekt und Referenzen durch Inhab. **Fräulein E. MieTHING** und Frau **Ummann Krause** geb. **MieTHING.**

**2 Schülerinnen**  
höh. Schrankstufen sind. frdl. Aufn. als Pens. u. wissensch. Lehretin. Näh. **Reinholdstr. 10, 1. r.**

**Diskr. b. Aufn. f. D. b. Heb. Serberg, Cotta, Gottstr. 21, 1. r.**

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**

**Kaufe größere Herrschaft**  
oder 3 mittl. Rittergüter.  
Anzahlung bis 3 Millionen Mark. Beste Angebote nur vom Bestbieter selbst u. **P. F. 495** Exp. d. Bl.

**Kaufe ein Gut,**  
18-25 Acker, mit guten Feldern und Gebäuden, Licht- u. Kraftanlage, möglichst mit Milchviehlauf oder das gleiche geteilt wird, in der Umgebung des Plauenischen Grundes oder von Tharand. Off. u. **E. 3087** Exp. d. Bl. erb.

**Knaben-Pension**  
für Schüler höherer Schulen.  
**Dr. phil. Edlefsen,**  
Dresden-A.,  
**Lindengasse 9.**

**Pension Josang.**  
1. et. Portstraße 1, 1. et. emp. leere u. möbl. Zimmer mit gut. Verpfleg. von 80 A bis 125 M.

**Dresden-A., Uhlandstr. 41, 1.**  
Junge Mädchen, welche hiesige Schulen besuchen sollen, finden lieben. Aufnahme, sowie vorz. Aufsicht u. Verpfleg. bei feingeb. Dame, erf. Lehrerin u. Erzieh. Näheres: **W. 1327** Exp. d. Bl.

**Ein ein. Pfarrhaus auf dem Lande,** in geunder, schöner Gegend, d. Ergeb. sind. noch ein **jung. Mädchen** freundl. Aufnahme zwecks gründl. Ausbildung im Haushalt unter Anleitung d. Hausfrau. Es. auch A. Erholung. Pensionsv. monatl. 80-100 M. inkl. Wäsche. Angeb. u. **S. 1327** Exp. d. Bl.

**Schüler höh. Schul. sind. gute Pension** mit vorz. Verpf. Gute Referenz. Off. u. **D. O. B. 731** Annahmest. Uhlandstr. 17.

**Damen find. Kufn. Geb. Berthold,** Schumannstr. 66, 2. Tel. 12127.

**Gärtnergrundstück,**  
Vorort Dresd., mit Wohnhaus, Nebengeb. u. 4 Scheffel Land z. 1. Oktober zu pachten gesucht. Angeb. m. näheren Ang. an **Max Schmidt,** Oberlössnitz, Schulstraße 18, erb.

**Suche kleines Gut zu bewirtschaften.** Briefe unter **C. K. M. 1516** an die Fil.-Expedition d. Bl. Weihen.

**Langjähriger Wollereischmann,** aus dem Felde zurückgekehrt, **sucht eine Wollerei,** auch Gutsmollerei, zu pachten. Station in jeder Höhe. Off. u. **F. 3701** an die Exp. d. Bl.

**Größeres Gut zu kaufen** gesucht.  
**R. Paesynski, Chemnitz.**

**Gl. Geschäftshaus m. Hinterb.,** 1. Lage, tauf **E. Wehner,** Oberunnersdorf 150, Sa.

**Fabrik-Grundstück Rittergut**  
mit ca. 1800 qm großen hellen, saub. Arb.-Räumen, nebst Kraft-, Licht- und Heiz-Anlage zu kaufen gesucht. Angebote mit Zeichnung und Preisangabe unter **P. C. 492** an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Kleines Landgut,**  
Umgebung von Dresden, bis 5 Acker Feld, gute Bahnverbindung, von Selbstkäufer gesucht. Offerten unt. **L. K. 8481** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Wer verkauft keine Villa, Landhaus m. Garten, Wohn- od. Geschäftshaus oder sonst. Anwesen resp. Geschäft hier od. in d. Umgegend?** Angeb. an **Ernst Rosenberg, Großenhain i. S.,** postlagernd.

**Suche mittl. Gut,**  
ca. 75 Schef., gut. Bod. u. Geb., Nähe Dresden, bei mögl. Ang. zu kaufen. Um unnöt. Schreiben zu vermeiden, bitte um günst. kurz. genaue Offert. Näh. u. **B. 191** d. **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

**Landwirtschaft oder fl. Gut,** mit guter Lage, gute Gebäude und Felder, mit oder ohne leb. und tot. Inv., wo Felder zu verpachten mögl., billig zu kaufen gesucht. Off. u. **U. 186** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

**Einfamilienhaus,**  
schöne Lage in Remnis b. Dresden, 20 Min. Straßenbahnfahrt bis z. Zentrum v. Dresden, 8 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Lichtanlage usw., preiswert zu verkaufen ev. zu vermieten. Näh. Auskunft erteilt: **Ludwig Bramsch, Dresden, Streblener Str. 73, 1.,** od. **Nikolaus Schanda, Remnis, Dobe Str. 11.**

**Kleine Einf.-Villa**  
Comeniusstraße 49, am Comeniusplatz, feinste Lage am Rgl. Gr. Garten, ist wegen Wegzugs enorm billig zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt **A. Halm, Blütenhauerstraße 2, 1.**

**Rittergut**  
1) mit Schloß, Jagd, 700 Scheffel Areal, davon 1/3 Hochwald, prächtige Lage, sehr rentabel, reichhalt. Gutsbezirk, nahe Station, Großstadt. Pr. 350.000 M.  
2) Gut, Weihen, Kommatzsch, 60 Acker Weidb., mäßig geb. Pr. 30.000 M.  
3) Gut, neu geb., Stadtgrenze, 148 Schffl. Weidb., 6 St., 23 Rind., 20 Schwe. Pr. 30.000 M.  
4) Gut, 190 Schffl. Weidb., 1 Bl., gr. Viehhof, Preis 80.000 M., Pr. 20.000 M.  
5) Gut dicht bei Dresden, extra Villa, 90 Schffl. Anzahl. 12.000 M.  
6) Gut b. Dresden, 100 Schffl. prima Weidb., großer Viehhof. Pr. 40.000 M.  
7) Gut a. Station, Vorort Dresden, 85 Schffl. Anzahlung 15.000 M.  
Näh. durch **W. Heinze, Dresden-A., Bismarckplatz 9.**

**Zur realen und diskreten Vermittlung von Ritter- u. Landgütern** empfiehlt sich **Curt Gebauer, Lommatzsch, Friedrichstraße, Fernsprecher 65.**

**Ab 1. April ist die Landwirtschaft** (ca. 12 Acker) nebst schöner Obst-anlage meiner Holzstoff-Fabrik anderweit zu verpachten. Fabrikfabriken hat Bächter gegen Entgelt mit zu leisten.  
**Erhard Mergner, Grunau bei Röhwein.**

**Gutsverkauf.**  
Kleines Bauerngut in Seifersdorf bei Dippoldiswalde gelegen, ca. 25 Scheffel Feld und Wiese, ist sofort billig zu verkaufen. Näh. **Stein-Grampa, Borsbergstr. Nr. 20 E** bei **A. Wodtke.**

**Sehr schöne mein nahe Station gelegenes Landgut**  
von 54 Acker gutem Weizenboden, mäßig. Gebäuden, herrsch. Wohnhaus, bei 25.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Würde auch fl. Finshaus bei entspr. Zahlung annehmen. Ernstl. Bewerber woll. wert. Abr. u. **P. H. 407** Exped. d. Bl. einsehb.

**Güter**  
in allen Größen von 10 bis 600 Acker hat stets nachzuweisen **Curt Gebauer, Lommatzsch, Friedrichstraße, Fernsprecher 65.**

**Güter**  
i. Gr. von 14-100 Acker u. m. mit vorz. Boden u. gt. Gebäuden, in warmer Lage, sind preiswert zu verkaufen durch **Hermann Glessmann, Kommatzsch i. S.**

**Verkaufe Stadtgut**  
Sächs. Oberlausitz, Garnisonsstadt, 1/4 St. v. Bahnhof, 80 Schffl. Weizenbd., mäßig. Gebd., Wohnh., 10 Zimmer, elektr. Licht, Kraft, 3 Pferde, 22 Rinder, 10 Schweine. Hyp. 30.000 M. 4%. Pr. 25.000 M. Näh. Selbstkäufer d. H. **Giffert, Görlich, Leipziger Straße 44, 1.**

**Verkaufe mein unweit Dresden gelegenes, 126 Scheffel groß Landgut,** neue Gebäude, Pflanzjahr, Kleen. Weizenboden, kompl. Inventar, bei 40.000 M. Pr. Selbstkäufer erteile Auskunft unt. **P. E. 494** Exp. d. Bl.

**Landgasthof mit Saal**  
in nächster Nähe Pinnas Umstände halber unter günstig. Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung nach Uebereinst. Offert. unt. **E. P. M. 120** Exped. d. Bl. erb.

**Rittergut, nahe Dresden,**  
an Bahn, sehr herrsch. gr. Schloß, 270 Hekt. Acker, 200 Waid, 30 Leiche, bei 200.000 M. Pr. sof. z. vert. Off. u. **O. F. 895** „Invaliddank“ Dresden.

**Neuerbaute Einfam.-Villa**  
in der **Röhmit**, 8 Zimm., Zentralheiz., Warm- u. Kaltwasserf., elektr. Licht zu verkaufen. **Friedr. Wilhelm Eisold, Baummeister, Maddebeul.**

**Verkaufe m. Gut**  
bei Weihen, 66 Schffl., mit leb. und totem Inventar. Anzahlung 12.000 M. Off. nur von Selbst. erb. u. **P. G. 496** Exp. d. Bl.

**Rittergut, nahe Dresden,**  
Erstklassig. Café, Leipzig, hochmodern, 16. Lage, mit Wohnung, auch f. Konditor sehr geeignet. sof. zu vert. (4500 M.) Off. u. **L. M. 8579** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Seite 24  
Dresdner Nachrichten  
Sonntag, 19. März 1916  
Nr. 78



# Geschäftsbericht der Dresdner Bank für 1915.

Das Wirtschaftsleben Deutschlands hat auch im verflochtenen Jahre trotz der durch den Krieg verursachten Veränderungen keinen geregelteren Fortgang genommen, und die Lebhaftigkeit des Verkehrs hat, abgesehen von den nötigen Arbeitskräften und gewissen Rohstoffen nicht immer ohne Schwierigkeiten möglich war, im Durchschnitt eher noch zugenommen. Wenn auch in einzelnen Gewerbezweigen, wie etwa der Textil-Industrie, dem Baugewerbe, der Zement-Industrie, dem Metallbergbau, ein Rückgang in Auftragsbestand und Erzeugung eingetreten ist, so sind andere Industrien in wachsendem Maße beschäftigt. Hohenbergbau, Eisen- und Stahlindustrie zeigen steigende Produktionsziffern; nicht nur die Munitions- und Waffenfabriken, sondern auch zahlreiche Unternehmungen der Schwer- und Maschinenindustrie und andere haben Neubauten errichtet und Betriebsveränderungen vorgenommen; die Beschäftigung übertrifft in zahlreichen Fällen weit die Friedensjahre und bleibt in vielen anderen kaum dahinter zurück. Dem gesteigerten Umsatz entsprechende Erweiterungen vorgenommen; die Beschäftigung übertrifft in zahlreichen Fällen weit die Friedensjahre und bleibt in vielen anderen kaum dahinter zurück. Dem gesteigerten Umsatz entsprechende Erweiterungen vorgenommen; die Beschäftigung übertrifft in zahlreichen Fällen weit die Friedensjahre und bleibt in vielen anderen kaum dahinter zurück.

Unsere Auffassung von den wirtschaftlichen Kräften Deutschlands im Kriege haben wir in einer unter diesem Titel veröffentlichten kleinen Schrift, in der wir die wichtigsten wirtschaftlichen Zahlen im Vergleich mit den entsprechenden für England und Frankreich zusammengestellt haben, zum Ausdruck gebracht. Die Schrift hat, wie eine in früheren Jahren veröffentlichte ähnliche Arbeit, großen Anklang gefunden.

Der Geldmarkt war während des ganzen Jahres in günstiger Verfassung und zeigte, abgesehen von vorübergehenden Unterbrechungen im Zusammenhang mit den Einzahlungen auf die zweite und dritte Kriegsanleihe, eine große Flüssigkeit. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß die Ausgaben für den staatlichen Verbrauch bis auf einen verhältnismäßig kleinen Prozentsatz im Lande bleiben, während die Friedenswirtschaft das Halten großer Vorräte bedingte und zu einem erheblichen Teil auf Kredit aufgebaut war, Handel und Industrie nicht mehr so große Mittel in Kassenständen und Waren festzuhalten haben und der Geldumlauf ein bedeutender ist. Umsatz und Ansammlung von flüssigem Kapital bei den für den Kriegsbedarf direkt oder indirekt arbeitenden Gewerben vollziehen sich daher wesentlich schneller als in Friedenszeiten. Hierin liegt auch für die Zukunft ein Vorzug, den Deutschland vor England und Frankreich hat, die fortwährend große Summen zur Bezahlung der für sie unentbehrlichen Lebensmittel und Kriegserfordernisse an das Ausland zu senden haben, oder die, um die sofortige Bezahlung zu vermeiden, in umfangreichen Maße ausländische Schuldverpflichtungen eingehen müssen.

Die Reichsbank behielt während des ganzen Jahres ihren Diskont von 5% bei. Der Markt für Privatdiskont war eingeeignet und die Nachfrage konnte zeitweise selbst zu Sägen, die wesentlich unter dem Reichsbankdiskont blieben, nicht voll befriedigt werden. Der Umsatz an Bankaktien hat sich erheblich verringert; unser eigenes Aktienportfolio belief sich Ende des Jahres nur auf 92,3 Millionen Mark, eine Ziffer, die seit dem Jahre 1896, also zu einer Zeit, als der Umfang unserer Geschäfte weit hinter dem gegenwärtigen zurückblieb, nicht mehr unterschritten worden war.

Das deutsche Bankwesen, dem es in Friedenszeiten nicht an heftigen Kritiken gefehlt hat und dem besonders das englische als angeblich vollkommenere Vorbild hingestellt wurde, hat sich im Kriege durchaus bewährt. Es ist nicht uninteressant zu beobachten, wie gerade jetzt in England der Ruf nach einer Verbesserung des dortigen Bankwesens immer häufiger ertönt und dafür unser deutsches Bankwesen als nachahmenswert bezeichnet wird. Die deutschen Banken haben auch im Jahre 1915 ihr Teil zur Förderung des Wirtschaftslebens beigetragen. Von den Zeichnungen der gewerblichen Stände und des Privatpublikums auf die deutschen Kriegsanleihen hat sich ein sehr erheblicher Teil bei unserer Bank mit ihren zahlreichen Filialen, Wechselstuben und den beiden Genossenschaftsabteilungen konzentriert, so daß wir in der Lage waren, auf die bis jetzt untergebrachten drei Kriegsanleihen des Reichs Zeichnungen im Gesamtbetrag von 1,4 Milliarden Mark bei der Reichsbank anzumelden. Trotz dieser großen von unserer Kundschaft in Kriegsanleihen angelegten Beträge wurden die Depositionen und Guthaben immer sehr bald wieder durch neue Einlagen ergänzt und haben Ende Dezember ihren höchsten Stand erreicht.

An der Börse ist der amtliche Verkehr noch nicht wieder aufgenommen; an dem dort schon seit langem bestehenden freien Handel haben die Berliner Großbanken zum Zwecke der Durchführung von Käufen und Verkäufen für die Kundschaft erst seit Anfang Juni 1915 teilgenommen. Auf das Provisionsergebnis konnten die daraus erwachsenen beschränkten Umsätze im abgelaufenen Jahre noch keinen nennenswerten Einfluß ausüben.

Der Abschluß der Dresdner Bank ergibt für das Jahr 1915 nach Vornahme erheblicher Abhebungen und Rückstellungen einen Bruttogewinn von 41 173 690,10 (gegen 40 678 928,- in 1914). Nach Abzug der Handlungsunkosten und Steuern verbleibt ein Reingewinn von 24 978 615,95 (gegen 23 999 686,25 in 1914), aus dem wir die Verteilung einer Dividende von 1% sowie eine weitere Abgrenzung auf Konto-Korrent- und Konjunktional-Konto in Höhe von 1 Millionen Mark vorschlagen. Wir können dabei, wie auch in unserem vorjährigen Bericht, die Erwartung aussprechen, daß diese Vorkehrungen späteren Abzügen wieder zugute kommen wird.

Die erzielten Gewinne betragen:

	1915	gegen	1914
auf Sorten- und Kupons-Konto	788 693,95		566 076,85
„ Zinsen- und Wechsel-Konto	25 927 019,40		24 685 660,95
„ Provisions-Konto	12 940 932,80		13 957 331,60
„ Konto Dauernde Beteiligungen	674 799,90		1 680 326,75
„ Effekten- und Konjunktional-Konto	—	Verlust	774 967,75

Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Zahlen für 1914 ein Halbjahresergebnis der Londoner Niederlassung enthalten.

Es betrug der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches 67 904 254 009,85 (gegen 76 667 333 527,95 in 1914), die Zahl der bei der Bank geführten Konten 24 922 (gegen 208 762 in 1914).

Was unsere ausländischen Interessen betrifft, so verweisen wir hinsichtlich unserer Niederlassung in London, über deren Stand uns nach wie vor ziffermäßige Angaben fehlen, auf das im vorjährigen Bericht Gesagte.

In Bezug auf die uns nahestehende Deutsche Orientbank A.G. liegen über deren ägyptische Niederlassungen zuverlässige Nachrichten immer noch nicht vor, doch glauben wir uns zu der Annahme berechtigt, daß die Abwicklung der dortigen Geschäfte erhebliche Fortschritte gemacht hat. Die Filialen der Bank in Konstantinopel und Kleinasien haben, soweit sich das Ergebnis des Jahres 1915 bis jetzt übersehen läßt, betrieblig gearbeitet. Inzwischen wird dem Institut mit Rücksicht auf das Fehlen zahlreicher Belege über das ägyptische Geschäft die Anstellung einer Bilanz, von der es auf seinen Antrag behördlich bereits vorerst entbunden wurde, bis auf weiteres nicht möglich sein.

Bei der Deutsch-Südamerikanischen Bank A.G. lassen die bisher eingelaufenen Meldungen erkennen, daß die überseeischen Niederlassungen nicht unerhebliche Gewinne erzielt haben, doch bleibt es späterer Beschlußfassung vorbehalten, ob und in welcher Höhe die Auszahlung einer Dividende in Vorschlag gebracht werden wird.

Die Zahl unserer Angestellten belief sich am Jahresabschluß auf 5967 (gegen 4807 in 1914). In diesen Zahlen sind auch die zu den Fahren eingezogenen Beamten enthalten, denen wegen deren Angehörigen wir während des ganzen Jahres einen Teil ihres Gehaltes, der bei Unversehrten 20%, bei Verletzten 60% nebst einem entsprechenden Zuschlag für Kinder beträgt, ausbezahlt haben. Den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen haben wir durch Gewährung von Teuerungszulagen Rechnung getragen und die bei uns üblichen Gehaltsaufbesserungen bewilligt. Wir beantragten ferner die unverzügliche Auszahlung der Gratifikationen, für welche in diesem Jahre ein Betrag von 2 750 000 Mark in Betracht kommt. Die ordnungsmäßige Kurserhaltung des inneren Betriebes und die Abwicklung der Geschäfte wurde durch die Entberaubung einer weiteren großen Zahl unserer Beamten stark beeinträchtigt; wir haben, soweit als möglich, durch Einstellung männlicher und weiblicher Hilfskräfte zu schaffen gesucht, jedoch eine Einschränkung der Geschäftszeit bei unseren Depositionskassen nicht vermeiden können und sogar einzelne von ihnen in der Working schließen müssen. Im Interesse des Verkehrs mit unserer Kundschaft bedauern wir sehr diese Einschränkung, wir müssen jedoch, falls weitere Einberufungen erfolgen, auf diesem Wege fortfahren.

Wiederum hat eine große Zahl unserer Mitarbeiter, deren Namen wir zu Beginn dieses Berichtes aufgeführt haben, im verflochtenen Kriegsjahre den Heldentod gefunden. Wir bewahren ihnen allen ein ehrendes Gedächtnis und beabsichtigen, nach Beendigung dieses Weltkrieges an geeigneter Stelle in unserem Bankgebäude die Namen unserer Mitarbeiter, die im Kampf für das Vaterland gefallen sind, auf ebener Tafel für alle Zukunft festzuhalten.

Nachstehend die üblichen Erklärungen über die einzelnen Positionen der Bilanz:

## Kassa-, Kupons-, Sorten-Konto

### Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken.

Bestand am 31. Dezember 1914	98 928 605,50
Eingang	18 557 782 062,90
	<b>18 656 710 668,40</b>
Ausgang	18 517 616 246,05
Es ergab sich demnach für den am 31. Dezember 1915 verbliebenen Bestand ein Saldo von	139 094 422,35
laut Bilanz: Kassa, Kupons und Sorten	43 477 701,45
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	139 863 116,80
mithin Gewinn aus Kupons- und Sorten-Konto	788 693,95

## Wechsel- und Zinsen-Konto.

Das Konto ergab einschließlich des Ausgewinnes auf Devisen einen Gewinn von	25 927 019,40
Im Bestande verblieben am 31. Dezember 1915	353 086 269,45
Stück 26 425 Wechsel im Betrage von	342 882 908,30
und zwar	2 665 554 962,80
in unverzinslichen Schahantwechslungen des Reichs und der Bundesstaaten und in Wechseln auf deutsche Plätze	10 203 361,15
in fremden Wäluteln	333 086 269,45
Die Diskontsätze der Reichsbank stellten sich im Jahresdurchschnitt auf 5% gegen 4,8% in 1914 und 5,8% in 1913.	

## Effekten-Konto und dauernde Beteiligungen.

Bestand am 31. Dezember 1914	90 540 567,40
Eingang	2 475 014 396,40
	<b>2 565 554 962,80</b>
Ausgang	2 462 683 143,75
Es ergab sich demnach für den am 31. Dezember 1915 verbliebenen Bestand ein Saldo von	102 871 819,05
laut Bilanz im Werte von	103 546 618,95
so daß ein Mehr verbleibt von	674 799,90

das das Ergebnis aus unseren dauernden Beteiligungen an andern Banken darstellt.

Eigene Effekten waren am 31. Dezember 1915 vorhanden:

a) Anleihen und verzinsliche Schahantwechslungen des Reichs und der Bundesstaaten	33 487 267,75
b) sonstige bei der Reichsbank und andern Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	3 347 525,45
c) sonstige börsennotierte Wertpapiere	24 909 401,65
d) sonstige Wertpapiere	3 297 181,80
	<b>65 041 476,65</b>

Unter den vorstehenden Effekten befinden sich insgesamt ca. 48 000 000,- festverzinsliche Werte.

## Dauernde Beteiligungen bei andern Banken:

Auf dem Konto der dauernden Beteiligungen bei andern Banken sind, entsprechend der bisherigen Hebung, die Dividenden pro 1914 verzeichnet. Die Erträge haben sich durch den Dividendenausfall bei unserer Beteiligung an Aktien der Rheinischen Bank, der Märkischen Bank, der Deutschen Orientbank, der Deutsch-Südamerikanischen Bank und der Banque J. Maffard & Co. wesentlich vermindert. Die Märkische Bank wird für das Geschäftsjahr 1915 eine Dividende von 4% verteilen.

Im Berichtsjahre haben wir unsern Besitz an Rheinischen Bankaktien verkauft und dagegen unser Interesse an der Deutsch-Südamerikanischen Bank vergrößert.

## Report- und Lombard-Konto:

Bestand am 31. Dezember 1915	149 531 807,70
Die Erhöhung gegen das Vorjahr beruht auf der Zunahme der Beteiligung mündelloser Wertpapiere und auf unversehrtem im voraus geleisteten, von der Kundschaft erst im Jahre 1916 bewirkten Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe.	

## Konsortialbeteiligungs-Konto.

Auf unsere Mitwirkung bei der Ausgabe der 2. und 3. Kriegsanleihe und der 5% Reichs-Kriegsschahantwechslungen haben wir bereits an anderer Stelle hingewiesen. Im übrigen sind folgende Konsortialbeteiligungen

- zu erwähnen:
- Vorschuß an die Stadt Lodz,
  - Bulgarianische Schahantwechslungen,
  - Neue Aktien der Aktiengesellschaft Braunkohlenwerke Mönchberg, Cassel,
  - Neue Aktien der Aktiengesellschaft für chemische Produkte vormals H. Scheidemann, Berlin,
  - Neue Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Dresden,
  - Aktien der Georg H. Jasmani Aktiengesellschaft, Berlin,
  - Neue Aktien der Lubow, Loew & Co. Aktiengesellschaft,
  - Neue Aktien der Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Kuffermann Aktien-Gesellschaft, Wuppertal,
  - Neue Aktien der Sächsischen Waggonfabrik Werbau Aktiengesellschaft, Werbau,
  - Neue Aktien der Wallendorfer Kohlenwerke Aktiengesellschaft.

Von Geschäften aus früheren Jahren nennen wir als abgewickelt die Beteiligungen von:

- 5% Obligationen der Gebr. Kösting Aktiengesellschaft,
  - Neue Aktien der Bremen-Besigheimer Schiffbau- und Maschinenfabrik,
  - Aktien der Kopenhagener Straßenbahn-Aktiengesellschaft,
  - Neue Aktien der Joh. C. Tecklenborg A.G., Schiffswerft und Maschinenfabrik.
- Unter Konsortialbeteiligungs-Konto zeigt folgende Zusammenfassung:
- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Neuen Beteiligungen an festverzinslichen Werten                      | 17 084 567,20        |
| 2. Zu- und Abnahmen an Eisenbahn- und Straßenbahn-Unternehmungen-Aktien | 8 342 363,55         |
| 3. Neuen Beteiligungen an Bankaktien                                    | 3 042 689,25         |
| 4. Zwei Beteiligungen an Versicherungs-Gesellschaften                   | 398 745,50           |
| 5. Zwanzig Beteiligungen an Terrains und Terrain-Gesellschaften         | 8 981 818,85         |
| 6. Sieben Beteiligungen an überseeischen Unternehmungen                 | 2 250 469,80         |
| 7. Sieben Beteiligungen an elektrischen und Kabel-Unternehmungen        | 3 126 623,75         |
| 8. Fünfzehn Beteiligungen an Bergwerks- und Hütten-Unternehmungen       | 6 080 125,50         |
| 9. Zweihunddreißig Beteiligungen an anderweitigen Unternehmungen        | 10 328 631,80        |
|   | <b>59 616 025,70</b> |

## Konto-Korrent- und Einlagen-Konto.

Bei einem Umsatz im Debet von	21 800 426 100,75
betrug derselbe im Kredit	22 270 704 076,20
so daß am 31. Dezember 1915 eine Schuld verblieb von	470 277 975,45
und zwar laut Bilanz:	

66 886 918,50	Nostro-Guthaben bei ersten Banken und Bankiers,
7 925 427,80	Vorschüsse auf Waren und Wareneinlieferungen,
	hiervon 6 414 608,60 gedeckt durch Waren, Fracht- oder Lagerfaktine,
	222 130,70 „ andere Sicherheiten,
648 711 151,05	Debitoren
	und zwar: 245 272 560,40 in Berlin,
	403 438 590,65 bei den Filialen
	verteilt auf 36 416 Konten
	hiervon 311 302 155,60 gedeckt durch börsennotierte Wertpapiere,
	166 034 712,35 „ andere Sicherheiten.

## Kreditoren:

a) Nostro-Verpflichtungen	495 935,05
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	2 719 860,—
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	81 832 697,20
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung	416 004 013,15
und zwar in 123 487 Konten innerhalb	
7 Tagen fällig	257 691 377,75
darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	104 342 982,15
nach 3 Monaten fällig	53 969 653,25
e) sonstige Kreditoren	691 748 967,40
und zwar innerhalb 7 Tagen fällig	427 242 471,40
darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	228 386 192,40
nach 3 Monaten fällig	36 120 303,60

Kreditoren c und e verteilt auf 35 332 Konten.

Die Zahl der laufenden Rechnungen (Debitoren und Kreditoren) beträgt 224 922 gegen 208 762 in 1914.

Die Debitoren enthalten erhebliche Vorschüsse an Staats- und Gemeinde-Verbände.

Es wurden gemommen an Provision abzüglich gezahlter Provisionen

12 940 932,80

(Fortsetzung Seite nächste Seite.)

### Akzept- und Scheck-Konto.

Am 31. Dezember 1914 befanden sich Traiten und Schecks auf uns im Umlauf **146 929 697,50**

ferner wurden ausgegeben

auf Berlin	410 941 182,35	557 870 879,85
unserer Filialen	423 489 019,10	981 359 898,95

Es wurden eingelöst

in Berlin	429 042 085,15	552 317 813,70
bei unseren Filialen	459 685 961,40	981 359 898,95

so daß am 31. Dezember 1915 im Umlauf verblieben

auf Berlin	33 822 693,50	92 318 793,40
unserer Filialen	58 491 009,90	

### Immobilien- und Mobilien-Konto.

#### 1. Bankgebäude.

Auf diesem Konto erscheinen die Bankgebäude

in Berlin	10 900 000,—	
Dresden	2 576 000,—	
Frankfurt a. M.	2 000 000,—	
Hamburg	2 100 000,—	
Bremen	1 500 000,—	
München	1 150 000,—	
Hildel.	200 000,—	
Hannover	750 000,—	
Bielefeld	120 000,—	
Detmold	100 000,—	
Wannheim	500 000,—	
Blauen i. D.	350 000,—	
Uffenh.	500 000,—	
Emden	40 000,—	
Freiburg i. Br.	600 000,—	
Leipzig	450 000,—	
München	1 800 000,—	
Lehr	75 000,—	
Cassel	550 000,—	
Jittau	150 000,—	
Angsburg	200 000,—	
Breslau	1 500 000,—	
Wiesbaden	55 000,—	
Wien	100 000,—	
Bunzlau	40 000,—	
Stuttgart	687 397,55	
Neubronn	200 000,—	
Reutheh, D.-S.	200 000,—	
Hildel.	210 000,—	
Frankfurt a. O.	150 000,—	
Witten	300 000,—	
Dresden-Bismarck	170 000,—	
Saxburg a. G.	300 000,—	
Julda	150 000,—	
		<b>30 673 397,55</b>

#### 2. Neubau-Konto.

Neubau bezw. bauliche Veränderungen Breslau, Dresden, Lübeck, Stuttgart und Stuttgart		<b>340 846,20</b>
---	--	-------------------

#### 3. Verschiedene Immobilien.

Ritter-Wilhelm-Strasse	189 995,45	
Verschiedene Grundstücke	1 665 525,95	<b>1 855 521,40</b>
		<b>32 869 765,15</b>

Unser gesamter Immobilienbesitz ist zurzeit mit **1 008 000,—** Hypotheken belastet, deren Tilgung nach den bestehenden Verträgen bisher nicht tunlich war.

**Dresden, im März 1916.**

### 4. Mobilien-Konto.

Die Neuankäufe im Betrage von **183 647,20** zu einem großen Teile durch Eröffnung einer Niederlassung in Wachen veranlaßt, werden, wie beantragt, aus dem Gewinne zur Abschreibung gelangen.

Nach Fertigstellung unseres Neubaus in Breslau und des Erweiterungsbaus in Cassel haben wir die betreffenden Konten auf Konto: „Bankgebäude“ übertragen.

### Handlungs-Unkosten-Konto.

Handlungs-Unkosten		<b>13 878 087,25</b>
Steuern		<b>2 317 036,90</b>

Die unsern im Felde stehenden Angestellten bezw. deren Familien zugewendeten Gehaltsquoten und Gratifikationen sowie die Kriegsbeihilfen und Aufwendungen für nützliche Stiftungen beliefen sich im Berichtsjahre auf zusammen ca. **3 200 000,—**.

### Pensions-Fonds-Konto.

Das Guthaben des im Jahre 1879 begründeten Pensionsfonds betrug am 31. Dezember 1914 **4 800 000,—**

hierzu kamen Zinsen im Jahre 1915	211 638,65	
Rückvergütungen des Beamtenversicherungsvereins	14 266,30	
		<b>4 825 904,95</b>

hieron ab gewährte Pensionen **282 004,20**

durch die von uns beantragte Zuweisung von		<b>4 543 899,75</b>
wird er die Höhe von		<b>256 100,25</b>
erreichen.		<b>4 800 000,—</b>

### König-Friedrich-August-Stiftung.

Die im April 1905 begründete Stiftung wies am 31. Dezember 1914 einen Bestand von **107 404,65**

auf, hierzu traten in 1915 an Zinsen	4 150,—	
		<b>111 554,65</b>

ab gewährte Unterstützung im Jahre 1915	300,—	
somit verbleibt ein Bestand von		<b>111 254,65</b>

### Georg-Arnstaedt-Stiftung.

Der am 31. Dezember 1915 verbliebene Bestand beträgt		<b>150 512,90</b>
--	--	-------------------

### Reserve-Fonds-Konto.

Der ordentliche Reservefonds beläuft sich auf **51 000 000,—**

der Reservefonds B auf	10 000 000,—	
Es betragen demnach die Gesamtreserven <b>61 000 000,—</b> gleich 30,5 % unseres Aktienkapitals.		

Als Heberlosh der Aktiva über die Passiva ergibt sich ein Reingewinn von **24 978 615,95**

In Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrat beantragen wir, denselben wie folgt zu verwenden:

Abschreibung auf Bankgebäude	600 000,—	
Mobilien	183 647,20	
Zuweisung zum Pensionsfonds	256 100,25	
Rückstellung für die Kalonsteuer	200 000,—	
Abschreibung auf Konjunktial- und Konto		<b>6 000 000,—</b>
Korrent-Konto		<b>6 000 000,—</b>
4 % Dividende auf <b>200 000 000,—</b>		<b>15 289 747,45</b>
		<b>9 738 868,50</b>

Lantème an den Aufsichtsrat **508 675,—**

Vertragmäßige Lantème an die Direktoren, stellvertretenden Direktoren und Direktoren der Filialen, sowie an die Postkontrollanten insgesamt 103 Herren. **1 997 157,—**

Gratifikationen an die Beamten **2 750 000,—**

2 % Superdividende auf **200 000 000,—** **4 000 000,—**

Vortrag **483 036,50**

**9 738 868,50**

## Die Direktion.

E. Gutmann.

Nathan.

Jüdel.

Herbert M. Gutmann.

# Robert Bernhardt Dresden

## Frühjahrs-Neuheiten

Die Abteilungen  
**Kleider-Stoffe**  
und  
**Seiden-Stoffe**

bieten eine große Auswahl in allem, was die Mode an hervorragenden Neuheiten bringt, und zwar in jeder Preislage.



- Damen-Mäntel 16,75, 23,50, 34,00, 48,00 bis 125,00
- Jacken-Kleider 39,00, 55,00, 69,00, 85,00 bis 250,00
- Straßen- und Abend-Kleider 32,00, 39,00, 48,00, 56,00, 69,00 bis 275,00
- Damen-Blusen 6,75, 8,25, 11,75, 14,50 bis 54,00
- Kleider-Röcke 11,75, 14,75, 18,50, 23,00 bis 65,00
- Kinder-Mäntel 9,75, 12,50, 17,00 bis 45,00
- Mädchen-Kleider 7,50, 10,25, 16,00 bis 43,00
- Anaben-Anzüge 9,75, 13,25, 17,50 bis 49,00

14,75  
Süßliches  
Mädchen-Kleid,  
Schottenstoff,  
für 6 Jahre.  
Jede weitere Größe  
75 & mehr.

13,75  
Plottier  
Mädchen-Mantel,  
schwarz-weiß ge-  
färbt, f. 2 Jahre.  
Jede weitere Größe  
1,00 mehr.

39,00  
Plottier Mantel  
für junge Damen,  
Covercoat.  
46,00  
Eleg. schwarze, Taffel-  
seide-Kleiderrock.

65,00  
Felleses Kostüm  
in blau u. schwarz,  
Jade auf Seide  
gefüttert.

14,75  
Süßlicher  
Mittel-Anzug, blau,  
für 2 Jahre.  
Jede weitere Größe  
1,25 mehr.



# Damen-Strümpfe



Die besten Erzeugnisse der deutschen Strumpfwaren-Industrie  
Eigene Fabrik in Jahnsbach i. Ergeb.

1.00

Baumwolle, schwarz, mittelfein

1.45

Baumwolle, schwarz, besonders schwer

1.75

Prima Mako, schwarz, feinfädig

1.20

Seidenflor, schwarz und vielen Farben

1.50

Seidenflor, schwarz und moderne Schuhfarben

1.75

Starker Flor, schwarz u. leder, ganz besonders haltbar

Besonders zu beachten

ist, daß nur die allen, seit Jahrzehnten bewährten Qualitäten zum Verkauf gelangen!

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant  
Braherzoglicher Kammerlieferant

## Herm. Mühlberg

Wallstraße :: ::  
Webergasse :: ::  
Scheffelstraße ::  
Fernspr. 25 577

### Von ca. 600 Rindern wöchentlich

habe ich im Auftrage der Landesverwaltung bis auf weiteres  
**I. die Rindstreckenzuge,**  
h. I. Kopf, Weber, Witz, Führ, Freiländeren, Bütten, Schwanz, Dörme,  
**II. die Ester,**  
**III. das Blut**  
zu verzeihen.  
Schriftliche Angebote sind bis Montag den 20. März 1916  
abends 6 Uhr abzugeben bei  
**C. G. Wittig, Dresden, Schlichtviehhol.**



**Gang-Ochsen**  
Bestellung auf  
beste bayrische Gang-Ochsen  
nehmen entgegen.  
Telephon 376. **Rämmler & Ludowig,**  
Freiberg i. Sa.

**1 Paar starke Zugochsen**  
(schwarz-bunt) und  
**1 Paar jüngere Ochsen**  
hat zu verkaufen  
**Rittergut Zabeltitz.**

Von Montag den 20. d. M. ab stelle ich einen Transport  
**vorzügliches Milchvieh,**  
hochtragend und frischmelkend,  
in **Hobner's Stallung in Birna, Fernspr. 766,**  
zum Verkauf. **E. Kästner, Hainsberg.**

**Kühe**  
Donnerstag den 23. März stelle  
einen großen Transport erstklassig-schwerer,  
hochtragender und frischmilchender  
in **Wettreuthische Holländer** hervorragend in Milchleistung u. Mast-  
fähigkeit, zu soliden Preisen im **Delbig'schen Stadigute, Döbeln,**  
zum Verkauf. **Carl Oehmigen, Döbeln, Bahnhof.**  
Fernsprecher 388.

Eingetroffen sind  
**20 Stück junge, ganz  
erstklassige bayr.  
Zugochsen**  
in jeder Schwere.  
**E. A. Müller, Gut Oberseidewitz** bei  
Telephon 798 Amt Birna.

**Achtung!**  
Verkaufe **blau 2** mittelstarke Oldenburger für leichtes und  
schweres Zug, vorzüglich für Landwirte, und einen **dänischen Fuch-**  
**waldsch,** sowie eine **teigende Pommersche,** ca. 150 cm hoch, von Dame  
gefahren, unter voller Garantie. **Hugo Rindler, Bischofs-**  
**werda i. S., Bismarckstraße 1, Tel. Nr. 88.**



**la Belgische Hengste**  
für schweres Fuhrwerk, 7 Jahre  
alt, sowie  
**Belgische Fohlen, 2-3jährig.**  
Ferner  
**Frische Oldenburger Pferde,**  
in Qualität, 3, 4 u. 5jährig, darunter **allerbeste Sucht-Stuten**  
mit Oldenburger Abstammungspapieren.  
**Holsteiner Wallachen**  
3. und 4jährig, für schweres Fuhrwerk oder Fabrik,  
stehen zum Verkauf.  
**Oscar Gäbler & Co.,**  
Turnerweg 23.  
Tel. 14492.

**Wer lahme Pferde hat,** selbst erlangen  
ausgezeichnet, wende sich an  
Albert Franze, Seiffhennersdorf (Sachsen),  
Auf Wunsch kostlos überall hin.  
**A. Franze's Kräuter-Salmiak**  
ist eine hervorragende, langjährig bewährte Einreibung für  
Pferde, Kühe usw. gegen Lahmen und Schäden der ver-  
schiedensten Art, wie Sehnen- und Nervenleiden, Schuller-  
lähme, Nervenschlag, Diarrhöen, rheum. Verschieb, trichter-  
förmig. Galle, Schiele, Kniebeschwerden, Plethasche, Stollbohle,  
Ueberheile, Verrenkungen, offene Wunden usw., auch be-  
währtes Mittel für Menschen bei Rheuma, Gicht und  
allen Gliederschmerzen. **1 Flasche Mk. 3.75**  
Depot: **Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 5**

**Doppel-Pony,**  
155-162 gr., m. gut. Bein- u. Lauf-  
gei. Rinderfr. Haut u. jugend-  
bedingung, soll v. Dame gefahren  
werden. **Harz, Dresden,**  
Friedrichstr. 24. 1.

**2 starke, tolle Ponys**  
mit höchstem Parkwagen u. Ge-  
schirr, sowie ein **starkes Er-**  
**bstöckelstier** stehen zum Verkauf  
**Gröhrsdorf Str. 252,**  
Fernspr. 172. **M. Gemser.**

**Braune Stute,**  
mittelstark, kindertrug, zu ver-  
kauf. Nur Sonntag zu sehen Lindenau-  
straße 30. **G. Urban.**

**2 Wagenpferde,**  
frumm u. jugendl., 1,60 h., verkauft  
**Uhlmann, Holsteische 27.**

**8 Pferde,**  
darunter 1 Paar **egale mittelstarke**  
**braune Dänen,** zwei **jährig,** gut  
eingefahren **buntebraune Olden-**  
**burger** (einzelne Pferde) und ein  
5jähr. **mittelstarker Seeländer**  
(braun) mit voller Garantie zu  
verkaufen.  
**Waschke,**  
**Seibiger Str. 5, vorn rechts.**

**2 Pferde,**  
langsch. schwarzbr. Stuten, 160  
hoch, gut gefährt, mit Garantie  
zu ver- **kauf. Dahn, Dellerstraße 1.**

**2 Pferde,**  
langsch. schwarzbr. Stuten, 160  
hoch, gut gefährt, mit Garantie  
zu ver- **kauf. Dahn, Dellerstraße 1.**  
**Mehrere mittelk. Pferde,**  
in pass. für Landwirte, haben z.  
Verkauf. **Barthel, Heinrichstr. 3.**

**Weiße Mäuse,**  
**Meerschweinchen**  
kauft jeden **Hollen**  
**Mar Winkler, Gr. Zwingerstr. 4.**

**Bestes**  
**Strenersalzmittel.**  
Welche trockene Sägespäne sind  
waggonweise abzugeben.  
**Petzold, Dresden,**  
**Solbeinstr. 92.**  
**Rittergut Weicha**  
bei Weichenberg i. Sa.  
verkauft rote **Eschenborier**  
**Rübensamen-**  
**stetlinge.**

**Holzwohle,**  
**Heidekraut**  
offizier waggonweise  
**Adolf Löbl, Dresden-A.,**  
**Lindenaustr. 28, Tel. 22110.**

**Kohlrüben,**  
gutes Futter für Schweine und  
Mischvieh, liefert billig!  
**Max Oehmigen,**  
**Stauchitz,**  
Telephon 86.

**Saathafer,**  
**Saatgerste,**  
**Saat-**  
**Kartoffeln**  
von Saatgutwirtschaften u.  
Mastviehprüfungsstationen  
haben abzugeben  
**Schöffler, Steg & Co. Ncht.**  
**Dresden.**

**Saatkartoffeln,**  
pa. mittelfrühe Fürstentronc,  
**Wohlmann 34,**  
**frühe Primel**  
und andere Sorten empfiehlt  
in Ladungen und in kleineren  
Posten bis 30 Zentner  
**Gustav Starke,**  
**Meissen.**

**Saatkartoffeln,**  
Reifertrone, Frühroten, Up-  
stodates u. a. Sorten hat waggon-  
weise abzugeben **M. Wolff,**  
**Grädens, Unterthornstr. 6.**

**Saatkartoffeln**  
2000 Str. Wohlmann,  
200 - Böhm's Erlola,  
200 - Fürstentronc u.  
Frühroten  
hat sofort lieferbar  
**Feodor Mißbach,**  
**Kötzschenbroda, Tel. 42.**

**Wohlmann 34**  
**Saatkartoffeln,**  
in Jentner Markt 7,40 ab  
Verladung, gibt ab in  
Wagenladungen  
**Max Oehmigen,**  
**Stauchitz i. Sa. Tel. 36.**

**Halbverdeck**  
(Leder), leichter Einspanner,  
neue Rollen, mit dazugehörigem  
Geschirr für 300 Mark ver-  
käuflich bei  
**O. Merkel**  
in **Elstra i. Sa.**

**50 Wagen,**  
als: Landauer, Landulet,  
Coupés, Halbverdeck, mit festem  
und abnehmbarem Bod., Jagd-,  
Aufstiehr., Part., Pommwagen,  
Küder, Dogcart, Kavalier- und  
Bücherwagen, sowie  
**Kutschgeschirre,**  
Mittel u. Stücken, neu u. herr-  
schaftlich geb., empfiehlt billigst  
**Rich. Teichmann,**  
**Freibauer Str. 11, T. 29238.**

**Landulet-**  
u. **Kabriolett-Gesch.** billig  
zu verkaufen **Kötzschenbroda,**  
**Kaundorfer Str. 2b, 1., Biering.**

**Jagdswagen.**  
Schiffhäger, fast neuer Jagd-  
wagen, sehr leicht zu fahren, als  
Küchlerwagen für Offiziere sehr  
geeignet, preiswert zu verkaufen.  
Off. u. N. 1321 Exp. d. Bl.

**Halbhaise,**  
modern u. leicht, fast neu, f. 450.-  
zu ver- **kauf. Hoffmeisterstr. 47, 1.**

**Säcke**  
aus **Krafbabier** liefert in  
verschiedenen Größen  
**Felix Freude,**  
**Seiffhennersdorf i. Sa.**

**Kistenbretter**  
kaufe stets, 65 lg., 8-12 br., 1 cm  
Stärke. **Reichelt, Dresden,**  
**Stichholzpl. 21.**

**Bücherschrank,**  
feuerfest, zu kaufen gesucht. Off.  
m. Preis u. Größenangabe un-  
**J. J. 127** erbeten an den  
**„Invalidenbank“ Dresden.**

Pr. 78  
„Freibauer Nachrichten“  
Sonntag, 19. März 1916  
Seite 27

## Ernsto Heirats-Absichten.

Central-Amerika: Solider Geschäftsmann in den besten Jahren, angenehmes Aussehen, wünscht Stoppelberg mit deutscher Dame mittlerer Größe, bis 30 Jahre alt, zwecks Gründung eines eigenen Heims. Vermögen für Geschäftseinlage nicht unerwünscht, aber nicht unbedingt nötig. Off. unt. P. 1133 an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen Freund, 36 J., Oct. - Ansp., vorurteilsfrei, ganz allein stehend, unabhängig, intelligente Dame kennen zu lernen, zwecks

### Heirat.

Photographie erwünscht. Verm. Papierf. Werte Zulchr. u. K. 1305 an die Exp. d. Bl.

**Aristokrat (Hochadel),** 31 J. alt, in geordn. Verhältn., vornehme, eleg. Erschein., solider Char., m. liebenswürdig. Gesinnung, w. Briefwechsel mit gleichbedeutend. vermög. Dame zw. 18-20. Heirat. Absolute Diskr. verl. u. ausgef. Anonym u. postlag. zwelf. Zulchr. u. Z. 3680 bei die Exp. d. Bl.

Suche für meine Nichte, 37 J., alt, mit 15 000 M. Vermögen, tabell. Vergangenheit, ruhigen, sanften Wesen, durchaus wirtsch. u. spars., den gebild. Kreisen angeh.,

**einen treuen Lebenskamerad,** der ein Frau am häusl. Herde zu schätzen weiß und sich nach einem wahren Familienglück sehnt. Vorstmann, Landwirt, Arzt, Ingenieur erw. Witwer bevorz. Vermittl. verb. Offerten unter P. A. 490 an die Exp. d. Bl.

Direkte Aufträge von 600 heiratslustigen Damen mit Verm. von 5-200 000 M. Herren (a. ohne Verm.), die reich u. reich heir. woll., erb. tollent. Ausl. L. Schlesinger, Berlin, Elisabethstr. 65.

**Glücl. Ehe** erwünscht sehr hübsche, Weiß- u. Vergensbild, best. 31. Dame mit vorl. 50 000 A. Vermögen. Bekanntm. d. Frau A. Giebner, Arnoldstraße 13.

geb. 30. Fräulein vom Lande, mittelgr., angen. Keuz, wirtsch. u. tücht. erw. Vermög., erhebt glückliche Ehe mit best. Geschäftsm., mittl. Beamt. oder Lehrer, auch Witwer. Briefe erb. u. W. 1339 Exp. d. Bl.

Heirat (Bürger) (Schule), mit 18 J., 38 J. alt, mit 10000 M. Verm. u. 20000 M. wünscht bald. Ehe m. geb. nicht unerw. Dame. Off. u. O. L. 900 „Jubaldendant“.

**Gerichtspräsident** **Geschäftsmann,** solid u. treubl. sucht pass. Dame, m. Ausl. u. Gesch. hat, mit erw. Vermögen, im Alter bis 40 J.,

**baldige Heirat** erwünscht. Ausführl. Offerten mit näheren Ang. der Verhältnisse unt. F. 173 an Oasenstein & Coaler, Dresden.

### Heirat!

Kamuttige, hübsche Dame, kinderlos, in den 30er J., mit 50 000 M. Vermögen und schöner Ausstattung, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Einführung sof. durch Frau Elias, Victoriastraße 14, II.

Solid. Kaufm., 50er, ohne Erb., vermög., gut. Einkommen, kinderlos, sucht Bekanntschaft mit vermög. Dame

**behufs gl. Ehe.** Ein Selbstl. Vermögen bleibt Eigentum. Anfr. u. W. 188 an Oasenstein & Coaler, Dresden.

### Witwenwunsch.

geb. sol. aut., wirtsch. Int., guter Charakt., m. schön. Aussteuer, 4000 M. Vermögen, 1. zw. Heirat die Bekanntschaft eines best. Herrn; bes. H. Beamter in sich. Stellung. Nur ernstg. Off. u. P. 4643 an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Seidenstoffe,

Seidet in Schwarz u. farbig, sowie andere Seidenstoffe, Kleider u. Hülsen, auch große Auswahl in Stoffen u. Kleiderstoffen, Volls, Alpacas usw. Collienne in allen Farben für Kleider, Mäntel und Hülsen empfiehlt

**Frau Kunze,** Fürstenplatz 2, part.

**Alte Gebisse, 1,50 A** Gold, Silber, Platin bez. gut A. Gaus, Beberaße 23, 1.

**Kreuz. Piano,** wenig gebraucht, sehr preisw. zu verkaufen. Pianofabrik H. Ulrich, Birnbaumstr. 1.

## Mobehaus Renner Altmarkt

# Des Frühjahrs große Zwiertuch-Mode

Ein Beispiel im Bild



Jacke aus Zwiertuch (Covercoat), am Hals offen und geschlossen tragbar, 95 cm lang 21 50<sup>00</sup>

Das dauerhafte Zwiertuch (früher unter dem Namen Covercoat allgemein bekannt), wird von der Frühjahrs-Mode außerordentlich bevorzugt. Das glatte, beim näheren Betrachten fein gerippte Gewebe, eignet sich besonders für Straßen- und Schneiderkleider, wie für anspruchsvolle Vorhemde-Jacken und Mäntel.

Für Groß und Klein bringen wir reizende Neuheiten in Zwiertuch sowie Zwiertucherschaf

### Jacken

- Jacke aus Zwiertuch (Covercoat), leiser Rücken mit Kiesel, 85 cm lang . . . . . 23<sup>00</sup>
- Jacke aus Zwiertuch (Covercoat), Rücken mit Falten und Spange, ca. 85 cm lang . . . 32<sup>00</sup>
- Jacke aus gutem Zwiertuch (Covercoat), steife Form mit Gürtel, ca. 90 cm lang . . . . . 45<sup>00</sup>
- Jacke aus Zwiertuch (Covercoat), schöne glatte Cuttiform mit Taschen, ca. 80 cm lang . . . 55<sup>00</sup>

### Jackenkleider

- Jackenkleid aus Zwiertuch in reizender Hülsenform, Blodenrod . . . . . 110<sup>00</sup>
- Jackenkleid aus Zwiertuch, fleißige Form, Ersch für Maßarbeit . . . . . 120<sup>00</sup>
- Jackenkleid aus Zwiertuch mit Blodenrod und besonders weitem Rock . . . . . 150<sup>00</sup>
- Jackenkleid aus Zwiertuch, Rock mit Taschen gearbeitet, Seitenfalter . . . . . 180<sup>00</sup>

### Bacsfischkleidung

- Bacsfischjacke aus Zwiertuch, Hülsenform, mit Gürtel . . . . . 32<sup>00</sup>
- Bacsfischjacke aus Zwiertuch, leise Form, mit Kiesel, große Taschen . . . . . 39<sup>00</sup>
- Bacsfischjacke aus Zwiertuch, Blodenform, mit Gürtel . . . . . 46<sup>00</sup>
- Bacsfischjacke aus Zwiertuch, vornehme Faltenform . . . . . 53<sup>00</sup>

### Mäntel

- Mantel aus Zwiertuch (Covercoat), verschieden. Formen, weißf. Blodenrod, 100 b. 110 cm lg. 44<sup>00</sup>
- Mantel aus Zwiertuch (Covercoat), schöne fleißige Formen, 100 bis 110 cm lang . . . . . 56<sup>00</sup>
- Mantel aus Zwiertuch (Covercoat), halb auf Seite gefüttert, 110 cm lang . . . . . 75<sup>00</sup>
- Mantel aus Zwiertuch (Covercoat), halb auf Seite gefüttert, mit Taschen, 120 cm lang . 92<sup>00</sup>

### Kleiderröcke

- Kleiderrock aus Zwiertuch-Ersch, mit Gürtel und Taschen verziert, weitfallende Form . 28<sup>00</sup>
- Kleiderrock aus Zwiertuch, mit Taschen versehen, weite Blodenform . . . . . 38<sup>00</sup>
- Kleiderrock aus Zwiertuch, mit feinem Saftel und Taschen verziert . . . . . 45<sup>00</sup>
- Kleiderrock aus Zwiertuch, mit modernen Taschen verziert, weite Blodenform . . . 48<sup>00</sup>

### Kinderkleidung

- Knabenmantel aus Zwiertuch, Stoff für 3 Jahr 20<sup>00</sup> jede weitere Größe M 0.25 mehr
- Mädchenjacke a. Zwiertuch, Gürtel, f. 4 J. 19<sup>75</sup> jede weitere Größe M 1.25 mehr
- Mädchenjacke a. Zwiertuch, reich gest., f. 4 J. 21<sup>00</sup> jede weitere Größe M 1.25 mehr
- Mädchenjacke a. Zwiertuch, hochf. Ausf., f. 4 J. 31<sup>00</sup> jede weitere Größe M 1.50 mehr

# Renner

Dresden Altmarkt

## Fränkischer Kurier Nürnberg

Älteste und verbreitetste liberale Zeitung des industriellen Nordbayern.

Wöchentlich 13 umfangreiche Ausgaben mit täglichem Unterhaltungsblatt und jeweils mit dem Samstag-Abendblatt erscheinenden „Illustrierten Wochenblatt“.

Besteht seit 1833

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Tagesfragen. — Reichstags- und Landtagsberichte. — Volkswirtschaftliche und Handelszeitung. — Im Abendblatt großer telegraphischer Kursbericht der Berliner, Frankfurter, Münchner, Dresdener und Londoner Börse vom gleichen Tage. — Romane und Erzählungen. — Originalartikel aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst und Wissenschaft. — Schachzeitung, Rätsel etc.

Amtsblatt der Gerichte und aller sonstigen Behörden; alleingeführtes Familienblatt der Nürnberg-Fürther kaufkräftigen Bevölkerung und auch im übrigen Bayern stark verbreitet.

Hervorragend wirksames Insertionsorgan

Abgesenpreis: bis 43 mm breite Kolonnette 2 Pfennig.

Bezugspreis für ein Vierteljahr 4.-

Man verlange Probenummern.

## Schwarze Säcke

an nicht fachkundiger Stelle zu verkaufen, da es sich in den meisten Fällen um neu aufgestandene Sachhändler handelt, die gar nicht in der Lage sind, den Wert der Säcke beurteilen zu können. Höchstpreis zahlte nur Sachhandlung

**M. Raimann,** Sienestr. 41. Fernspr. 21097.

**Gebr. Elektromotor,** Gleichstrom, 440 Volt, 1 1/2 PS, 1300 Touren (Fabr. Bergmann), fast neu, abzug. d. Emil Philippi, Grohrbröckert i. Z. 302k.

## Nervosität, vorzeitige Schwäche

und Ermüdung bekämpft rasch u. dauernd „Vigorin“. Verzicht empfohlen u. begünstigt. (Bestandteile: 38 T. Vitium, 10 T. Lecithin, 25 Galat., 5 Natr. a. phosph., 15 Jader, 7 Ansp. Fingiber, Vanille, Zitronen.) Preis pro Paket, enthaltend 60 Tabl., 4.60. Zu haben i. d. Apotheken. Niederlage: Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Str.

**Honig,** naturreiner dkl. Waldhonig, die Postdose frei Nachn. A 13,50, do. m. Kristallzucker, Kunsthonig, hochfein, hell, der beste Ersatz, die Postdose franko Nachnahme A 6,75. Bei Bahnsend. von 1/2 Ztr. an billiger. Emil Froberg, Rossweg i. Sa.

## Gebr. Säcke

all. Art. Zahl d. 1.60 A pr. Stck. f. Badelwand zahlst höchste Preise nur Tager, Dresden, Schenkestr. 16, 1. Et. Karte gen. Romme ausw.

Geht monatlich 1 Lowry **Kistenbretter,** Abfall u. Brennholz gegen Kaffe. Einert, Dresden, Rosenstraße 107.

30 Stück starko, gesunde **Kirschbaumstämme** zu verkaufen. Teneber, Galt-hof Wildberg bei Colossebaude. Kaufe Piano u. Harmonium. Kaufe Wilmet Str. 66. I. r.

## Kolophonium

gegen Rasse zu kaufen gesucht. Gustav H. Paul Hoffmann, Röhlschroda.

Gute geb., sowie neue **Pianos** f. 160, 280, 350, 400 b. 700 A u. 97. Marienstr. 9, II. Sommer.

**Cognac-Verschnitt** kaufen gegen sofortige Rasse Domagalski & Co., Posen O. 2.

Gebrauchtes, gut erhaltenes u. mibertes **Piano** wird preisw. zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe erb. u. D. 1316 an die Exp. d. Bl.

## Von Prima Hemden-Tuchen

habe ich noch großes Lager

**H. Rösler** 14 Rosenstraße 14

Eigene Weberei in Eberbach

**Goldschrank** für 150 M. veräußert. Hubert Arnold, Wachsteichstraße 25.

Sonntag, am 19. März 1916.

**Der arme reiche Mann.**

Roman von Carl August Rind.

(11. Fortsetzung.)

„Ich wußte gar nicht, daß Sie in diesen Sachen mit ihm zusammengearbeitet haben! Waren Sie nicht in der Geschäftsfabrik in ganz verschiedenen Abteilungen?“  
Der Russe stand, das Kinn in die Hand gestützt, wie in Gedanken versunken, vor dem Blatt. Ihre Frage schien er gar nicht gehört zu haben. „Ja, unser liebes Schmerzenskind, die Refordkanone!“ sagte er träumerisch. „Aber auch das hat die neue Zeit zum alten Eisen geworfen. Es ist längst überflüssig.“

„Da irren Sie wohl,“ sagte Juliane. „Es war doch Eugens letzte Erfindung, und meines Wissens...“  
„Unsere gemeinsame letzte Erfindung, gnädige Frau. Aber...“ Er machte eine wegwerfende Handbewegung. „Das war einmal. Diese schöne Kanone teilt das Schicksal so vieler schöner Ideen: — sie knallt großartig, aber ihre Geschosse, die die ganze Welt umwälzen sollten, erreichten das Ziel nicht. Der Rückschlag war enorm und kostete dem guten Eugen das Leben — aber der gute Einbildung blieb aus. Nein, mehr als das Eisen ist das Ding heute nicht mehr wert.“

„Ach!“ rief Juliane verwundert und enttäuscht. „Und diese Enttäuschung galt dem Lebenswerk ihres verstorbenen Vaters, das sie noch heute als so bedeutungsvoll und großartig bewundert. Sie dachte an die ungeheuren Summen, die es verschlungen, an ihr Vermögen, das diesen Phantasten ihres Vaters zum Opfer gefallen. Und in einer halb mitleidigen, halb grollenden Nachdenklichkeit schaute sie auf die ausgebreitete Zeichnung.“

„Dieses Blatt ist also nur noch ein schönes Erinnerungsblatt zum Einrahmen,“ fuhr Marlinki fort. „Sie legen wohl keinen besonderen Wert darauf, es zu behalten?“

„Und Juliane hatte schon ein „Nein“ auf den Lippen — da fiel ihr ein, daß ja die Zeichnung von Reichs wegen jener Firma gehörte, mit der Eugen gearbeitet hatte.“

„Ich habe noch ein kleines Bedenken, Herr Marlinki.“  
„Ach!“ machte er halb im Scherz. „Der Geist unserer neuen Zeit ist spurlos an Ihnen vorübergegangen — Sie haben aus dem Verhalten der Könige und Völker nichts gelernt — Sie sind hoffnungslos für die neue Welt verloren — denn Sie haben Bedenken, das heißt ein Gewissen!... Aber erlauben Sie mir die Frage: Was belastet Ihr hochgeehrtes Gewissen bei einer kleinen Erkenntnislosigkeit gegenüber einem Freund, dem Sie vertrauensvoll Ihre Existenz in Gestalt Ihres ganzen Vermögens in die Hand geben werden?“

„Ich weiß nicht recht, ob ich so ohne weiteres über das Blatt verfügen darf. Denn von Reichs wegen gehört es doch wohl den Westdeutschen Geschäften, die damals von Eugen die Erfindung erworben haben.“

„Diese Rücksicht ist allerdings rührend,“ spöttelte Marlinki. „Aber ich vermute, wenn Sie das Ding seinen angeblichen Eigentümern heute anbieten würden, es würde ihnen nicht einmal das Porzellan wert sein, um es in Besitz zu bekommen. Bestenfalls aber würde es dort nur die Materialur der Altküchen bereichern, und wenn Ihnen das lieber ist, als es mir zur Erinnerung an eine interessante Arbeit und einen lieben toten Freund zu überlassen, dann...“

Juliane hatte mit Wangen eine Verstimmung aus seinen Worten herausgehört. Und in ihrer Angst, ihm undankbar zu erscheinen, das Zukunftsgebäude zu gefährden, in dem sie mit all ihren Gedanken schon heimisch war, sagte sie: „Reinnetwegen denn!“

Er fächte ihr ohne viel Worte der Dankbarkeit die Hand. „Für diese zweihundert Gramm Zeichenpapier gebe ich Ihnen zwei Kilo Banknotenpapier zurück,“ scherzte er und verfenkte das Blatt in eine Tasche im Westenfutter. „Bedenken Sie denn schon gleich wieder aufzubrechen?“ fragte Juliane, etwas besremdet von der Tat, mit der er seinen Raub in Sicherheit brachte.

Unica spes, auf deutsch: Einzige Hoffnung. Auch ein Gradmal, und doch ein Siegesmal. Am Genser See steht ein anderes Kreuz auf halber Höhe am Berge, es kennzeichnet eine Stelle, von wo aus das Auge sich erheben kann an der schönen Gotteserde, es bezeichnet aber auch die Höhe, die Berg bedrücken und den Nebel verdrängen, die so oft dort in dem Tale liegen, das Berg bedrücken und den Blick verdrängen. Ueber dem Kreuze leuchtet goldener Sonnenschein! Randem begeben wir, der Holz das Ehrenkreuz auf der Brust trägt; ein Blick Gesundheit und Lebenskraft hat es ihm gekostet, aber das Opfer ist ihm nicht zu groß. Er hätte auch sein Leben dahingegen für die teure Heimat und das Vaterland. Die größte Auszeichnung, das Ehrenkreuz! Einst war es die größte Schande für jemanden, aus Kreuz geschlagen zu werden, ebenso wie heute der Tod am Galgen; eine größere Schande wußte man nicht für den Besten aller Menschen, einen besseren Lohn konnte die blinde Welt nicht für die dienstbare Arbeit, für die sich aufopfernde Gottesliebe. Gott hat ihn aber erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle Kniee, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind. Das Kreuz, seine tiefste Schande und doch sein höchster Ruhm. Und wenn es hier auf Erden nicht nur zu Trost und Hoffnung, sondern auch zum Licht und Ansporn diente, wer die Schande nicht achtete, sich zu dem Bekreuzigten und seinen Getreuen zu bekennen, wer sein Kreuz gern und willig, mit Lust und Freude auf sich nahm und im Kreuz den stärksten Beweis der Vaterliebe Gottes erkannt hat, die siehen und ergreifen will, der ist nicht vergebens an den vielen Kreuzen am Wege vorübergegangen, dem wird das Kreuz die Brücke werden über den Abgrund des Todes, der Himmelswagen, der Schlüssel zur Herrlichkeit, die goldene Pforte zum Thronsaal Gottes.

**Heraus mit dem Geld!**

Heraus mit dem Golde, heraus mit dem Geld und zeigt den Feinden und zeigt der Welt, daß Darben und Sparen schon lang' wir gewöhnt, daß Aller wir lachen, die lang' uns gehöhnt, daß erst sich in Räten der Deutsche bewährt, dem Feinde ringsum steht das Schicksal bekert.

Heraus mit dem Golde, heraus mit dem Geld! Bald fallen die Wärfel, schon jähert die Welt. Es schloß uns der Britte die Türen vom Haus und dachte voll Lüge, er hungert uns aus. Nun zeigt, daß in Not erst sich Deutschland bewährt und stampft Millionen aus heimischer Erd'.

Heraus, alte Tante, das Geld aus dem Strumpf, Kriegsanleihe zeichne, denn das ist jetzt Trumpf! Du Dageholz, öffne den Raken, die Truf! was spart für die Erden, die lachenden, Du?! Und willst Du's, so zeichne, ei pohlapperment! ich seh' sie schon schmunzeln: es gibt fünf Prozent!

Heraus jetzt, Du Bauer, das Geld aus dem Sack! Fern hielt mancher Graver das russische Pad von Hof Dir und Felde, das dank' ihnen sein; heraus mit dem Golde, mit Taler und Schein! Wie wär's, wenn der Russe nicht umkam im Sumpf?! — — Kriegsanleihe zeichne, denn das ist jetzt Trumpf!

In Essen der Krupp gibt Millionen so leicht, durch die Masse der Kleinen wird mehr noch erreicht; die Schneeflocken fallen, Millionen an Zahl, bald braust die Savine mit Donner zu Tal. Die Schalkfunder sammeln in Groschen ihr Geld, — — und in goldener Behr trotzt Germania der Welt.

Schon türmen Milliarden im Reich sich zu Haus, scharf ist unsre Klinge, goldfunkelnd ihr Anus. Schon wird an der Themse der Krämer so bleich; Verdammt diese Deutschen, sie wurden zu reich! Wie ihr Hurra in Polen, im slawischen Feld. So schlägt uns ihr Kriegsdruf: „Heraus mit dem Geld!“

Siegfried v. Holtmann, Hauptmann d. R. des 2. Garde-Regiments z. B.

Bitte, besichtigen Sie meine Schaufenster!



**Reform-Leibchen**

wie Abbild. erleicht vorzähl. Figur, ohne jeden Druck auf edle Organe. In wech und gram, ist machbar wie ein Mädchenstüd. 3,95, 4,50, 5,50, 6,50 Mk. und eleganter.

Denkbar größte Auswahl neuester Corsets Spezialitäten für

**starke Damen,** 5,50, 6,50, 8,50, 10,50, 12,50 Mk. und eleganter.

Nach Maß und Anprobe von 8,50 Mk. an.

**Rüftormer für jede Figur** 2,50, 3,50, 5,00, 6,50, 8,50 Mk.

**Brusthalter** für schlanke sowie starke Bäste von 1,50 Mk. an.

**Brusthalter „Mantana“** auf der Haut zu tragen, siehe Wlobenzettungen.

**Helene Fugmann,**

Größt. Spezial-Corset-Beschäft. am Platz, Schreiber-gasse 2, 8 zwischen Seefitz. und Kreuzgasse.

**Diese hohen Preise**

wie jetzt sind wir noch nie imstande gewesen zu bezahlen für gute S. Kleider, Uniform., Schuhe, Pelze, Betten, Möbel, g. Nachlässe, Reichhaltig u. Jahrgeschäfte. Langemann, Große Brüber-gasse 11, 1. Eing. Querz. Tel. 17293. Komme auch nach auswärts.



**Heinrich Basch & Co**  
König Johannstr.  
Das große Damenhuthaus  
Unsere Damenhut-Ausstellung  
ist eine Sehenswürdigkeit Dresdens  
Wir bitten auch bei Nicht-einkäufen um Besichtigung derselben

**BRÜCHE** werden durch ein guttes Band noch und noch verbessert. Verpakt verschickt.  
**Walther Kunde**  
Dresden, Pirnaische Straße 43-48.

**Frauen**  
Schönheitsmittel, Frauencreme, Corsets u. Monatsband- alle hygien. Artikel.  
**Frau Freisleben**  
am Postplatz, Pirnaische Wallstraße 4. Man achte auf Firma!

**Kriegsversicherung ohne Extraprämie**  
nach Massgabe besonderer Bedingungen durch  
**Iduna zu Halle a. S.**  
Volle Garantie — Kein Nachschuss.  
Auskunft durch Vertreter und Direktion.  
Vermittler werden gegen gute Provision gesucht.

**Beleuchtungs-Körper**  
Ringstr. 3, Fritz Rauschenbach Nachf. Teleph. 17933.  
**Pa. Taschenlampen-Batterien**  
steits frisch in der Fabrik Grünestr. 20.

**Teppiche und Gardinen.**  
**Gardinen**  
gr. Posten, haltbare Qualität, Meter von 30 A bis 1 A  
**Teppiche**  
von 8 bis 120 A  
**Chaiselongue-Decken**  
von 5 bis 30 A  
**Portieren**  
Stellig, von 3 bis 15 A  
**Tischdecken**  
in Filz, Tuch u. Plüsch von 90 A bis 15 A  
**Sofa-Bezüge**  
der ganze Bezug v. 7 b. 20 A  
**Schlafdecken**  
von 1,40 bis 8 A  
**Steppdecken**  
von 4,50 bis 15 A  
**Starer,**  
Dresden-A., Grunaer Strasse 22.  
Nur I. Etage.  
Kein Laden.

**Ufer-Geschenke.**  
Reine Gold- u. Silberwaren, reelle Gold- u. Silberwaren empfiehlt billig E. Feistner, Uhrmacher a. Glashütte, Dresden, Neust., Hauptstr. 21, 1. Etage.

**Braut-Ausstattung,**  
f. jung. Paar bestimmt gew. u. Verhältn. halb. nicht übernommen, zum alt. bill. Ver. u. mit Nachsch. dring. z. vert. Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnz. Zweisimm., Küche, Vorkaal, Möbelfabr. Jentzsch, Hauptstr. 8, 1.

Eine große Anzahl i. Tauch angenehme gebrauchte **Pianos u. Flügel** als Beckstein, Kaps, Thürmer, Köhler, Siller u. dergl., gebe jetzt anhergetwöhnt. billigst ab A. Wagner, Brunner Str. 10, 1.

**Bettstätten!**  
Befreiung garant. sof. Alter und Geschl. angeb. Auskunft umsonst. W. Englbrecht, sanit. Verbandsbau, Stosdorf 172 bei Wülfen.

„Es muß nicht sein, ich habe Juliane. Jedes Stündchen, das Sie dem alten Freund noch zu schenken bereit sind, werde ich als eine köstliche Gabe zu schätzen wissen.“

„Schön. Sie müssen mir ja noch so viel erzählen! ... Bitte, entschuldigen Sie mich einen Augenblick.“

Und sie eilte nach vorn, in die Küche.

„Rosine, machen Sie doch schnell etwas Abendbrot! Ich habe Besuch.“

Und die brave Rosine, die für die „adhlig gütliche Frau“ nicht nur viel Bewunderung und eine geheime Passion, sondern auch heute noch ausgezeichnete Yonne hatte, weil ein Brief an Herrn Bregelinotti in Renaufgabe in den Kasten gekommen war, verstand Juliane's Wink. „Ich werd' schon was anrichten, gnädige Frau,“ sagte sie vertraulich. „Geben Sie nur zu Ihrem Gast ... Auch etwas zu trinken gefällig?“

„Wenn's geht — ja.“

Zufrieden kehrte Juliane zu Herrn Marlinotti zurück. Der hatte inzwischen Zeit gehabt, sich von den übrigen Papieren Bregelinotti's anzueignen, was er als Ergänzung zu der Zeichnung noch gebrauchen konnte, und sah nun mit der Miene eines unschuldigen Kindes, eine Zigarette zwischen den Lippen, in einem Zettel.

„Ich hoffe, meine Verehrte, Sie machen sich keine Umstände wegenwegen? Ich bin noch immer so bedürfnislos wie ein Karpfen im Winter. Zigaretten habe ich ja, und etwas Tee haben Sie möglicherweise. Wie wäre es, wenn wir vor dem Uebergang in die Bonnen eines Plauderstündchens erst Ihre Angelegenheit in Ordnung brächten?“

„Ja, was fehlt denn noch?“

„Die Dokumente.“

„Die liegen doch hier!“

„Gewiß, aber meine angeborene Ehrfurcht vor dem Eigentum anderer Leute verbietet mir, sie in Besitz zu nehmen, ehe Sie sie mir allerhöchst eigenhändig anvertraut haben.“

„Das nenne ich allerdings sehr gewissenhaft!“ lachte Juliane. „Sie sollten sich wirklich nicht über das Gewissen anderer lustig machen!“

„Ja, man steht eben den Balken im eigenen Auge nicht. Und nun bedarf ich von Ihnen nur noch einer kleinen Abtretungsurkunde.“

„Ah so, daran dachte ich gar nicht mehr. Brauchen wir dazu nicht einen Notar?“

„Gewiß. Aber ich habe mir der Einfachheit halber erlaubt, gleich eine russische Akte mit der Beglaubigung meines Freundes und Notars Semens Nikolai Gavrilowitsch mitzubringen, unter die Sie nur Ihren Namen zu setzen brauchen.“

Juliane unterschrieb mit leicht zitternder Hand. Gleich darauf brachte Rosine ein mit ihren besten Kochkünsten zubereitetes warmes Abendbrot nebst zwei Flaschen Rotwein herein, die sie, wie alles andere, für ihr Weib schnell beim Kaufmann geholt. Marlinotti lobte es ihr mit einem Goldstück.

Das sich dem Abendbrot anschließende Plauderstündchen währte bis tief in die Nacht und endete damit, daß Juliane ihrem Gast ein Nachtlager im Vorzimmer aufschlug; denn der Russe hatte zu verstehen gegeben, daß er auf einen Aufenthalt im Hotel keinen Wert lege.

Er schlief bis in den Vormittag hinein, wäre auch gern noch den Tag über dageblieben, um nach seiner triftigen Gewohnheit die Nacht zur Abreise benutzen zu können. Juliane aber besah nicht den Mut, ihn noch länger in ihrem Witwenheim zu beherrbergen, und so rüstete er sich gegen mittag unter allerlei Schmerzen zum Aufbruch.

Heute lachte Juliane zu diesen Schmerzen nicht. Sie schien bedrückt und sorgenvoll, als sei ein reuiges Weibchen in ihr erwacht. Und angesichts dessen leitete der Russe zum Abschied in seiner Art, von der man nie wußte, ob es Ernst oder Scherz war, noch einmal einen feierlichen Schwur, daß er alles getreulich besorgen und die ihm „zum Danke für seine Liebesdienste verliehene“ Rauone wie seinen Augapfel hüten werde.

Gerade wollte er das Zimmer verlassen — da vernahm Juliane aus dem Vorzimmer ein Geräusch, als habe man eine Tür geschlossen. Sie schob Marlinotti in eine Ecke, lauschte — und schaute dann ins Vorzimmer hinaus ... Aber es war nichts. Nur ein Fleck ihr sofort auf ihr Porträt war verschwunden ...

Indem sah sie draußen auf dem Gartenweg die Riesengestalt von Deurens mit dem Bild unter einem weiten Lebensumfang in den Nebel tauchen ...

„Was Blut war aus ihren Wangen gewichen. Reglos konnte sie hinaus in den Nebel, wo die Gestalt verschwunden war.“

Marlinotti drückte ihr einen Kuss auf die Hand.

Kus ihrer Selbstabwesenheit erwachend, sah sie sich plötzlich allein ...

4. Kapitel.

Ein paar Stunden gingen hin, die Juliane ihr inneres Gleichgewicht wieder fand. Dann begann sie, in ihrer nun wieder heiter-gewissenhaften Stimmung, für eine Feldpostkarte eines ihrer hübschen, großzügigen Bedienten zu machen. Es war bestimmt für den Oberleutnant der Landwehrcavallerie und Herr Oberhard von Klauswitz, den sie wegen seines noch sehr jugendlichen Aussehens den „Kleinen“ nannte. Auf seine Karte mit der Aufschrift auf den von ihm gewonnenen Kuss sollte er eine nette Antwort haben.

Die Karte besorgte sie dann selbst in den Kasten und machte im Anschluß daran einen Spaziergang. Es war gegen Abend, als sie sich endlich zu ihrer Mutter und Vera hinüberbegab.

„Nun, wie steht Deine Sache?“ erkundigte sich Vera. „Ist Dein Besuch wieder abgelehnt?“

„Schon gestern abend. Die Sache steht gut. In ein paar Wochen habe ich mein Weib.“

„Deinen Stikawitsch,“ erwiderte Vera.

„Er war gut mit Eugen befreundet, nicht wahr?“ fragte Frau Wendelin.

„Ja, sehr gut.“ Aber gerade da fiel Juliane auf einmal ein, daß diese Freundschaft eigentlich mehr zwischen Marlinotti und ihr als mit Wesselhork bestanden hatte ... daß ihr Gatte einmal eine abfällige Bemerkung über den Mann gemacht, derentwegen sie damals noch in einen Disput mit ihm gekommen — und hing es nicht irgendwie auch mit Marlinotti zusammen, daß Wesselhork seine Seite in Petersburg abgedreht hatte? ... Ja, sie erinnerte sich unbestimmt. Die Gründe hatte sie nicht recht erfahren können. Er war immer so verschlossen gewesen, der verkörperte Eugen. Juliane hatte einen Moment plötzlicher, peinlicher Unruhe. Die Handarbeit war ihr in den Schoß gesunken. Mit leeren Augen starrte sie durchs Fenster, wo sie auf nebelhaften Reiten den Schein der Straßenlaternen schimmern sah.

Dann ging man zum Abendessen hinunter. Und eben hatte man sich zu Tisch gesetzt, da trat, kaum daß man seine Schritte gehört, Wendelin ein.

Ueber die Riemen der Damen legte sich alsbald furchtsame Besonnenheit. Frau Wendelin's Hände zitterten, daß sie ihr Bestes hinlegen mußte.

„Wir erwarteten Dich erst heute nacht,“ brachte sie aus gerechter Reue hervor. „Wo bist Du denn hergekommen?“

„Na, durch die Tür,“ erwiderte Wendelin aufgeräumt. Er verschwiegte aber, daß es die Hintertür war, die ihm Rosine auf sein Klopfen am Küchensfenster geöffnet. Diese Ueberraschungen liebte er, zur Entdeckung etwaiger Unwiderständlichkeiten gegen seine Befehle. (Fortsetzung am Dienstag.)

**Das Kreuz am Wege.**  
Sonntagsgedanken.

Wie vielen Kreuzen am Wege begegnen wir! Im Geiste wandern wir täglich hinaus zu den Getreuen, die, das Gewehr im Arm, den Blick gegen den Feind, auf ihrem Wachtposten stehen oder auch in heiligem Ringen, die feindlichen Wesen nicht achtend, die beinahe unüberwindlichen Stellungen der Feinde erkürmen. Wie manches Kreuz findet man dort am Wege! Soll es nur die Stelle bezeichnen, da man ihm das Grab gegraben, dem guten Kameraden? Soll es nur dazu dienen, den Namen des Verstorbenen kundzugeben und den Schwur über den geweihten Platz zu übernehmen? Was will das Kreuz, das am Wege steht? Es will nicht nur erinnern an die Tüde, die der grausame Tod gerissen, an das große Herzleid, was der Verlust dem Herzen der Lieberlebenden gebracht, nein, es will trösten, vor allem trösten. Es predigt mit wunderbarer Kraft von dem, der einst das Kreuz in Geduld und Gehorsam für uns getragen und unschuldig ward ans Kreuz geschlagen. Es will den Schuldbeladenen veranlassen, seine Last am Kreuze niederzulegen, es will den Bedrügten nach oben bilden lassen, es will helfen, das eigene Kreuz mit neuer Kraft weiterzutragen, es will Tränen trocknen, will Mut machen, umringt von lauter Kreuzen, nicht zu verzagen, will stille machen, beten lehren, aufrichten, Hoffnung zu lassen, das Auge zu öffnen für die Liebe, für die große Liebe, die sich selbst für uns dahingegen, für die große Liebe, die die ganze Welt umspannt und alle, alle retten, beglücken, beseligigen möchte für Zeit und Ewigkeit. Droben auf schwindelnder Höhe am Gemmpfah steht das Kreuz aus blendendem Gestein und darauf die Inschrift:

# Putz-Abteilung

## Deutsche, Wiener sowie eigene Modelle

<b>Hutfornen,</b> Zacken-geflecht, <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span>250</span> <span>165</span> <span>125</span> </div>	<b>● Tadellos ausgeführte Modellnachahmungen ●</b>	<b>Kleine flotte Schute</b> schwarze Seide, weisser Bortenrand und hochstehende Schleifengarnitur . . . . . <b>890</b>
<b>Jugendl. Bastform</b> schwarz <b>185 145 95</b>	Samt-Vergissmeinnichttuff <b>40</b> <small>95, 65, 40</small> Seidenröschentuff <b>35</b> <small>blau, rot, rosa, gold . . . . . 55, 35</small> Asternsträusschen <b>95</b> <small>modernste Farben . . . . . 95</small> Grosse Seidenrosen <b>65</b> <small>1,10, 95, 65</small> Kirschenranken . . . . . <b>75</b> <small>95, 75</small> Beerenranken . . . . . <b>75</b> <small>1,50, 75</small> Röschenranken . . . . . <b>95</b> <small>1,50, 95</small>	<b>Kleids. Glockenform</b> aus sandfarbiger Borte genäht, Bandgarnitur und Röschentuff . . . . . <b>975</b>
<b>Hutfornen</b> aus breiter Litze <b>390 295 195</b>		<b>Fesche Schute</b> ganz aus Borten gearbeitet, mit farbigem Seidenband und Blumentuffs . . . . . <b>1350</b>
<b>Die grosse Model Schutenformen</b> schwarz <b>450 350</b>		<b>Grosser Sporthut</b> Matrosenform, alle Farben, mit weissem Seidenpaspel und Bandroselle . . . . . <b>590</b>
<b>Mod. grosse Formen</b> mit hohem Kopf aus feiner Litze <b>890 750 690</b>	<b>Umarbeiten und Modernisieren getragener Hüte preiswert, gut und schnell</b>	

# Schirme in großartigster Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge

Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46  
 Amalienstraße 7 — Seefstraße 3.



# In größter Auswahl Damen Hüte

## Beispiele im Bild



Hut aus  
zweifarbiger  
Seidenborste  
Mk. 6<sup>75</sup>



Hut Seiden-  
borste mit  
Taffelkopf  
Mk. 8<sup>75</sup>



Hut handge-  
nähte  
Borsten  
Mk. 9<sup>75</sup>



Hut sehr  
jugdl. Form  
Mk. 10<sup>75</sup>



Hut aus  
Strohborste  
mit Taffelband  
Mk. 12<sup>75</sup>



Hut Randge-  
näht aus  
Pedalstroh  
Mk. 13<sup>75</sup>



Hut aus  
heller  
Stroh-  
borste  
Mk. 15<sup>75</sup>

Unsere entzückenden Frühjahrs-Hüte haben bei unseren Mode-Vorführungen den denkbar größten Beifall gefunden. Doch nur einen ganz kleinen Teil unserer gewaltigen Auswahl konnten wir dabei den geehrten Damen zeigen. Wir bitten daher dringend um zwanglosen Besuch unserer Hut-Ausstellung im großen Ausstellungssaal des ersten Stockes. Täglich treffen dort entzückende neue Hüte ein. Wir weisen besonders auf unsere beliebten Haupt-Preislagen hin, innerhalb welcher wir jedesmal eine reiche Fülle der verschiedensten Formen und Ausführungen bieten, vom gediegensten Frauen-Hut bis zum festesten Lauf-Hut.

### Preislage 5<sup>75</sup>

- Hut, jugendlich, fleißige Form aus Strohborte und Seide gearbeitet. . . M 5<sup>75</sup>
- Hut, flott, aus haltbaren Gesteht, mittelgroße Form, mit schrägem Kopf 5<sup>75</sup>
- Hut, reizend, kleine, feillich hochgebogene Form, aus zweifarbigen Stroh 5<sup>75</sup>
- Hut, feillich, für junge Mädchen, Glodenform in zartfarb. Band u. Blumengarn. 5<sup>75</sup>
- Sporthut, breitrandig, Matrosenform, aus hellem und schwarzem Postgesteht 5<sup>75</sup>

### Preislage 7<sup>75</sup>

- Hut, Lihengesteht, mit hellem Paspel, mit Blumentuff und Band garniert. M 7<sup>75</sup>
- Hut, breite Form, aus Strohborte, mit schwarz-weißem Band . . . . . M 7<sup>75</sup>
- Hut, feste Form, mit neuartigem Kopf, Seidenjarnitur und Strohsrange 7<sup>75</sup>
- Hut, mittelgroße, etwas aufgebogene Form aus Strohborte, sehr fleißig. M 7<sup>75</sup>
- Hut, kleine topfartige Glodenform, mit Seidengarnitur, sehr jugendlich . M 7<sup>75</sup>

### Preislage 8<sup>75</sup>

- Hut, breit, jugendlich, aus Stroh-8<sup>75</sup>  
borten mit Seide hübsch gepußt . . . M 8<sup>75</sup>
- Hut, flott, mit neuartigem Kopf, sehr vornehme fleißige Form . . . . . M 8<sup>75</sup>
- Frauenhut, sehr gut sitzend, aus Stroh und Seide, besonders leicht. M 8<sup>75</sup>
- Hut, reizend, für junge Mädchen, aus Strohborte mit Seidenkopf u. Blumentuff 8<sup>75</sup>
- Hut, aus Seide, mit neuem Postkopfschiff und schneurenburchogene Seidenschleife 8<sup>75</sup>

### Preislage 10<sup>75</sup>

- Schuttenhut, aus Seidenborte, mit flott gesteckter Seidengarnitur . . . M 10<sup>75</sup>
- Frauenhut, sehr fleißig, längliche Form, mit Seidenflügeln u. Taffelbande 10<sup>75</sup>
- Hut, jugendlich, Schuttenform, aus Borten genäht, mit flotter Bandschleife 10<sup>75</sup>
- Bortenhut, längliche Form, mit Band und Rosentuff gepußt . . . M 10<sup>75</sup>
- Hut, sehr jugendlich, Glodenform, mit buntem Strohschiffen u. Rippsband 10<sup>75</sup>

### Preislage 13<sup>75</sup>

- Glodenhut, reizend, kleine längliche Form mit buntem Blütenkranz . M 13<sup>75</sup>
- Hut, klein, schick, aus Strohborte mit flotten Bandschleifen und Blumentuff 13<sup>75</sup>
- Hut, feillich, für junge Mädchen passend, mit Band und Rosengarnitur. M 13<sup>75</sup>
- Glode, flott, klein, aus feinem Pedalstroh, mit sehr jugendl. Seidengarn. 13<sup>75</sup>
- Rundhut, groß, aus Tagal in Flügeln u. abstehenden Bändchen, geschmackvoll 13<sup>75</sup>

### Preislage 15<sup>00</sup>

- Hut, schick, matrosenartige Form, Fischereigesteck mit Föhler . . . M 15<sup>00</sup>
- Hut, kleine, jugendliche Form mit Samtband u. zartfarb. Blumentuff garn. 15<sup>00</sup>
- Hut, aus feiner Borte mit Bandschleife und neuem Nadelgesteck . M 15<sup>00</sup>
- Hut, Tagalgesteht, breitrandige Form, sehr flott, mit Band u. Blumentuff gepußt 15<sup>00</sup>
- Hut, Bierstichform, Band von Stroh, Kopf mit Schleife und Band . . M 15<sup>00</sup>

### Preislage 16<sup>50</sup>

- Glodenhut, Neuheit, aus Strohborten, mit Laubkranz u. Rosentuff M 16<sup>50</sup>
- Hut, feillich, klein, mit Strohrand, Kopf mit flotten Schleifen u. Nadelgesteck M 16<sup>50</sup>
- Frauenhut, vornehm, aus Seidenrippe, mit feillich flott gesteck. Schleife M 16<sup>50</sup>
- Badstichhut a. fein. Strohborte, zartfarb. Inn. nbl. Vergilmeinlichlagrasse 16<sup>50</sup>
- Frauenhut aus feinen Borten, mit Blütenranke und Bandschiffen . . M 16<sup>50</sup>

### Preislage 18<sup>50</sup>

- Hut, breitrandig, aus feinem Stroh, mit Rosen und Laub reich garniert M 18<sup>50</sup>
- Hut, sehr schick, klein, Kopf von duftig gestecktem Tüll, zartfarb. Bandauspuff 18<sup>50</sup>
- Hut, flott, längliche, kleine Form, mit sicherer Bandauspuff u. Hutnadeln M 18<sup>50</sup>
- Glodenhut, entzückend, jugendlich, mit Bandapplikation und Tüllrüsche M 18<sup>50</sup>
- Hut, reizend, klein, aus Tagal, mit geschmackv. zusammengeßt. Band u. Tüll. 18<sup>50</sup>

### Preislage 20<sup>00</sup>

- Hut, jugendlich, breitrandige Form, mit feinfarb. Band u. Strohsrange M 20<sup>00</sup>
- Schuttenhut, neu, mit Blütenkopf und rückwärts breiter Bandschleife M 20<sup>00</sup>
- Hut aus feinem Tagalbüchsen, Kopf von pastelfarb. Band, besgl. Blütenriff 20<sup>00</sup>
- Hut, reizende, glodenartige Form, mit gepreßt. Tüllrüsche, Ros., abst. Bändch. 20<sup>00</sup>
- Hut, feine Strohborte, Kopf v. Dagb mit großen Schleifen, garn. u. Rosentuff 20<sup>00</sup>

### Preislage 25<sup>00</sup>

- Hut, elegant, breitrandig, aus schwarz. Tüll in zartblau. Band u. Früchten garn. 25<sup>00</sup>
- Tagalhut, hell, groß, mit Röschen, Samtbandbüchsen u. langen Bandenden 25<sup>00</sup>
- Dreispitz, vornehm, Wiener Modell, mit Keilherantaste u. Band garniert 25<sup>00</sup>
- Hut, jugendlich, breite Form aus Strohborte, mit Seidenrosen u. Band garniert 25<sup>00</sup>
- Frauenhut, geschmackvoll, aus feinen Strohborten, in Tüllkopf u. Beerenriff 25<sup>00</sup>

### Preislage 28<sup>00</sup>

- Wiener Hut, Strempe rückw. aufgerollt, mit Tüllantaste u. Silberfischleife 28<sup>00</sup>
- Wiener Hut, aus feinstem Tagal, elegante Sportform, mit fl. Tüll, garn. 28<sup>00</sup>
- Wiener Hut, schick, kleine Form, feillich hinten mit hochst. Blumengesteht 28<sup>00</sup>
- Wiener Hut, breite, rückwärts hochgebogene Form, Kopf u. Garnit. feilf. 28<sup>00</sup>
- Wiener Hut, breite, geschwungene Form, mit Bandbüchsen und Flügeln 28<sup>00</sup>

### Preislage 34<sup>00</sup>

- Hut, elegant, jugendlich, Schwingenform, aus feinem Gesteht, Beerenranke 34<sup>00</sup>
- Hut, apart, mit pastelfarb. Seidengaze überzogen, schalartige Garnitur M 34<sup>00</sup>
- Hut, sehr feste, kleine Form, aus Tagalbüchsen, mit Samt. u. Cafegarn. 34<sup>00</sup>
- Wiener Modell, reizend, aus feinem Gesteht, mit hochst. Rosengarn. 34<sup>00</sup>
- Hut, feillich, aus Tagalstroh, mit feinschattierten Blumen u. duft. Tüllauspuff 34<sup>00</sup>

Arbeiten werden in kürzester Zeit zu billigsten Preisen vorgenommen  
// Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer Hut-Ausstellung //

# Renner Dresden Altmarkt